



# Jahresbericht 2021



[www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, liebe Freunde und Mitarbeiter in der Jugendarbeit!

Hin und wieder sagte man mir, dass man ganz gespannt auf meinen Begrüßungstext im Jahresbericht sei, da hier doch einiges steht, was normalerweise nicht so veröffentlicht wird. Eine Rückschau, einige Innenansichten und ein paar Anekdoten will ich auch heuer wieder schreiben. Alles, was geschehen ist, kann ich aber nicht berichten. Zum einem sind es wirklich interne Sachen und zum anderen geht es aus rechtlichen Gründen nicht. Es wird aber bestimmt etwas Interessantes dabei sein. Viel Spaß!

Trotz Corona, das stark die erste Jahreshälfte und Ende des Jahres dominierte, hat sich doch viel beim Kreisjugendring getan. Zumindest intern wurde es uns nicht langweilig. Der Anfang des Jahres weckte große Hoffnungen. Wir fanden einen neuen Geschäftsführer und wir wollten mit großem Elan durchstarten. Leider machte Corona wie im vergangenen Jahr vieles zunichte und die Planungen für die kommende Zeit wurden schwierig. Dominik Fischer, unser neuer Geschäftsführer nutzte die Zeit für Fortbildungen, für Arbeitstagungen und hospitierte beim KJR Neustadt/WN. Gerlinde versuchte Dominik die internen Abläufe zu vermitteln und arbeitete den neuen Geschäftsführer so gut es für sie möglich war ein. Eine Einarbeitung durch Renate, die zum 01.04.21 in den Ruhestand ging, war aus bekannten Gründen nicht möglich. Zudem arbeiteten die Beschäftigten auch im Home Office, was das Ganze nicht ge-

rade erleichterte. Es war kein leichter Start ins neue Jahr. Für Dominik war vieles neu. Er versuchte so schnell es ging die Strukturen des Jugendrings zu erkunden und auch eigenständig Projekte, wie die Ehrenamtskampagne, umzusetzen.

Corona ließ nicht locker und verlangte vieles von uns ab. Die Jugendleiter fragten nach, was erlaubt ist und was nicht. Sind die Test für Gruppenstunden kostenlos oder können wir es mit den Zuschüssen verrechnen? All diese Fragen versuchten wir so schnell und rechtlich einwandfrei zu beantworten. Dabei nutzen wir vielfach die Medien um diese Infos weiterzugeben. Dabei standen wir in engen Kontakt mit dem BJR. Klar war für uns wieder, dass Tests, Desinfektionsmittel oder Masken, welche für die Jugendarbeit benötigt werden, auch wieder bei den Zuschüssen eingereicht werden konnten.

Die Vorstandssitzungen wurden online abgehalten und auch die Angebote für unsere Jugendleiter mussten im ersten Halbjahr online stattfinden. So organisierten wir mehrere „Digitale Jugendleiterstammtische“ mit den Jugendleitern und Verantwortlichen der Vereine und Verbände im Landkreis Tirschenreuth. Es war uns wichtig, Kontakt zu halten und auch in die Jugendgruppen „hineinzuhören“.

Viele Verantwortliche hatten und haben Angst, dass die Kinder und Jugendlichen



nicht mehr zu ihnen kommen und keine Jugendarbeit mehr durchgeführt werden kann. Die Vorsitzenden sprachen davon, dass es wohl nach Corona noch schwerer sein werden wird, Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Das JRK und die JFW berichteten, dass sie Sorgen haben, dass die Qualität ihrer Leistungen leidet, da keine Fortbildungen mit den Jugendlichen durchgeführt werden konnten. Dieselben Erfahrungen machte ich im Übrigen als stellv. Vorsitzender des BezJR bei der Kampagne „#weitermachen“. Auch hier berichteten die Verantwortlichen in der Jugendarbeit von ähnlichen Problemen und Sorgen.

Sehr interessant und auch sehr wichtig war unser sehr gut angenommener Jugendleiter-Stammtisch zum Thema „Psychische und psychische Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen in der Coronapandemie“, den wir zusammen mit der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Katholischen Jugendfürsorge durchführten. Vielen Dank gilt an dieser Stelle Frau Marion Neumann, die mit ihrem Team nahezu perfekt die Situation schilderte und gute Ratschläge mitgeben konnte.

Viele geplante Veranstaltungen und Aktionen mussten jedoch (wieder) abgesagt werden. So fiel unser geplantes Stadtgespräch „Jugendarbeit heute - Wie können Jugendliche besser verstanden und motiviert werden um sich in Vereinen zu engagieren?“, Juleica-Schulungen, Gemeindebesuche

oder der Kreisjugend- und Familientag Corona zum Opfer. Das Mark Forster Konzert in Regensburg wurde wieder um ein Jahr verschoben. Die Hygiene- und Schutzvorschriften mussten immer wieder angepasst und natürlich auch umgesetzt werden, was einen erhöhten Aufwand bedeutete.

Schade ist sicherlich, dass kein Kreisjugend- und Familientag angeboten werden konnte. Neben der Kommunalen Jugendarbeit (KoJa) als Hauptorganisator engagieren wir uns hier in der Vorbereitung und der Durchführung. Das Vorbereitungsteam besteht aus der jeweiligen Kommune (Bürgermeister, Jugendbeauftragter, Ansprechpartner für Jugendarbeit in der Gemeindeverwaltung, Bauhofleiter, evtl. Vertreter des Gewerbevereins ...), Kommunale Jugendarbeit Tirschenreuth, Katholische Jugendstelle Tirschenreuth, InitiAKTIVKreis Tirschenreuth e.V., Kreisjugendring Tirschenreuth, Evangelische Jugend im Dekanat Weiden, Gesundheitsamt Tirschenreuth. Schirmherr ist unser Landrat.

Ich hoffe, dass dieser Tag, der insbesondere für Kinder und Familien ein gewinnbringender Tag mit vielen Aktionen und guten Angeboten ist, im nächsten Jahr wieder abgehalten werden kann. Ich erinnere nur an die sehr gut besuchten und tollen Kreisjugend- und Familientage in Konnersreuth, Kemnath, Fuchsmühl, Plößberg, Waldsassen oder Tirschenreuth.

Die erste Tagung der neuen Jugendbeauftragten in den Gemeinden und Städten, welche wir zusammen mit der KoJa organisieren konnte nur online stattfinden. Für ein erstes Kennenlernen und ersten Austausch war es ganz OK. Besser ist es aber in Präsenz.

Die Koordinierungstreffen der Jugendräte fielen komplett Corona zum Opfer. Wir wollten das Treffen diesmal unbedingt in Präsenz durchführen, da gerade die Gespräche der Jugendratsmitglieder untereinander so wichtig und ergiebig sind. Die angesetz-

ten Termine fielen dann immer wieder in Zeiten, wo es uns nicht erlaubt gewesen ist. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass im nächsten Jahr wieder Treffen möglich sind und dass dann insbesondere ein Austausch mit den neugegründeten Jugendräten, wie z.B. in Plößberg, möglich sein werden.

Die Jugendräte machen eine hervorragende Arbeit und sind ein sehr gutes Beispiel, wie die Beteiligung junger Menschen an kommunalen, politischen und gesellschaftlichen Zusammenleben gelingen kann. Die Beteiligung junger Menschen in Form von Jugendräten oder Parlamenten ist auf Stadt- und Gemeindeebene genau das richtige. Dies gilt es noch vermehrt zu unterstützen und zu stärken.

Unser Ferienprogramm fand diesmal nur in abgespeckter Form statt. Leider konnten wir auch unseren beliebten Ferienpass nicht anbieten. Dafür fand unser Sommerquiz wieder großen Anklang, auch wenn wir nicht alle Kinder und Jugendlichen heuer erreichen konnten. Wir konnten unser Verleihangebot mit zahlreichen Spielen, insbesondere für Gruppen, erweitern.

Zusammen mit dem Jugendmedienzentrum T1 veranstalten wir eine spannende und ereignisreiche Woche (Sommerpaß im T1) in Tannenlohe. Dabei hatten die Kinder viel Spaß. Diese Woche wollen wir aufgrund des großen Erfolgs und der Nachfrage verkürzt im nächsten Jahr in den Pfingstferien und wieder eine Woche lang in den nächsten Sommerferien abhalten.

Viel vorgenommen hatten wir uns mit dem Kinder- und Jugendflohmarkt, den wir zuerst am Sonntag, den 01.08. und dann am 22.08. abhalten wollten. Über 30 Stände haben sich angemeldet. Es sollte etwas Besonderes werden. Mit viel Engagement organisierten die Angestellten den Kinder und Jugendflohmarkt. Dabei legten wir ein durchdachtes Hygiene- und Schutzkonzept vor. Doch diesmal hatte Corona die Finger nicht im Spiel. An beiden Tagen regnete

es wie aus Kübeln und uns blieb letztlich schweren Herzens nichts anderes übrig, als den Flohmarkt abzusagen. Hier kann man wirklich sagen, dass wir vom Pech verfolgt wurden. All die ganzen Mühen waren umsonst.

Der Film „Unser schönes Stiftland - Wovon die Leute leben“ aus dem Jahre 1968, der vom KJR produziert wurde ist ein wertvolles historisches Zeitdokument und ist jetzt für alle zugänglich. Ich bin sehr froh, dass alle Beteiligten, wie unser Ehrenvorsitzender Gerhard Kraus, das KUBZ Waldsassen und Ferdinand Sperber meinen Ansinnen zustimmten. In kürzester Zeit sah den Film über 1.500 Personen auf Youtube. Auf unseren Webseiten haben wir dazu auch das damalige Begleitheft digitalisiert und hinterlegt. Ein wichtiges Anliegen von mir ist es, die Geschichte des Kreisjugendrings zu bewahren und zu dokumentieren. Aus der Geschichte lernen und es gleich gut oder besser machen. Es ist wichtig, dass man die Geschichte der Jugendarbeit und des Kreisjugendrings kennt. Die Alliierten wollten keine Hitlerjugend mehr und wollten die Jugendarbeit auch nicht unter staatlicher Kontrolle haben. So entstanden die Jugendringe für ein demokratisches Bewusstsein in der Gesellschaft.

Zusammen mit dem Jugendamt und der Kommunalen Jugendpflege arbeiteten wir weiter am Grundlagenvertrag zwischen dem Landkreis und dem Kreisjugendring. Andreas Malzer, Ehrenvorsitzender Gerhard Kraus und ich besprachen und diskutierten dabei die entsprechenden Regeln. Nachdem die Vorstandschaft mit dem derzeitigen Stand einverstanden war, konnten wir uns mit dem Jugendamt im November einigen. Jedoch musste der Vertrag, aufgrund der Personaländerungen im KJR bereits Anfang des neuen Jahres wieder geändert werden.



Wir müssen dabei einige Regularien einhalten. So muss der Grundlagenvertrag im Landesvorstand des BJR beschlossen werden. Zuvor muss der Vertrag jedoch die Prüfung der jeweiligen Justitiare bestehen. Sollte es zu keinen Verzögerungen mehr kommen, denken wir, dass wir den Grundlagenvertrag in der kommenden Frühjahrsvollversammlung beschließen und danach mit dem Landrat unterzeichnen können. Ich möchte mich ganz besonders bei Andreas Malzer und Gerhard Kraus bedanken, die hier mit viel Elan und Weitsicht die Weichen des Kreisjugendrings mit gestellt haben.

Zur Bundestagswahl kooperierten wir mit dem KJR Neustadt/WN und dem SJR Weiden, sowie dem Netzwerk Inklusion. So konnten wir im Landkreis für die Schulen die U18 Wahl zur Bundestagswahl anbieten. Herzlichen Dank gilt hier vor allem Christina Ponader, die mit viel Engagement die Projekte vorantrieb.

Sehr interessant und aufschlussreich waren die digitalen Diskussionsrunden mit allen Direktkandidaten zur Bundestagswahl im Wahlkreis, die am 26.07. für die Schulen und am 29.07. für alle durchgeführt wurden. Ein eigens produzierten Kinospot, bei dem wir zur Teilnahme an der Wahl aufriefen, lief über 2 Monate in allen Kinos im Cineplanet in Tirschenreuth, auf unseren Youtube und Facebook Kanälen. Zudem nahmen wir, auf Vorschlag von Fabian Ernstberger, am Projekt des DBJR Wahlalter absenken (Wahlalter 16 – jetzt!) teil und unterzeichneten die Online-Erklärung.

In der Vollversammlung am 21.07.21 wurde Renate Scharf, die 20 Jahre Geschäftsführerin beim Kreisjugendring war, in den wohlverdienten Ruhestand (ab April 2021) verabschiedet. Sie wirkte bei den Jahresprogrammen, Ferienprogrammen, Tages- und Mehrtagesfahrten, dem Aufbau des Jugendmedienzentrums T1, großen Projekten wie Podiumsdiskussionen und viele weiteren Aktionen mit. Als Geschäftsführer

beim Kreisjugendring wurde ihr eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe übertragen.

Renate war für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth und den Delegierten zum Jugendring ein Fixpunkt. Sie war der Ansprechpartner wenn es um Themen in der Jugendarbeit, aber auch um Probleme ging, die gelöst werden mussten. Dabei war ihr stets bewusst, dass der Kreisjugendring insbesondere dafür zuständig ist, die Rahmenbedingungen für eine gute Jugendarbeit im Landkreis zu schaffen und nicht unbedingt die direkte Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen ist.

Sie hatte sehr gute Kontakte zu den Jugendverbänden, sei es zum BRK, zur katholischen oder evangelischen Jugendstelle, zur Kreisjugendfeuerwehr, zu den Schützen, den Pfadfindern, den Jugendräten, zur Sportjugend oder zur Kommunalen Jugendpflege im Landratsamt. Martha Kurzeck, Gerlinde Pötzl, die Vorstandschafften der letzten Jahre, Gerhard Kraus, mein Vorgänger und auch ich selbst haben sehr gerne mit dir zusammengearbeitet.

Ich möchte mich persönlich bei Renate für unser vertrauensvolles Verhältnis bedanken. Sie war stets mein Ratgeber für viele Bereiche und insbesondere wenn es ins Politische ging. Auch wenn ich nicht immer auf sie hörte, war mir ihre Meinung sehr wichtig und oft bewahrteste sie mich vor so manchen Fettnäpfchen. Renate zeichnete sich durch ihre große Zuverlässigkeit und ihr großes Engagement aus, um stets einen guten Beitrag zum Erfolg des Kreisjugendrings zu leisten.

Liebe Renate ich möchte dir für deine Verdienste um den Kreisjugendring ganz herzlich danken.

Gabi Paetzolt, seit 2009 Medienpädagogin am T1, verlässt das Jugendmedienzentrum auf eigenen Wunsch und wurde ebenfalls im Rahmen der Vollversammlung verab-

schiedet. Zahlreiche Medienprojekte, die z.T. Preise/Auszeichnungen erhielten, entstanden durch sie und mit ihr. Sie führte außerdem viele Projekte im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit durch.

Gabi Paetzolt zeichnete sich in ihrer Tätigkeit durch großes Engagement, hoher Zuverlässigkeit und mit großer Fachkompetenz aus. Neben dieser großen beruflichen Qualität ist Gabi darüber hinaus durch ihre freundliche und hilfsbereite Art eine geschätzte Kollegin, ja Freundin geworden. Wir wünschen Dir von Herzen alles Gute auf Deinen weiteren Lebensweg.

Den als Wanderbuch konzipierten „Tirschenreuther Jesuran Comic“ übergab ich bei der Frühjahrsvollversammlung Franziska Lang von der Trachtenjugend. Franziska Lang wird das Buch mit ins Ferienlager der Trachtenjugend nehmen und sich gemeinsam mit den Teilnehmern mit der Geschichte der Familie Jesuran auseinandersetzen. Danach wird das Büchlein seinen Weg durch den Landkreis fortsetzen. Es wäre schön, wenn wir wieder was von dem Buch hören könnten – wo ist es denn jetzt?

Bei dieser Vollversammlung wurde außerdem die Vorstandschaft des KJR neu gewählt (da die Neuwahl in der FVV 2020 aufgrund der schwierigen Pandemie-Lage verschoben wurde). Wir wurden alle von den Delegierten in ihren Ämtern bestätigt. Andreas und ich mich mit einer Traumberichte von 100% und damit einstimmig. Vielen herzlichen Dank dafür. Neu in der Vorstandschaft ist Stefan Zant (Schützenjugend Stiftlandgau) aus Bad Neualbenreuth/Ottengrün. Nicht mehr kandidiert hat Josef Halbauer von der Sportjugend.

Dominik Fischer startete eine Ehrenamtskampagne. Dazu wurden Fotos und Videos gefertigt. Kurze Statements zum Thema Ehrenamt: „Was bedeutet Ehrenamt für dich?“ (z.B. positive Erfahrungen,...) usw. Der BJR wird im nächsten Jahr eine große Reaktivie-

rungs- und Wertschätzungskampagne für die Jugendarbeit starten.

Der Landkreis Tirschenreuth beabsichtigte im Dezember 2021 ein Konzept zum Aufbau von institutioneller Jugendarbeit in den Gemeinden zu präsentieren. Im Auftrag der Kommunalen Jugendarbeit wurde für die Konzepterstellung SySTEP e.V. ([www.SySTEP.de](http://www.SySTEP.de)) aus Hof beauftragt. Zu dieser Konzepterstellung will man Aktive in der Jugendarbeit, sowie Kinder- und Jugendliche zu Ihren Ideen und bereits funktionierenden Angeboten befragen. Der Kreisjugendring Tirschenreuth unterstützt dieses Projekt.

Deshalb luden wir alle Delegierten und Verantwortliche in der Jugendarbeit am 08.11.21 in die Stadthalle Erbendorf ein, gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit und SySTEP e.V. zu überlegen, welche Angebote der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth bestehen und wie zusätzliche Angebote der Jugendarbeit dieses Angebot ergänzen könnten. Nachdem für 2021 noch die coronabedingten Änderungen der Satzung des Bayerischen Jugendrings (BJR) galten, bedurfte es keiner weiteren Vollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth in diesem Jahr. Wir verzichten deshalb auf die Herbstvollversammlung 2021 um unsere Delegierten und Verantwortlichen in der Jugendarbeit zu entlasten.

Bei der Vorstellung des Zwischenberichts von Theresia Kunz und Michael Wilfert (SySTEP) des Projekts Stärkung der Jugendarbeit in den Landkreiskommunen im Kreisrat wurde nochmals deutlich, dass die Jugendarbeit für den Landkreis und die Kommunen eine wichtige Aufgabe darstellt.

Aus diesem Grund boten wir dem Landrat und dem Jugendamt unsere Mithilfe an. Zudem können wir uns sehr gut vorstellen, dass der Kreisjugendring Tirschenreuth mit seinem großen Netzwerk und dem Background BJR hier Partner der Kommunen sein

könnte. Das heißt, wenn die Rahmenbedingungen stimmen, dass würden wir gerne der Träger für die Betreuung von Jugendtreffs usw. sein.

Wenig ging natürlich mit unserer Präventionskampagne „Hout a Hirn, lousd as Handy lieng.“. Vielerorts hängte zwar unser Banner, doch aufgrund von Corona verzichteten wir auf Aktionen. MdB Uli Grötsch interessierte sich beim Besuch des Jugendmedienzentrums auch sehr für die „Hout a Hirn“-Aktion und sprach seinen Glückwunsch für diese gelungene Prävention in der gesamten Nordoberpfalz aus.

Im Herbst trafen wir uns bei der Polizeiinspektion Tirschenreuth. Hierbei möchte ich mich besonders beim Leiter der Polizei in Tirschenreuth, Herrn Schönfelder, bedanken, der in den Ruhestand ging. Es sehr schön, dass wir hier von unseren Kooperationspartner so gut unterstützt werden. Mein Dank gilt auch Herrn Kraus und Herrn Landgraf von der Verkehrswacht und den Polizeidienststellenleitern Herrn Heldwein und Herrn Gleißner.

Mein Dank gilt auch unseren Schirmherren, Herrn Polizeipräsidenten Zink und Landrat Grillmeier. Im nächsten Jahr planen wir wieder eine Schulaktion und wir legten uns weiteres Informations- und Werbematerial zu. Die Stadt Regensburg wird nun auch mit den Kooperationspartner des Stadtjugendrings, der Polizei und der Verkehrswacht, die Aktion im Raum Regensburg fortführen.

Auch in diesem Jahr fanden wieder viele Gespräche und Besprechungen statt. Mehrere Gespräche mit Landrat Grillmeier, Gespräche mit Jugendamt und der Kommunalen Jugendpflege, Online-Gespräch mit dem BJR-Präsidenten Matthias Fack, Netzwerktreffen Jugendringvorsitzende in Nürnberg, „BezJR-VV in Regenstau“, Inklusionsbeirat, Begleitausschuss „Demokratie leben!“, Sprecherrat „TIR aktiv gegen Rechts“, AG Prävention, KTJ-Treffen, Vollversammlungen SJR Weiden und KJR Neustadt, Ju-

gendhilfeausschuss, Vorbereitungstreffen und das eine und andere mehr. Mit Dominik Fischer und Gerlinde Pötzl führten Andreas und ich mehrere Mitarbeitergespräche.

Unser neues Büro nahm langsam Gestalt an. Zwar musste der Einzugsstermin immer wieder verschoben werden, doch Anfang Oktober war es dann soweit. Wir sind aus dem Landratsamt, wo man uns kaum fand, ausgezogen und befinden uns nun zentrumsnah in der Bahnhofstraße 20b in Tirschenreuth.

Das neue Büro bietet beste Bedingungen. Mittlerweile haben wir einen dritten Arbeitsplatz eingerichtet und es verfügt über eine kleine Sitzzecke. Das Büro von Sonja Schmid von „Demokratie leben!“ ist schön eingefügt und die Schaufenstergestaltung lässt die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings schon von Weiten erblicken.

Soweit es ging, ist das neue Büro barrierefrei. Deshalb haben wir uns auch für das Signet „Bayern barrierefrei“ beim Bayerischen Sozialministerium beworben. Dazu führten wir auch ein Vor-Ort Gespräch mit Christina Ponader vom Netzwerk Inklusion und den beiden Behindertenbeauftragten des Landkreises Doris Scharnagl-Lindinger und Reinhard Schön, die uns hier uneingeschränkt unterstützen und sehr froh sind, dass wir dieses Thema auch bei den neuen Büro- und Seminarräumen beachten und so gut es geht auch umsetzen. Derzeit scheitert es an einer behindertengerechten Toilette. Zwar sind unsere Toiletten eingeschränkt behindertentauglich, doch reicht dies noch nicht für die Vergabe des Signets aus. Der gesamte Vorstand ist sich allerdings einig, dass wir das auch noch umsetzen werden. Zumal die Änderungen im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (seit Juni 2021) es vorsehen, dass Angebote in der Jugendarbeit i.d.R. für junge Menschen mit Behinderungen zugänglich und nutzbar sein müssen. Inklusion soll noch viel stärker in der Jugendarbeit verankert werden.



Derzeit sind unsere Seminar- und Workshopräume noch von ZENSUS besetzt. Wenn die Mitarbeiter dann Ende 2022 das Büro verlassen, werden wir hier gute Möglichkeiten für Seminare, Workshops, Besprechungen und Begegnungen haben. Darauf freuen wir uns besonders. Der Meeting-Raum hat einen extra Zugang und kann aber auch vom Büro des KJR betreten werden. Das neue Büro zusammen mit dem Seminarraum ist ein Meilenstein in der Geschichte des Kreisjugendrings.

Glücklich können wir, bezüglich des Büros auf den Einfall von Wolfgang Fenzl, sein. Er hatte die Idee ZENSUS einstweilen mit unterzubringen. Das hatte den Vorteil, dass mehr Geld zur Verfügung stand und so ein neuer Boden, eine Zwischenwand, usw. oder mehr Technik verbaut werden konnte. Wir haben mit dem Landratsamt hier sehr gut zusammengearbeitet. Ein herzlicher Dank gilt hier besonders Rudi Schmeller. Aber auch Wolfgang Fenzl, Walter Brucker, Stefan Kleber und noch einigen mehr, die uns mit großem Engagement und Fachwissen hilfreich zur Seite standen und vieles zum Wohle der Jugendarbeit möglich machten. Vielen herzlichen Dank. Ich weiß natürlich, dass ich oft „genervt“ habe, aber für das beste Ergebnis war es einfach notwendig. Ich weiß aber auch, dass sie dafür immer Verständnis hatten.

Ersten Besuch hatten wir im neuen Büro mit Anna Schwamberger, MdL'in. Wir besprachen die Aufgaben eines Jugendrings und tauschten uns über Jugendpolitik aus.

Im Oktober zeichnete sich bereits ab, dass Dominik Fischer uns zum Jahresende verlassen wird. Das brachte wieder einen erhöhten Aufwand mit sich. Unsere komplette Jahresplanung für 2022, wo wir so viel vor hatten, wurde umgeschmissen und musste neu aufgestellt werden. Zumal natürlich erstmal wieder eine Ausschreibung und das Bewerbungsverfahren viel Platz einnehmen werden.

Die Infostunde Zuschüsse hielt ich selbst ab und in einer extra Sitzung beschäftigte sich die Arbeitsgruppe „Zuschüsse“, wie die Richtlinien für das nächste Jahr sinnvoll geändert werden können. Vielen Dank gilt hier Stefan Zant von der Schützenjugend, Nicole Wölfl vom BRK, Barbara Schönauer für die Kath. Jugend und Andreas Malzer für die Sportjugend sowie der KJR Vorstandschaft. Wir erarbeiteten einen Vorschlag bei dem wir das nächste Jahr die Zuschüsse an die Jugendgruppen erhöhen können, um die Jugendarbeit nach Corona verstärkt zu unterstützen. Es kann nicht sein, dass Projekte und Aktionen der Jugendarbeit an finanziellen Mitteln nicht durchgeführt werden können.

Die Juleica-Anträge wurden ebenso wie die Cipkom-Umstellung auf neuen digitalen Plattformen weitergeführt und wir beteiligten uns beim QRS-Projekt des BJR, wo es um die Personalbedarf von Jugendrängen geht.

Besonders gefreut hat uns, dass wir mit unseren Aktionen zur Europa- und Kommunalwahl Gewinner des Jugendarbeitspreises des BezJR Oberpfalz wurden. Bei der Verleihung in der Stadthalle Erbendorf luden wir deshalb auch die Fraktionen und Mandatsträger mit ein und versuchten mit ihnen über die Arbeit des Kreisjugendrings ins Gespräch zu kommen. Natürlich sprachen wir auch die Personalprobleme an und dass wir dringend weiteres Personal benötigen. Alle Fraktionen sprachen uns Unterstützung zu. Hoffentlich bleibt es nicht nur bei den Worten.

Auch in diesem Coronajahr blieb unser sehr guter Kontakt zu den Nachbarjugendrängen in Weiden und Neustadt/WN erhalten. Vielen Dank für unsere Freundschaft, die wir all die Jahre stets weiter ausgebaut haben. Ich freue mich, wenn wir euch und ihr uns bei den Vollversammlungen wieder besuchen können.

Nachdem Ausscheiden von Gabi Paetzolt im Jugendmedienzentrum T1 waren nun 10 Stunden/Woche wieder frei. Dies nahmen wir zum Anlass, die Forderung nach mehr Personal im T1 zu überdenken. Ich war und bin auch immer noch der Meinung, dass zuerst das Personal beim Kreisjugendring aufgestockt werden muss, da hier dringender Bedarf besteht, bevor wir das Personal im Jugendmedienzentrum aufstocken. Der KJR hat ja nicht mal den Mindestbedarf an Personal, dass der BJR vorgibt.

Doch es war diesmal eine andere Situation. Nach Beratung in der Vorstandschaft stellten wir beim Landkreis den Antrag auf Aufstockung der Stelle von 10 auf 19,5 Stunden/Woche. Mit der Nachfolgebesetzung bestand eine gute Möglichkeit hier den unbestrittenen Bedarf nachzukommen. Es gibt eine gesteigerte Nachfrage bei den Schulen, Jugendgruppen und bei den Ferienprogrammen der Städte und Gemeinden für Medienprojekte. Auch die deutsch-tschechischen Projekte werden gerne angenommen. Gerade in der Coronazeit hat sich gezeigt, wie wichtig Medienkompetenz ist. Nicht mit einbezogen wurden die Stunden von Cirta, da diese die Stunden von Gabi aufgrund ihrer Stundenkürzung, bis Ende 2022 Cirta zugesprochen sind.

Am 14.04.21 konnte ich mein Anliegen im Haushaltskonsolidierungsausschuss des Landkreises vortragen. Ich sprach an, dass die Hauptaufgabe des T1 die Vermittlung von Medienkompetenz ist und das Jugendmedienzentrum als Kompetenzzentrum weit über die Landkreisgrenzen als Aushängeschild des Landkreises bekannt ist. Zudem ist es ein enorm wichtiger Partner der deutsch-tschechischen Nachbarschaft. Kurzum, unser gemeinsames Ziel ist es zukünftig die Medienkompetenz unserer Kinder und Jugendlichen zu stärken und dafür ein gut aufgestelltes Jugendmedienzentrum zu haben.

1 ½ Stunden konnte ich mein Anliegen anbringen und auf Fragen antworten. Es war sehr gut, dass ich in dem Ausschuss war und einige Sachen anbringen konnte. Geärgert hat mich aber eine Aussage, dass man einen Wirtschaftsplan benötige. Ich bitte um Entschuldigung, dass ich da etwas lauter und energischer geworden bin. Zum einen hat das T1 einen Haushaltsplan, in dem die Einnahmen und Ausgaben ersichtlich sind und zum anderen kann es nicht sein, dass das T1 wirtschaftlich arbeiten soll. So funktioniert Jugendarbeit nicht. Es ist der gesellschaftliche Wert, der von der Jugendarbeit zurückkommt. Aber die Sache konnte am Abend in einem fast 2-stündigen Gespräch bilateral ausgeräumt werden.

Seit Oktober ist nun Christian Kreil im Jugendmedienzentrum T1 mit einer Halbtagesstelle angestellt. Er ist auch ganz intensiv mit der Produktion eines neuen Cybermobbing Films betraut. Dieser Film soll ein weiterer Meilenstein in Geschichte des T1 werden und hoffentlich überregionale Bedeutung gewinnen. Zu diesem riesigen Projekt, bei dem das Jugendmedienzentrum im nächsten Jahreiniges vor hat, unterstützte auch unsere T1-Botschafterin und Schauspielerin Christina Baumer.

Ein „Inklusiver Actionbound“ führt Kinder und Erwachsene ab sofort auf eine spannende Tour durch Mitterteich und das mehrtägige deutsch-tschechische Medienprojekt, welches zusammen mit dem Rotary Club, Gott sei Dank zumindest online durchgeführt wurde, fand seine Premiere in einem professionellen Studio in Wernberg mit Live-Übertragung.

Zusammen mit Philipp Reich stellte ich im Kreistag das Jugendmedienzentrum T1 vor. Diese Möglichkeit nutzten wir gerne, um die sehr gute Arbeit im Jugendmedienzentrum vorzustellen und den Wert der Vermittlung von Medienkompetenz nochmals zu verdeutlichen. Es ist schon erstaunlich, wie sich das Jugendmedienzentrum T1 entwickelt hat. Es ist ein Kompetenzzentrum der

Medienpädagogik mit einem Bekanntheitsgrad weit über die Grenzen des Landkreises entstanden.

Auch in diesem Jahr bemühten wir uns wieder um mehr Personal, welches dringend benötigt wird. wir schrieben Anträge, sprachen mit dem Landrat und Kreisräten, und vieles mehr. Bei all den Aufgaben und Tätigkeiten werden die Verwaltungsarbeiten in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings einfach immer mehr. Die Verwaltungsaufgaben sind komplexer geworden und die gesetzlichen Vorgaben erfordern mehr Zeitaufwand (z.B. Datenschutz).

Der Bayerische Jugendring (BJR) schreibt über die personelle Ausstattung der Jugendränge (Standards zur Personalführung und Personalentwicklung in Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendrängen, Herausgeber BJR auf Seite 32):

*„Die personelle Mindestausstattung mit je einem Geschäftsführungsstelle und einer Verwaltungsstelle stellt den unverzichtbaren Grundstandard für jeden Stadt- und Kreisjugendring dar. Aufgrund der originären Aufgabenstellung der Stadt- und Kreisjugendränge ist diese Ausstattung notwendig. Je nach Umfang von Aufgabenübernahmen beziehungsweise – übertragung nach Art. 32 AGSG sowie Trägerschaften für Einrichtungen ist eine weitere personelle Ausstattung, vor allem im pädagogischen Bereich, im hauswirtschaftlichen/haustechnischen Bereich sowie im Verwaltungsbereich erforderlich.“*

Der BJR spricht von einer unverzichtbaren Grundausstattung. Mit der Trägerschaft des Jugendmedienzentrums T1 wäre zudem eine weitere personelle Ausstattung erforderlich. Von daher wäre eine Halbtageskraft sinnvoll und notwendig.

Dazukommt die immer mehr werdende Betreuung der Social Media wie Facebook, Instagramm und den Webseiten. Dies erfordert entsprechendes Fachwissen und kreative Umsetzungsmöglichkeiten.

Mit all den Aufgaben sind die Geschäftsstelle und insbesondere Geschäftsführer Dominik Fischer ausgelastet, so dass keine ausreichende Zeit für die Weiterentwicklung, insbesondere im Bereich der pädagogischen Jugendarbeit bleibt. Gerade der Wechsel der Geschäftsführung des Kreisjugendrings von der Verwaltungskraft zur Pädagogischen Fachkraft hatte ja den Sinn, mehr Kompetenz im Bereich Pädagogik anzubringen. Die Jugendarbeit befindet sich ständig im Wandel der Zeit.

Neue Themen wie Medienkompetenz, Demokratiebildung, politische Bildung und Partizipation, Nachhaltigkeit, Integration, Geschlechtergerechtigkeit, Präventiver Jugendschutz, Inklusion und vieles mehr bestimmen neben der außerschulischen Bildungsarbeit und Erholungs- und Freizeitmaßnahmen den Alltag eines Jugendrings.

Daneben wollen wir auch den direkten Kontakt mit Kindern und Jugendlichen, Jugendleitern und Verantwortlichen in der Jugendarbeit nicht verlieren und vielmehr die Kontaktpflege intensivieren. Nicht zu kurz kommen dürfen die Aufgaben die sich aus den Gliederungen nach unten aber auch nach oben zum Bezirksjugendring Oberpfalz sowie zum Bayerischen Jugendring ergeben.

Wir wollen „up to date“ sein! Wir wollen am Puls der Zeit bleiben! Wir wollen mit anderen Jugendrängen mithalten können! Wir wollen Weiterentwicklung statt Stillstand! Wir wollen bereit sein für die Zukunft! Wir wollen qualitativ sehr gute Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth!

Die Aufgaben der Jugendarbeit in der Zukunft sind: Medienkompetenz, Demokratiebildung, Partizipation, Umwelt- und Klimaschutz und Migration.

Viele Herausforderungen für die Jugendarbeit warten – Jugendarbeit benötigt Unterstützung.



Gerade die Coronazeit hat gezeigt, wie wichtig die Begegnungen unserer Kinder und Jugendlichen sind.

Ich bitte alle Kreisräte und Kommunalpolitiker in den Städten und Gemeinden hier um uneingeschränkte Unterstützung. Jugendarbeit darf nicht an finanziellen und personellen Notwendigkeiten scheitern.

Ich bitte Sie, sehen Sie den großen Nutzen der Jugendarbeit in der Gesellschaft, reden Sie darüber, aber nicht nur, sondern tun Sie auch was dafür.

Machen Sie Gelder frei! Setzen Sie sich für die Jugendarbeit ein! Seien Sie selbst ein Vorbild!

Die gesamte Vorstandschaft des Kreisjugendrings und auch ich persönlich danken allen Mitarbeitern in der Jugendarbeit, allen Behörden, Verbänden, den Mitarbeiterinnen in der KJR-Geschäftsstelle, den Betreuern des KJR, den Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums, dem Bayerischen Jugendring, dem Bezirksjugendring Oberpfalz, dem Ehrenvorsitzenden des KJR Tirschenreuth, Gerhard Kraus, dem Landkreis Tirschenreuth mit Herrn Landrat Roland Grillmeier und dem Jugendamt mit dem Leiter Emil Slany und den Kommunalen Jugendpflegerinnen, den Jugendbeauftragten, den Bürgermeistern, den Kreisräten, dem Jugendhilfeausschuss, all unseren Netzwerk- und Kooperationspartnern, den Pressevertretern, insbesondere der Redaktion Tirschenreuth mit der Zeitung „Der Neue

Tag“ und OTV und den vielen anderen, die hier nicht namentlich erwähnt sind und die konstruktiv zum Wohle der Jugend mit dem Kreisjugendring zusammengearbeitet haben, auf das Herzlichste.

Tirschenreuth, im Februar 2022  
Kreisjugendring Tirschenreuth

Jürgen Preisinger  
1. Vorsitzender

Quellenangabe: Zeitungsartikel aus der Tageszeitung „Der Neue Tag“  
Bilder: Kreisjugendring, T1, privat und wie angegeben.  
Die Jahresberichte und die Jubiläumsberichte finden Sie auch in digitaler Form auf unserer Homepage

## Jugendarbeit - Eckpfeiler der Gesellschaft - wichtiger als je zuvor!

**Eigentlich ging es uns die letzten Jahre ganz gut. Jedoch nehmen immer mehr, meist schleichend, negative Erscheinungen zu.**

**Ich nehme einen zunehmenden Egoismus und eine immer kälter werdende Gesellschaft wahr: Einen Hass in der Gesellschaft, der sich insbesondere im Internet ausbreitet und dort den idealen Nährboden findet, begleitet von Unwahrheiten, Fake-News, Verschwörungstheorien jeglicher Art, Populismus und gezielten Provokationen. Klima- und Coronaleugner spalten die Gesellschaft. Nicht erst seit der Corona-Pandemie lässt sich die Gefahr für unsere Demokratie erkennen. Immer wieder aufflammender Antisemitismus und Rassismus, der in noch mehr Nationalismus endet.**

**Was kann die Jugendarbeit hier leisten? Jugendarbeit kann zunächst mal Begegnungen schaffen. Aus diesen Begegnungen entstehen Gemeinsamkeiten, Empathie, Austausch und Gemeinschaft. Das wirkt gegen Hass, Feindlichkeit und Egoismus. Es braucht ein mehr an politischer Bildung, an Demokratieverständnis und an Medienkompetenz.**

**Gerade die Freiwilligkeit und die Vielfalt in der Jugendarbeit bieten hervorragende Möglichkeiten. Jugendarbeit fördert die Persönlichkeitsentwicklung und die gesellschaftliche Mitverantwortung. Damit ist Jugendarbeit ein wesentlicher und wichtiger Eckpfeiler unserer gesamten sozialen Gesellschaft. Jugendarbeit bedeutet miteinander statt gegeneinander: Das Positive etwas für andere zu tun, bringt uns nach vorne und lässt Zufriedenheit wirken.**

**Wer heute in Beruf, Verbänden oder Organisationen in Verantwortung steht, stand oftmals bereits im Jugendalter im Verein oder in der Jugendgruppe in leitender Funktion. Das daraus Erlernte diente als Grundlage für die weitere Entwicklung. Die Wechselwirkung als Teilnehmer und als Verantwortlicher ist ein wesentlicher Punkt, den die ehrenamtliche Jugendarbeit mit sich bringt (Stichwort Peer-to-Peer-Ansatz).**

**Wir brauchen die Jugendarbeit und wir brauchen die Jugendlichen, die sich für unsere und ihre zukünftige Welt**

**einsetzen. Gerade die Jugend hat das Recht, wie für den Klimaschutz auf die Straße zu gehen. Wer, wenn nicht die Jugend!**

**Kinder und Jugendliche leiden besonders unter den Folgen der Corona-Pandemie. Die Ergebnisse der COMPSY-Studie des Hamburger Universitätsklinikums Eppendorf sind erschreckend. Vier von fünf Kindern fühlen sich durch Corona schwer belastet, fast jedes dritte Kind leidet unter psychischen Auffälligkeiten, wie Depressionen und Ängsten. Rund 40 % der befragten Kinder machen keinen Sport mehr, gleichzeitig isst jedes dritte Kind zu viele Süßigkeiten. Kinder aus sozial schwachen Familien trifft es zudem härter.**

**Viele Experten sprechen von sozialen und psychischen Schäden bei Jugendlichen und sagen, dass ein Handlungsbedarf besteht. Jugendarbeit kann dazu beitragen – ja, kann ein Stück Normalität zurückbringen.**

**Besonders nach Corona, wo all die Begegnungen fehlten, kommt auf die Jugendarbeit eine große Herausforderung zu. Wir sind alle für unser Land und unser Zusammenleben verantwortlich. Der Staat braucht die Menschen, die sich moralisch, sozial, emphatisch, usw. einsetzen.**

**All diejenigen, die sich in der Jugendarbeit engagieren und mit Kindern und Jugendlichen tagtäglich Begegnungen schaffen, ist unser größter Dank auszusprechen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag für uns alle. Für sie steht das Gute an erster Stelle – und das ist gut so. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zum Wohl der gesamten Gesellschaft.**

Jürgen Preisinger,  
Stellv. Vorsitzender des  
Bezirksjugendring Oberpfalz  
und Vorsitzender des Kreis-  
jugendring Tirschenreuth



Unser neues Büro



## Jugendarbeit in Zeiten von Corona Mut zum Zeltlager in den Sommerferien: Zwischen Spaß und Dauerdesinfektion

Zeltlager gehören zu den Sommerferien. Um Jugendlichen diese zu ermöglichen, laufen bei Vereinen und Organisationen in der Stadt Weiden und im Landkreis Neustadt/WN die Vorbereitungen auf Hochtouren. Gespannt hat man auf den Monatsbeginn gewartet.

Von Katrin Pasieka-Zapf

**Weiden/Neustadt/WN/Vohenstrauß.** In nicht mal vier Wochen beginnen in Bayern die Sommerferien. Freie Zeit, die Kinder und Jugendliche gern in Zeltlagern verbringen. Ein paar Vereine und Organisationen in Weiden und im Landkreis Neustadt/WN wollen in diesem Jahr wieder Zeltlager anbieten und arbeiten deshalb fleißig an Hygienekonzepten.

„Die Organisation eines Zeltlagers ist in diesem Jahr mit einem deutlichen Mehraufwand verbunden – aber es lohnt sich“, findet Christian Kalis, Diözesanjugendpfarrer und Leiter des Bischöflichen Jugendamtes in Regensburg. Zusammen mit Neustadts Landrat Andreas Meier möchte er die Bemühungen der Jugendverbände und kirchlichen Einrichtungen unterstützen, in den Sommerferien Zeltlager und Freizeitmaßnahmen anzubieten. „Die Verantwortlichen erarbeiten Hygiene- und Schutzkonzepte, orientieren sich an den Empfehlungen des Bayerischen Jugendrings, die wiederum mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales abgesprochen sind“, so Kalis.

### Kleingruppen vor Ort

Das Problem: „Leider gibt es für Zeltlager keine Hygienekonzepte, die man sich zur Vorlage nehmen kann“, erklärt Alexander Eichinger. Er leitet das Zeltlager der Ministranten aus Vohenstrauß. In den vergangenen Wochen hat er sich in die Konzepte aus dem Bereichs Beherbergung, Sport und Gastronomie eingeleitet. Zusammen mit dem Vorbereitungsteam ein eigenes Konzept erarbeitet. „Da die 13. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung am 4. Juli 2021 abläuft, sind Änderungen im Konzept aber durchaus noch möglich“, sagt er. Am Wochenende wird mit der veränderten 13. Infektionsschutzverordnung deutlich, dass die Regelung bis auf wenige Ausnahmen weiter so bis zum 28. Juli gilt.

### Rieseninteresse an Zeltlagern

Um das Interesse der Ministranten an einem Zeltlager abzuklären, führte die Pfarrei eine Umfrage durch. Das Ergebnis: „Eine großartige Rückmeldung“, wie Pfarrer Alexander Hösl auf Nachfrage erklärt. „Das Zeltlager ist unseren Ministranten sehr wichtig.“ Hier könnten sie Gemeinschaft erleben, sich für die vergangenen 15 Monate belohnen. Sie sind laut Zeltlagerleiter Eichinger die Gruppe, „die mit den meisten Einschränkungen im Alltag leben musste“.

Das Zeltlager hat in der Pfarrei Vohenstrauß eine lange Tradition. Bis zu 60 Jugendliche nahmen daran jährlich teil, in diesem Jahr ist die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt. Sie sind zwischen 10 und 21 Jahre alt. „Bisher sieht es so aus, dass wir vor Ort Kleingruppen von bis zu 10 Personen bilden werden“, erklärt Eichinger. Diese Gruppen essen gemeinsam und teilen sich eine Unterbringung. Vor der Anreise



Auf dem Zeltplatz in Plößberg möchte die Evangelische Jugend im Dekanat Weiden auch heuer ihr Zeltlager ausrichten. Wie genau das aussehen kann, daran wird seit Monaten gefeilt. Für 12- bis 16-Jährige gibt es überraschend noch freie Plätze. Archibild: dtr



Ein Bild mit Masken, das in der Zeit vor Corona entstand: Jugendliche sprachen hier beim letzten Zeltlager der Evangelischen Jugend im Jahr 2019. Archibild: dtr

muss ein Corona-Test durchgeführt werden, die Eltern erhalten vorab ein Informationsblatt.

### Pläne der Kreisjugendfeuerwehr

Kein Zeltlager wird in diesem Jahr die Kreisjugendfeuerwehr Neustadt veranstalten. Das letzte Zeltlager 2018 fand mit 250 Jugendlichen aus dem gesamten Landkreis und der Stadt Weiden statt. „So ein Zeltlager organisieren wir nur alle zwei Jahre“, erklärt Kreisbrandrat Marco Saller. 2020 fiel die Veranstaltung aus. Um im Rhythmus zu bleiben und weil eine Durchführung durch die Pandemie fast unmöglich ist, entschied der Kreisjugendfeuerwehrausschuss, das nächste Zeltlager für 2022 zu planen.

Wichtig für die Organisation ist natürlich auch ein Zeltplatz. „Es haben sich bereits mehrere Gruppen

für den Zeltplatz in Georgenberg angemeldet, allerdings unter Vorbehalt“, sagt Martin Neumann. Wie der Geschäftsführer des Kreisjugendrings Neustadt/WN erklärt, müssen die Veranstalter ein Hygienekonzept mitbringen.

Dennoch wissen viele noch nicht, ob sie ihre Veranstaltungen unter den aktuellen Bedingungen durchführen können. Bereits vor Corona wurde das 4000 Quadratmeter große Grundstück immer nur an eine Gruppe vermietet. Ein Vorteil, da die vorhandenen Sanitäranlagen auch jetzt nur von einer festen Gruppe genutzt werden.

Nach Plößberg (Kreis Tirschenreuth) verspricht es in den Sommerferien wieder die Evangelische Jugend aus dem Dekanat Weiden. „Warum denn nicht?“, sagt Diakon Thomas Vitzthum. „Die Jugendli-

### HINTERGRUND

#### Das gilt für die Jugendarbeit

Maßgeblich ist die 13. Infektionsschutzmaßnahmenverordnung Bayern. Sie besagt bislang:

- Schutz- und Hygienekonzepte sind Pflicht
- Angebote der außerschulischen Bildung sind in landkreisen und kreisfreien Städten mit einer Inzidenz unter 100 erlaubt
- Liegt die Sieben-Tage-Inzidenz unter 50, können Kleingruppen aus

- 10 Personen, aus unterschiedlichen Haushalten, ohne Abstands- und Maskenpflicht gebildet werden. Sie können beim Essen zusammensitzen und in einem Zimmer beziehungsweise Zelt übernachten.
- Negativtest nur noch bei der Anreise nötig
- Bei sportlichen Angeboten ist auch ohne Test jede Art von Sport ohne Personenbegrenzung möglich

chen wollen unbedingt ins Zeltlager, das ist für uns eine klare Geschichte.“ Die Vorbereitungen laufen seit Wochen auf Hochtouren, die Anmeldung ist fast abgeschlossen. „Natürlich unter dem Vorbehalt, dass es Einschränkungen gibt, oder dass das Zeltlager komplett ausfällt“, sagt er. „Wir bewegen uns zwischen Spaß und Dauerdesinfektion.“ Das Dekanat steht in engem Austausch mit der Kreisverwaltung.

„Die Jugendlichen wollen unbedingt ins Zeltlager, das ist für uns eine klare Geschichte.“

Diakon Thomas Vitzthum

ist die aktuelle Verordnung in Kraft, „wissen wir sicher, wie es in den Ferien weitergeht“.

#### Noch freie Plätze

Anders als in den Jahren zuvor wurden die Dauer des Zeltlagers und die Teilnehmerzahl halbiert. „Wir bieten je zwei Zeltlager für 7 bis 11-Jährige und für Jugendliche bis 16 an“, erklärt Vitzthum. Meist nahmen an den Zeltlagern bis zu 200 Personen teil. Nun werden es pro Zeltlager 60 bis 70 sein.

Wegen einiger Absagen gibt es überraschend noch freie Plätze für das Lager für 12- bis 16-Jährige. Anmeldungen sind online unter [ej-weiden.de](http://ej-weiden.de) möglich. Thomas Vitzthum dankt besonders den Ehrenamtlichen, die Urlaub und Freizeit für die Jugend zur Verfügung stellen.

## Jugendarbeit teilweise möglich

Was ist momentan in der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth möglich? Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger liefert einen kurzen Überblick.

**Tirschenreuth.** (exb) Gute Nachrichten für die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth: Wie Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger informiert, sind außerschulische Bildungsangebote bei einer Inzidenz unter 100 wieder möglich. „Für den Kreisjugendring und unsere Jugendverbände sind das erfreuliche Nachrichten“, betont Preisinger in einer Mitteilung. Viele junge Menschen hätten die pädagogischen Angebote in den Jugendverbänden und Jugendorganisationen stark vermisst.

Bei den Angeboten ist zu beachten, dass zwischen allen Beteiligten ein Mindestabstand von 1,5 Metern gewahrt wird und auch ein Schutz- und Hygienekonzept notwendig ist. Möglich sind unter anderem: Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendzentrum mit pädagogischer Begleitung, Angebote von Jugendverbänden, beispielsweise Gruppenstunden mit ausgebildetem Jugendleiter, Angebote der Aktivspielplätze nur mit pädagogischer Begleitung sowie Ferienprogramme ohne Übernachtung in Verantwortung von kommunaler und gemeindlicher Jugendarbeit. Nicht erlaubt sind aktuell unter an-



Für Kinder und Jugendliche gab es in den vergangenen Monaten kaum außerschulische Bildungsangebote. Dies sind nun wieder möglich. Symbolbild: Jens Kalanea

derem: rein geselliges Zusammensein, Vermietung/Verleih von Jugendräumen an Jugendliche für private Veranstaltungen, Öffnung von Bauwägen und -hütten und sonstigen selbstorganisierten Räumen, Filmvorführungen generell (auch in Einrichtungen der Jugendarbeit), Auslandsfahrten, Angebote mit Übernachtung, gemeinsames Kochen, Backen und Bewirtung, Vereinssitzungen und ähnliche Treffen sind nur im Rahmen der jeweils geltenden Kontaktbeschränkungen erlaubt.

### Sonderregelungen

Bei sportlichen und musikalischen Angeboten sind die Sonderregelungen zu beachten. Für Kinder unter 14 Jahren sind hier weitere Öffnungen möglich. „Nach den umfassenden Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie in den letzten Wochen gibt es jetzt Licht am Ende des Tunnels für die bayerischen Sportvereine“, meint BLSV-Vorsitzender Andreas Malzer. Erste-Hilfe-Kurse und die Ausbildung von Angehörigen der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Technischen Hilfswerks sind zulässig. Wenn in einem Landkreis die 7-Tage-Inzi-

denz den Wert von 100 übersteigt, dann sind Angebote der Jugendarbeit in Präsenz grundsätzlich untersagt. Es gibt aber zwei Ausnahmen: kontaktloser Sport im Freien mit Kindern unter 14 Jahren und „Click-/Call & Collect“.

### Impfen von Jugendleitern

Zudem weist Preisinger darauf hin, dass auch ehrenamtliche Jugendleiter und Betreuer schneller geimpft werden können. Sie würden mittlerweile unter die sogenannte dritte Impfpriorität fallen. Die jeweiligen Träger sollten aber nur Personen die Tätigkeit bestätigen, welche auch wirklich aktiv sind (beispielsweise einen Treff leiten oder in den Pflanz- oder Sommerferien als Betreuer geplant sind oder eine Sportgruppe trainieren). Das entsprechende Schreiben muss von einer vertretungsberechtigten Person unterschrieben werden. Weitere Informationen können bei Dominik Fischer, Geschäftsführer des Kreisjugendrings, erfragt werden.

### Zuschüsse möglich

Zuschüsse, insbesondere für Projektmaßnahmen, welche wegen Corona gemacht wurden, sind laut

Preisinger möglich. Jetzt bietet es sich gerade für die Jugendgruppen im Landkreis an, bei benötigten Arbeitsmitteln beispielsweise auch an Beamer und Computer zu denken und diese sich fördern zu lassen. „Schnelltests, Desinfektionsmittel und Masken gehören derzeit auch zu Arbeitsmitteln, die für die Jugendarbeit benötigt werden“, so der KJR-Vorsitzende. Infos und Anträge unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de).

### Digitaler Jugendleiterstammtisch

Die Corona-Pandemie und die Kontaktbeschränkungen stellen laut Preisinger eine enorme psychische Belastung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien dar. Dass psychische Störungen erst gar nicht entstehen, dafür könne und wolle die Jugendarbeit mit ihrem vorbeugenden Charakter sorgen.

Wie man Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen erkennen, ihnen dabei helfen kann und wo man Hilfe bekommt, erfahren Interessierte beim Digitalen Jugendleiterstammtisch des Kreisjugendrings am Dienstag, 8. Juni, um 19 Uhr. Dazu ist eine Anmeldung per E-Mail erforderlich. Weitere Informationen: [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de).



Archibild: dtr

„Schnelltests, Desinfektionsmittel und Masken gehören derzeit auch zu Arbeitsmitteln, die für die Jugendarbeit benötigt werden.“

KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger

Quelle: Der neue Tag



KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger bittet darum, in der Jugendarbeit nicht nachzulassen.

Quelle: Der neue Tag

## Medienzentrum bietet Hilfe bei Videokonferenzen

Kreisjugendring bittet Kommunen und Vereine, den Kontakt mit Kindern und Jugendlichen zu halten

**Tirschenreuth/Kernath.** (exb) Die Einschränkungen wegen Corona treffen Kinder und Jugendliche hart. Der Kreisjugendring appelliert an die Vereinsvertreter, gerade in diesen Zeiten den Kontakt mit den jungen Leuten zu halten. Hilfestellung etwa für Videokonferenzen bietet das Jugendmedienzentrum Tj an.

In der Zwischenzeit haben sich einige gute Tools herauskristallisiert, mit denen einfache Meetings durchführbar sind, berichtet Tj-Leiter Philipp Reich. „Nehmen Sie mit uns per E-Mail oder Telefon Kontakt auf. Wir helfen gerne weiter“, bietet er allen Jugendleitern und Betreuern an. Wichtig sei es, dass die Kommunen auch während und nach der Corona-Pandemie Angebo-

te der Jugendarbeit unterstützen: „Jugendpolitik ist Zukunftspolitik. Auch während der Pandemie braucht es eine starke Beteiligung der jungen Generation und die Förderung der Jugendarbeit umso mehr.“

Die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth übernehme Verantwortung und halte die derzeit geltenden Beschränkungen ein, betont Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger in einer Pressemitteilung. „Die junge Generation verhält sich mehrheitlich solidarisch und befolgt die Corona-Regeln. Die Pandemie zwingt zu harten Maßnahmen. Derzeit findet keine Jugendarbeit statt.“ Dabei sei die Begleitung mit Gleichaltrigen und

das gemeinsame Nachgehen eines Hobbys geradezu lebensnotwendig. „Die Kinder und Jugendlichen leiden unter den fehlenden Begegnungen und fürchten Nachteile“, zitiert Preisinger die Ergebnisse einer Studie des Stifterverbands, einer Gemeinschaftsinitiative von Unternehmen und Stiftungen.

Im Juli wurden rund 2700 Jugendliche zu ihrer „Corona-Stimmung“ befragt. Über die Hälfte (53 Prozent) der Befragten gab an, durch die Coronakrise größere Zukunftsorgen zu haben. Sie fühlten sich einsam (58 Prozent) und müssten mehr Verantwortung tragen (75 Prozent). Insgesamt wünscht sich die Jugend mehr Unterstützung in der Krise. Jürgen Preisinger bittet

die Leiter und Betreuer von Kinder- und Jugendgruppen, auch in der Lockdown-Phase Kontakt zu den Mitgliedern zu halten. Ein Telefonat, eine Videoschaltung oder ein Brief erfreuten die jungen Menschen. „Machen Sie Mut, verbreiten Sie Optimismus und Zuversicht. Zeigen Sie, dass die Kinder und Jugendlichen für Sie und Ihren Verein wichtig sind“, so der KJR-Vorsitzende. Jugendarbeit sei gerade jetzt zukunftsrelevant, betont auch Philipp Reich vom Kreisjugendring Oberpfalz, der unter dem Titel #weitermachen die Akteure begleitet, unter anderem mit einer Postkartenaktion.

→ [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)  
→ [www.tj-mz.de](http://www.tj-mz.de)

Quelle: Der neue Tag

## Besuch MdL Anna Schwamberger



Bereits im neuen Büro erkundigte sich MdL Anna Schwamberger über die Arbeit des Kreisjugendrings. Es fand ein interessanter Austausch statt.

## Hackathon #IdeeFürDieJugend



Jürgen Preisinger (Vorsitzender KJR Tirschenreuth), Ilo Schuhmacher (stellv. Präsidentin des BJR) und Philipp Seitz (Vorsitzender BezJR OPf.) stellen das BJR Programm Hackathon # IdeeFürDie Jugend beim Netzwerktreffen in Nürnberg vor.



## Jugendmedienzentrum T1 ein Erfolgsmodell im Landkreis

Den Kreistagsmitgliedern wurde das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord - T1 von Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings und Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums, vorgestellt. Das Jugendmedienzentrum ist eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth in Trägerschaft des Kreisjugendrings.

Jürgen Preisinger erläuterte die Entstehung des Jugendmedienzentrums und ging auf die aktuellen Zuständigkeiten ein. Seit fast 12 Jahren gibt es das Jugendmedienzentrum T1 im Landkreis Tirschenreuth.

Im gemeinsamen Kinder- und Jugendprogramm des Bezirk und des Bezirksjugendrings Oberpfalz im Jahr 1995 wurde bereits ein Bedarf eines Medienzentrums für die nördliche und die südliche Oberpfalz gesehen. Im Jahr 2000 wurde ein Jugendmedienzentrum in die Bedarfsplanung im Jugendhilfeplan des Landkreises Tirschenreuth aufgenommen. 2005 konkretisierte sich das Projekt „Jugendmedienzentrum“ und der Landkreis baute in der Jugendherberge Tannenlohe den Dachboden aus und stellte zunächst eine medienpädagogische Fachkraft ein. Die zentral gelegene Jugendherberge mit ihren Übernachtungsmöglichkeiten bietet hierbei ideale Räumlichkeiten.

Da das Jugendmedienzentrum besonders in der außerschulischen Jugendarbeit tätig sein soll, wurde die Trägerschaft sowie die Dienst- und Fachaufsicht des vom Landkreis angestellten Personals auf den Kreisjugendring Tirschenreuth übertragen. Derzeit arbeiten drei Medienpädagogen und eine Verwaltungskraft im T1. Jürgen Preisinger gab außerdem an, dass das Jugendmedienzentrum T1 die Anlaufstelle in der nördlichen Oberpfalz für alle medienpädagogischen Fragen und weit über die Landkreisgrenzen als Kompetenzzentrum der Medienpädagogik bekannt ist. Man habe sich in den letzten Jahren Jahr für Jahr gesteigert.

Ziel der Medienpädagogen ist es, Kindern und Jugendlichen zum aktiven und kreativen Umgang mit Medien anzuregen und die Entwicklung von Medienkompetenz zu fördern, so Philipp Reich. Reich führte den Erklärfilm des Jugendmedienzentrums vor, der verständlich aufzeigt, wofür das Jugendmedienzentrum steht und welche Arbeitsschwerpunkte gesetzt werden. Impressionen aus verschiedenen Projekten zeigten die professionelle Arbeit im pädagogischen Spektrum auf.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Jugendarbeit in der Zukunft ist neben den Themen Partizipation, Demokratiebildung, Klima- und Umweltschutz sowie Migration die Vermittlung von Medienkompetenz, gab Jürgen Preisinger zu verstehen. Dazu zählt der Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln in der medial geprägten Lebenswelt ermöglichen.

Landrat Grillmeier zeigte sich hochzufrieden über die Arbeit im T1: „Wir haben hier im Landkreis eine zukunftsorientierte und moderne Einrichtung, welche für unsere Kinder und Jugendlichen die notwendige Medienkompetenz auf hohem Niveau vermittelt. Wir sind damit ein absoluter Vorreiter.“ Einig war man sich, dass das Jugendmedienzentrum ein absolutes Erfolgsmodell im Landkreis Tirschenreuth ist. Heute und in Zukunft ist die Vermittlung von Medienkompetenz ein enorm wichtiges und notwendiges Feld im Bereich der Bildung junger Menschen.

Weitere Informationen:

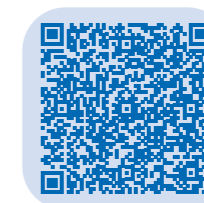
<https://www.t1-jmz.de/>

<https://www.youtube.com/user/MedienzentrumT1>

<https://www.youtube.com/watch?v=nRX8aXehGYM>



Philipp Reich (Leiter T1) und Jürgen Preisinger stellen im Kreistag 2021 das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum T1 vor.



[www.kreis-tir.de/buergerservice/aktuelles/news/news/detail/News/kreispolitik-aktuell-bahnverkehr-jugendmedienzentrum-und-die-bildungsregion-sind-themen-im-kreista/](http://www.kreis-tir.de/buergerservice/aktuelles/news/news/detail/News/kreispolitik-aktuell-bahnverkehr-jugendmedienzentrum-und-die-bildungsregion-sind-themen-im-kreista/)

Infoabend Mediennutzung

Verantwortungsvoll und kritisch im digitalen Umfeld

Kreisjugendring Tirschenreuth und Jugendmedienzentrum T1: Informationsabend zum Thema „Mediennutzung in Coronazeiten“

Tirschenreuth. (exb) Die digitalen Medien sind in der Pandemie große Helfer, um Kontakt zu halten sowie beim Arbeiten und Lernen. „Kaum vorstellbar, wie diese Zeit ohne Internet aussehen würde“, heißt es in einer Pressemitteilung des Kreisjugendrings und des Jugendmedienzentrums T1 über Home-Office, Homeschooling, Videokonferenzen in allen Lebensbereichen und den Online-Einkauf. „Wir alle sind derzeit im digitalen Umfeld wesentlich aktiver.“ Um so bedeutender sei Me-

dienkompetenz, so die Initiatoren des Informationsabends am Montag, 19. April, 19 Uhr. Wichtig sei ein verantwortungsvoller, aktiver, kreativer, aber auch kritischer Umgang mit Medien. Auch Kinder und Jugendliche verbringen wesentlich mehr Zeit vor Bildschirmen als vor der Pandemie. Inwieweit Akteure der Jugendarbeit oder Eltern sich darüber Sorgen machen müssen, darauf geht Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums T1, unter anderem ein.

Weiterer Schwerpunkt des Infoabends sind Fehlinformationen und sichere Informationsquellen. Hierzu gibt es klare Tipps und Empfehlungen, wo sich Kinder und Jugendliche verlässliche Informationen einholen können und wie Erwachsene sie dabei begleiten und unterstützen können. Des Weiteren gibt Medienpädagoge Reich Informationen zu aktuellen Trends bei der Smartphone-Nutzung durch Jugendlichen sowie auch im Bereich digitale Spiele. Der Kreisjugendring

Tirschenreuth lädt Jugendleiter, Akteure der Jugendarbeit und interessierte Eltern zur Teilnahme am Infoabend ein. Philipp Reich und Dominik Fischer (Geschäftsführer KRJ Tirschenreuth) beantworten Fragen rund um das Thema. Teilnahme kostenfrei, aus organisatorischen Gründen ist aber eine Anmeldung per E-Mail an [kjr@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de) bis 16. April nötig. Über den E-Mail-Kontakt werden der Link zur Videokonferenz und weitere notwendigen Informationen versandt.

Quelle: Der neue Tag



Vieles lief online ab...



## Jugendarbeitspreis



Der Kreisjugendring hat den 2. Platz des Jugendarbeitspreises „Wir legen geWAHLtig los“ gewonnen. Bei der Preisverleihung waren auch einige Vertreter des Kreistags anwesend.  
Bild: Philipp Reich/Jugendmedienzentrum T1/exb

## Kreisjugendring Tirschenreuth erhält Jugendarbeitspreis

Tirschenreuth. (exb) Der Bezirksjugendring Oberpfalz hat den Kreisjugendring Tirschenreuth (KJR) für das Projekt „Aktiv für ein gemeinsames Europa“ im Vorfeld der Europawahl 2019 sowie die Angebote im Zuge der Kommunalwahl 2020 mit dem 2. Platz des Jugendarbeitspreises „Wir legen geWAHLtig los“ 2019/2020 ausgezeichnet. Der Preis ist laut Mitteilung des KJR mit 500 Euro dotiert. Die Verleihung des Preises war kürzlich in der Stadthalle in Erbendorf.

Philipp Seitz, Vorsitzender des Bezirksjugendrings, übernahm die Laudatio. Im Vorfeld der Europawahl hatte der KJR drei Projekte durchgeführt. Unter anderem hatte

der Kreisjugendring vor der Europawahl eine Diskussionsrunde organisiert, bei der insbesondere Erst- und Jungwähler informiert und zum Wählen motiviert wurden. Die Aktion hatten die Verantwortlichen später auch im Vorfeld der Europawahl in Brüssel vorgestellt.

Auch die Projekte rund um die Kommunalwahlen hatten das Ziel, das politische Interesse der Jung- und Erstwähler zu fördern, ihnen Demokratieverständnis näher zu bringen und sie zur Wahl zu motivieren. Dabei hatte es auch eine sehr gut besuchte Podiumsdiskussion mit den vier Landratskandidaten gegeben. Seitz merkte an, dass es sich hier wohl um die größte Podi-

umsdiskussion im Rahmen der Kommunalwahlen in Bayern gehandelt habe. Auch die Live-Übertragung im Internet hätten tausende Teilnehmer verfolgt. Außerdem hatte der KJR eine Videoaktion auf die Beine gestellt, bei der die Landratskandidaten fünf Fragen mit Themen, die für junge Menschen relevant sind, beantworten mussten. Zu guter Letzt gab es auch einen Kinospot, bei dem der Kreisjugendring zur Wahl aufrief.

Die Jury hatte sich laut Mitteilung für diesen Preisträger entschieden, „weil die große Vielzahl an Projekten und Veranstaltungen des Kreisjugendrings Tirschenreuth zeigt, dass politische Bildung und

die Vermittlung von Mitbestimmung und demokratischen Werten hier auch über die Wahlen hinaus einen Schwerpunkt darstellt“. Die eingereichten Projekte würden eine große Bandbreite an Möglichkeiten zeigen, wie man als Jugendring oder Jugendorganisation politisch aktiv sein könne.

„Ihr habt den Preis sehr verdient und habt großartiges geleistet“, lobte Stellvertretender Landrat Alfred Scheidler. Besonders gefreut habe er sich, dass bei der Podiumsdiskussion so viele junge Menschen da waren und auch Fragen gestellt haben. Zudem sprach KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger allen Projektbeteiligten seinen Dank aus.

Quelle: Der neue Tag



## Treffen mit der Politik im Landkreis



Der KJR trifft sich zum Austausch mit den Fraktionen im Kreistag.

## Begleitausschuss Demokratie leben



Vertretung des KJR im Begleitausschuss mit Koordinatorin Sonja Schmid.

## Jugendleiter Stammtisch

Jugendleiter treffen sich online – Jugendarbeit enorm wichtig

### Jugendleiter: Kinder brauchen Zuversicht in Corona-Zeiten

Digitaler Stammtisch führt Akteure im Landkreis zum Austausch über aktuelle Probleme – Anstieg bei Beratungsstelle im zweiten Lockdown

Tirschenreuth. (exb) Die Coronazeit bewirkt etwas in der Persönlichkeits- und Reifeentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Aber auch darin war man sich am Jugendleiterstammtisch einig: „Wir schaffen das, wir können die Krise überstehen!“

Der zweite digitale Stammtisch mit Akteuren der Jugendarbeit aus dem Landkreis Tirschenreuth befasste sich mit psychischen Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen. Es ging speziell um Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie. Der Kreisjugendring begrüßte dazu Marion Neumann, Katja Schmutzler

Quelle: Der neue Tag



Viele Kinder leiden seit den Corona-Einschränkungen unter verstärkten Problemen.

Symbolbild: Nicolas Armer

und Sophia Gleixner von der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Tirschenreuth.

Zitiert wurde die „Copsy“-Studie, eine bundesweite Befragung von Kindern und Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren sowie Eltern. Demnach treten gehäuft emotionale Probleme, psychosomatische Beschwerden, Gereiztheit, Einschlafschwierigkeiten, Kopf- und Bauchschmerzen auf. Für Konflikte in der Familie seien belastende Lebensumstände wie beengter Wohnraum, mangelnde Rückzugsmöglichkeiten, fehlende Tagesstruktur und die allgemeine Unsicherheit verantwortlich. Auch die Erwachsenen hätten mit den neuen Situationen durch Homeschooling und fehlenden Kontakt zu Gleichaltrigen zu

kämpfen. Dazu komme die Doppelbelastung vor allem der Mütter durch Homeschooling und ihre eigene Arbeit.

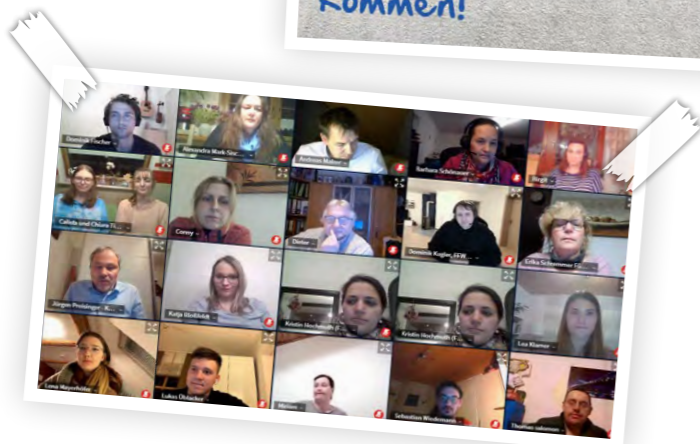
Marion Neumann berichtete, dass die Anmeldungen in der Beratungsstelle wegen physischer und psychischer Auffälligkeiten während des ersten Lockdowns leicht zurückgegangen, im zweiten Lockdown jedoch angestiegen seien. Für alle, die tagtäglich mit den Kindern zusammenarbeiten, sei es wichtig, das Thema behutsam aufzuarbeiten: „Man sollte nicht mit der Tür ins Haus fallen.“ Wer Hilfe anbieten wolle, brauche Zeit und Ruhe, um eine Vertrautheit aufzubauen. Nie-

mand sollte sich scheuen, den Kontakt zu professioneller Hilfe zu suchen. Allen in der Jugendarbeit Tätigen wurde geraten, ein vertrauensvolles Umfeld zu schaffen, das in der schwierigen Zeit Hoffnung und Zuversicht vermittele. Wichtig sei es, Raum für Gefühle zu geben. Marion Neumann war sich mit KJR-Geschäftsführer Dominik Fischer einig: Ein rascher Wiederaufbau der Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ist wichtig. „Das führt ein Stück zur Normalität zurück.“ Um die Jugendarbeit wieder in Gang zu bekommen, wies KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger auf die Verordnungen ([www.bjr.de](http://www.bjr.de)) hin.

### Auswirkungen der Pandemie auf Kinder

Tirschenreuth. (exb) Zum Thema „Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen: erkennen, helfen und Lösungen aufzeigen“ bietet der Kreisjugendring am Dienstag, 8. Juni, um 19 Uhr einen digitalen Jugendleiterstammtisch an. Mit Unterstützung von Kinder- und Jugendpsychotherapeutin Marion Neumann sowie Psychologin Katja Schmutzler soll auf die Auswirkungen der Pandemie bei Kindern und Jugendlichen aufmerksam gemacht werden. „Der Fokus der Veranstaltung liegt auf ersten Veränderungen und problematischen Verhaltensweisen, gibt Empfehlungen für den Umgang mit Betroffenen und stellt Ansprechpartner vor“, erklärt Marion Neumann. Eingeladen sind Jugendleiter, Verantwortliche der Jugendarbeit, Lehrer und Interessierte. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail ([kj@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)).

Quelle: Der neue Tag



Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings begrüßte am Dienstag den 02.03.21 die über 25 Teilnehmer des 1. Digitalen Jugendleiter Stammtisch. Unter den Teilnehmern kamen Vertreter und Jugendleiter der Vereine sowie Verantwortliche in der Jugendarbeit zusammen und berichteten über die momentane Situation.

Die momentane Zeit verlangt viel Geduld und Durchhaltevermögen. Ebenso verhält es sich auch für die Jugendarbeit, so Preisinger. Er appellierte in dem Zusammenhang den Kontakt zu den Jugendlichen so gut es geht aufrecht zu erhalten. Dabei stellte er das Projekt #weitermachen des Bezirksjugendring Oberpfalz vor. Das Projekt soll allen Akteuren der Jugendarbeit Mut machen in dieser schweren Zeit nicht aufzugeben und aufzeigen, dass Jugendarbeit wichtig ist. Zudem lebt das Projekt vom Austausch untereinander. Weitere Informationen finden sich auf den Webseiten des Bezirksjugendrings.

Seit nunmehr fast drei Monaten sind Veranstaltungen in den Vereinen in Präsenz verboten. Bei der anfänglichen Euphorie die Alternative ein digitales Angebot zu gestalten, meldete die kirchliche Jugendreferentin Barbara Schönauer zurück, dass bei weitem nicht mehr die Anmeldezahlen für Teilnehmer erreicht werden, wie zu Anfang des Lockdowns.

Andreas Malzer, stellvertretender Vorsitzender des Kreisjugendrings und BLSV Vorsitzender berichtet, dass sich vermehrt Jugendliche dem Vereinsleben abwenden. Dem fügen Vertreter der Schützenvereine hinzu, dass zukünftig für viele Vereine die Schwierigkeit besteht, neuen Nachwuchs zu bekommen. Dies konnten weitere Teilnehmer der anderen Verbände nur bestätigen.

Die Jugendgruppen und -vereine hatten sich vor dem harten Lockdown viel vorgenommen. Dabei planten z.B. die Flöztaler Naturentdecker und die OGV Immenreuth ihre neuen Veranstaltungen mit einer neuen Jugendgruppe, die leider bis jetzt aussetzen musste.

Die Ausbildung der Feuerwehr und des BRK für Jugendliche lebt von der Präsenz. Als Alternative nimmt der BRK Lehrvideos auf, die im eigenen Haushalt ausprobiert werden können. Die Angst besteht auch hier, dass Jugendliche in Zukunft fern bleiben. Wichtig sei, dass die Ausbildung für die Einsätze bald wieder beginnen kann. Es wird befürchtet, dass hier Defizite vorliegen. Bei allen Einschränkungen wird versucht die Zeit sinnvoll zu nutzen. So versucht der Jugendrat Waldsassen in kleinen Schritten den Jugendtreff in Waldsassen zu renovieren. Der Jugendrat in Tirschenreuth erneuerte sein Logo und startet ein Projekt in den sozialen Medien, bei dem Sie in 60 Sekunden Persönlichkeiten des Landkreises Tirschenreuth vorstellen.

Alle waren sich einig, dass unsere Kinder und Jugendlichen wieder die Begegnung untereinander brauchen. Kinder und Jugendliche müssen in den Vereinen aktiv sein. Neben viel Spaß werden hier besonders die sozialen Kompetenzen geschult. Das „Miteinander“ macht einfach viel mehr Spaß.

„Wir alle hoffen, dass die von Experten erwarteten psychischen und physischen Schäden bei Kindern und Jugendlichen nicht so stark eintreten.“, so Jürgen Preisinger.

Jürgen Preisinger betonte in der Runde, dass der Kreisjugendring mit Rat und Tat zur Seite steht. Unter anderem gibt es wie jedes Jahr die Möglichkeit für Jugendgruppen und Jugendvereine Zuschüsse beim Kreisjugendring zu beantragen. Bei Fragen zu diesem Thema kann sich an den Geschäftsführer des Kreisjugendrings, Dominik Fischer, gewendet werden. Für die Zukunft sind weitere Online-Treffen und Angebote mit spannenden Themen geplant.

Weitere Informationen unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)



— KURZMELDUNGEN

## Digital am Jugendleiter-Stammtisch teilnehmen!

01. März 2021 0 0

GEFÄLLT MIR TEILEN

Tirschenreuth. Vorbeischaun, Mitdiskutieren und auf neue Ideen kommen. Dazu ruft der erste digitale Stammtisch der Jugendleiterinnen und Jugendleiter auf.

Du bist Jugendleiter:in, Jugendsprecher:in oder engagierst dich in einem Verein in der Jugendarbeit und suchst den Austausch zu anderen? Dann schau beim digitalen Stammtisch des Kreisjugendrings in Form einer lockeren Videokonferenz vorbei.

Wie bei jedem Stammtisch sollen Themen und Fragen im Mittelpunkt stehen. "Diesmal wollen wir den Fokus auf das Thema 'Jugendarbeit in Coronazeiten' legen. Wie können wir uns gegenseitig unterstützen und was soll vielleicht ein zukünftiger gemeinsamer Themenschwerpunkt werden? Teilt uns auch mit, wie wir als Kreisjugendring euch helfen und unterstützen können. Wir werden auch Fragen zu den Zuschussmöglichkeiten beantworten", erklärt Kreisjugendring-Geschäftsführer **Dominik Fischer**. Neben ihm werden Jürgen Preisinger (1. Vorsitzender KJR Tirschenreuth), Andreas Malzer (1. Vorsitzender BLSV) dabei sein.

Der Stammtisch ist kostenfrei, aber aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung per E-Mail an [kjr@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)** bis zum 01.03.2021 nötig. Über den E-Mail-Kontakt wird der Link zur Videokonferenz und die weiteren notwendigen Informationen weitergeleitet.

**Schlagnote:** [Tirschenreuth](#)

Quelle: Oberpfalzecho

### Erster digitaler Jugendleiter-Stammtisch

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring (KJR) veranstaltet am Dienstag, 2. März, um 19 Uhr, den ersten digitalen Jugendleiter-Stammtisch. Alle Jugendleiter, Jugendsprecher und weitere Engagierte in der Jugendarbeit von Vereinen sind zu der lockeren Videokonferenz eingeladen. Diesmal liegt der Fokus auf dem Thema „Jugendarbeit in Coronazeiten“. Wie können wir uns gegenseitig unterstützen und was soll vielleicht ein zukünftiger gemeinsamer Themenschwerpunkt werden? Es werden auch Fragen zu Zuschussmöglichkeiten beantwortet. Mit dabei sein wird KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger, BLSV-Vorsitzender Andreas Malzer und KFR-Geschäftsführer Dominik Fischer. Die Teilnahme ist kostenfrei, aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung per E-Mail ([kjr@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)) bis Montag, 1. März, nötig. In der E-Mail-Antwort gibt es den Link zur Videokonferenz und weitere Infos.

Quelle: Der neue Tag

## Jugendbeauftragte treffen sich

Tirschenreuth. (exb) Im Landkreis Tirschenreuth gibt es in den Städten und Gemeinden insgesamt 41 Jugendbeauftragte und stellvertretende Jugendbeauftragte. Diese hatte die Kommunale Jugendarbeit in Kooperation mit dem Kreisjugendring zu einer Online-Tagung eingeladen. Landrat Roland Grillmeier ermutigte laut Mitteilung die Jugendbeauftragten, neue Ideen in Sachen Jugendarbeit vor Ort zu entwickeln.

Winfried Pletzer, langjähriger Mitarbeiter beim Bayerischen Jugendring und Fachberater für jugendpolitische Entwicklung, referierte über das Aufgabenfeld und die Rolle der Jugendbeauftragten. Abschließend ging von den Organisatoren der Tagung der Appell an die Zuhörer, sich trotz oder gerade wegen der aktuellen Herausforderungen besonders in der Jugendarbeit zu engagieren. „Die Kinder und

Quelle: Der neue Tag



Winfried Pletzer referierte über das Aufgabenfeld der Jugendbeauftragten. Bild: Theresia Kunz/Landratsamt Tirschenreuth

Jugendlichen im Landkreis brauchen eine Lobby und sollten besonders in den Fokus genommen werden“, schreibt das Landratsamt in der Mitteilung. Für eine gute Entwicklung und tragfähige Zukunftsperspektiven junger Menschen sei dies unbedingt notwendig. Jugendbeauftragte in den Kommunen könnten dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Die nächste Tagung ist für Herbst in Präsenz geplant.

## Kreisjugendring informiert über Zuschüsse

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring Tirschenreuth lädt Verantwortliche von Jugendgruppen und -vereinen am Donnerstag, 7. Oktober, um 17 Uhr zu einer Infostunde zum Thema Zuschüsse in der Jugendarbeit ein. Dominik Fischer und Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring informieren über die KJR-Richtlinien, die für die Antragstellung und die Bewilligung und Auszahlung der Zuschüsse des Landkreises an die Jugendgruppen gelten. Besprochen werden etwa folgende Fragen: Welche Maßnahmen werden gefördert? Was zählt zu Arbeitsmaterial? Wer ist antragsberechtigt? Abgabeschluss für die Zuschussanträge ist bereits am 31. Oktober. Weiterhin wird auf Fördermöglichkeiten im Zuge des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und deutsch-tschechischer Jugendbegegnungen und -aktionen eingegangen. Die Infostunde findet in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings in Tirschenreuth statt. Anmeldung per E-Mail unbedingt erforderlich ([kjr@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)). Zuschussanträge stehen als Formular auf der KJR-Homepage zum Download bereit.

Quelle: Der neue Tag



Der Landkreis Tirschenreuth sucht für das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 in Tannenlohe zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **medienpädagogische Fachkraft (m/w/d)** in Teilzeit 50% (19,5 Wochenstunden).

Die vollständige Stellenausschreibung mit Beschreibung der Aufgaben und des Anforderungsprofils sowie Informationen zum Datenschutz im Bewerbungsverfahren finden Sie auf der Homepage des Landkreises Tirschenreuth unter [www.kreis-tir.de/stellenangebote](http://www.kreis-tir.de/stellenangebote).

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens **31.05.2021** an das Landratsamt Tirschenreuth, Personalverwaltung, Mähringer Str. 7, 95643 Tirschenreuth oder per E-Mail (PDF-Format) an [bewerbungen@tirschenreuth.de](mailto:bewerbungen@tirschenreuth.de).

**Bitte reichen Sie nur Kopien Ihrer Dokumente ein, da eine Rücksendung der Unterlagen nicht erfolgen kann.**




Quelle: Der neue Tag

**Der Kreisjugendring setzte sich dafür ein, dass der Stundenanteil für die Nachfolgebesezung von Gabi Paetzolt von 9,5 Stunden/Woche auf 19,5 Stunden/Woche erhöht wurde.**

**Kinderflohmarkt  
in Tirschenreuth**

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring lädt alle Schnäppchenjäger am Sonntag, 22. August, von 10 bis 14 Uhr zum Kinder- und Jugendflohmarkt auf dem TEO-Parkplatz an der Bahnhofstraße 20b in Tirschenreuth ein. Anbieter verkaufen gebrauchte Spielsachen, Kleidung, Bücher und vieles mehr.

Quelle: Der neue Tag

**Flohmarkt für Kinder  
und Jugendliche**

Tirschenreuth. (exb) Pünktlich zu Beginn der Sommerferien findet am Sonntag, 1. August, auf dem TEO-Parkplatz in Tirschenreuth von 10 bis 14 Uhr ein Kinder- und Jugendflohmarkt statt. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche von 7 bis 20 Jahre. Dabei können laut Mitteilung des Kreisjugendrings (KJR) unter anderem „alte Spielsachen, Bücher und Kleidung angeboten werden und nebenbei kann das Sparschwein aufgebessert werden“. Neben dem Spaß für alle Kinder, in die Verkäuferrolle zu schlüpfen, sei es vor allem auch der nachhaltige Gedanke, der bei Flohmärkten im Vordergrund steht, so KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger. Die Teilnahme mit Anmeldung eines Verkaufsstandes ist kostenlos, aber begrenzt. Pro Teilnehmer werden zwei Biertischgarnituren für das Anrichten der Verkaufsgegenstände gestellt. Für Essen und Getränke sorgt an dem Tag die Jugendfeuerwehr Tirschenreuth. Anmeldung: E-Mail [kjir@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de). Weitere Informationen unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de).

Quelle: Der neue Tag

**Flohmarkt  
für Kinder**

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring Tirschenreuth veranstaltet am Sonntag, 1. August, von 10 bis 14 Uhr einen Kinder- und Jugendflohmarkt auf dem TEO-Parkplatz in Tirschenreuth an der Bahnhofstraße 20. Kinder und Jugendliche von 7 bis 20 Jahre bieten gebrauchte Bücher, Kleidung und Spielsachen an. Zusätzlich sorgt die Jugendfeuerwehr Tirschenreuth für Essen und Getränke und es gibt einen Infostand von „Demokratie leben!“. Alle kleineren Gäste werden von einer Ballonkünstlerin verzaubert. Der Kreisjugendring verspricht sich laut Mitteilung eine Veranstaltung für die ganze Familie und lädt alle Besucher zum Stöbern und Schnäppchen ergattern ein.

Quelle: Der neue Tag



*Der Kinder- und Jugendflohmarkt musste aufgrund schlechter Witterung zweimal abgesagt werden. Der Flohmarkt ist für das Jahr 2022 fest eingeplant.*



**Leon Grüner gewinnt beim Sommerquiz**

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring (KJR) Tirschenreuth führte heuer ein Sommerquiz durch, bei dem es drei Preise zu gewinnen gab. Wurden alle Fragen richtig beantwortet, ergab die Lösung „Ehrenamt ist cool“. Über den ersten Preis freute sich Leon Grüner. Er suchte sich die Apple-AirPods 2 (Kopfhörer) aus. Der zweite Preis ging an Anna Zant. Sie entschied sich für das Sportspiel Spikeball. Der dritte Preisträger war Ben Rath. Er erhielt einen E-Book-Reader.

Quelle: Der neue Tag



KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger gratulierte Leon Grüner und Anna Zant (von links) zu ihren Preisen. Bild: Gerlinde Pötzl/exb



Ziehung Sommerquiz mit den beiden Glücksfeen Eva und Franziska.

Sommerfreizeit

Viel Spaß beim Ferienprogramm des Kreisjugendrings Tirschenreuth in Tannenlohe

Tannenlohe. (wro) Fünf Tage lang drehte sich im Jugendmedienzentrum bei Falkenberg alles um Action, Spielen und Kreativität. Angemeldet waren Mädchen und Buben aus dem Landkreis Tirschenreuth. Mit dem Ferienbetreuungsprogramm von täglich zehn Stunden wollte man die berufstätigen Eltern entlasten, informierte Kreisjugendring-Geschäftsführer Dominik Fischer.

Die jungen Teilnehmer kamen durch ein kurzweiliges Angebot auf ihre Kosten. Dafür sorgte das Betreuersteam mit den Medienpädagogen Philipp Reich und Cirta Rosbach. Unterstützung leisteten Praktikantin Johanna Dötterl sowie an ausgewählten Tagen Referenten des Bezirksjugendrings Oberpfalz und Vertreter des Abenteuerladens Hof. Die Organisation lag in den Händen von Sandra Schug. Wegen Corona musste jedes Kind vor Beginn einen negativen PCR-Test vorlegen,

Schnelltests standen täglich zur Verfügung.

Für das leibliche Wohl aller Teilnehmer sorgten nach der täglichen Ankunft in Tannenlohe ein gemeinsames Frühstück und ein Mittagessen. Auf dem Programm standen neben vielen Bewegungsspielen auch Orientierungsläufe, Zaubern und Jonglieren. Nahe gebracht wurde auch die Natur im Umfeld der Jugendherberge am Waldnaabtal. Eine Rolle spielte auch der kreative und kritische Umgang mit modernen Medien. Weil das Wetter nicht mitspielte, fiel das versprochene Floßbauen ins Wasser. Für Ersatz sorgte das Bogenschießen am „Wildmistag“.

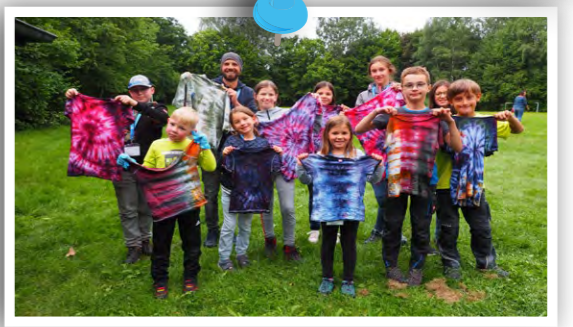
Zu einem besonderen Höhepunkt wurde die Zaubershow unter freiem Himmel. Unter der Leitung von Anna Lucia Bauer vom Mitmachzirkus „Knallbonbon“ aus Weiden wurden die Ergebnisse des Magier-Workshops den Eltern und Betreuern im



Bei einer Zaubershow zeigten die Kinder im Garten der Jugendherberge erste Tricks. Bild: wro

Garten der Jugendherberge vorgestellt. Auf Anfrage von Oberpfalz-Medien, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Arbeit in Tannenlohe habe, erwiderte der Leiter des T1-Jugendmedienzentrums, Philipp Reich: „Selbstverständlich leiden auch wir unter den Folgen.“ Auch wenn keine Workshops stattfanden, blieb man ständiger Ansprechpartner für Medienbelange. Ein besonderes Augenmerk richtete man weiterhin auf grenzüberschreitende Projekte: „Gerade jetzt ist es wichtig, dass man die Menschen wieder zueinander bringt.“ Angedacht sei ein Projekt zur Drogenprävention.

Quelle: Der neue Tag



## Unser schönes Stiftland - Wovon die Leute leben

Film „Unser schönes Stiftland - Wovon die Leute leben“ jetzt auch öffentlich auf Youtube. Der Kreisjugendring bietet den Farbfilm von 1968 jetzt einer breiten Öffentlichkeit dar.

Der Farb-Tonfilm „Unser schönes Stiftland - wovon die Leute leben“ aus dem Jahre 1968 schildert die damalige wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Situation im Landkreis Tirschenreuth. Viele heute nicht mehr existierende Industrie- und Handwerksbetriebe werden darin vorgestellt. Der Film wurde vom Kreisjugendring Tirschenreuth produziert und im Jahr 2004 vom Kultur- und Begegnungszentrum Abtei Waldsassen in Bild und Ton digitalisiert. Wesentlich an der Umsetzung der Digitalisierung und der anschließenden Kinovorführungen waren der ehemalige Geschäftsführer des KUBZ Waldsassen, Ferdinand Sperber und der damals amtierende KJR-Vorsitzende Gerhard Kraus beteiligt.

Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings, findet, dass dieser Film ein wertvolles historisches Zeitdokument ist und jetzt für alle zugänglich sein soll.

Es wird ein vielseitiges und vor allem wirtschaftlich starkes Stiftland beschrieben. Szenen von Firmen aus dem Bereich der keramischen Industrie mit mehreren Standorten im Landkreis, Bilder vom Gaswerk Mitterteich oder der Wohnwagenfabrik Tabbert werden gezeigt. Der Bergbau in Pfaffenreuth wird ebenso vorgestellt wie die Firma Kärner in Wiesau oder die Schotter-Verladestation der EBAG in Steinmühle.

Über Jahre hinweg lagerte der Film beim Kreisjugendring ein und geriet in Vergessenheit. Ferdinand Sperber, der als kleiner Bub im Film mitgespielt hatte, erinnerte sich wieder und fragte beim KJR nach, ob dieser Film noch existiere. Tatsächlich fand man im KJR-Archiv den Film in einem erstaunlich guten Zustand wieder. Selbst das Abspielgerät mit dem der Film abgespielt werden konnte, wurde gefunden und funktionierte immer noch. Der Film wurde vom KJR unter Leitung des damaligen Vorsitzenden des Kreisjugendrings Monsignore Vitus Pschierer gedreht.

2006 vereinbarte Gerhard Kraus, damaliger KJR-Vorsitzender, mit der Fam. Neidhardt, Besitzer des Kinos Cineplanet Tirschenreuth den digitalisierten Film im Kino aufzuführen. Anfänglich hatte man Sorge, ob überhaupt jemand Interesse daran hätte. Aber es kam ganz anders. Es wurde ein BLOCKBUSTER. In mehreren Vorstellungen sahen den Film über 1.500 Besucher.

Seitdem kann der Film als DVD beim Kultur- und Begegnungszentrum Waldsassen bezogen werden. Johanna Härtl, Leiterin Stiftung Kultur- und Begegnungszentrum und Umweltstation Waldsassen, findet der Film sollte als Kulturgut für alle offen zugänglich sein.

Der Film „Unser schönes Stiftland - Wovon die Leute leben“ kann jetzt auf Youtube und auf den Webseiten des Kreisjugendrings unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de) angesehen werden.

Mehr Informationen unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)



Hier geht's zum Film:

[www.youtube.com/watch?v=jogLCMPB5o&t](http://www.youtube.com/watch?v=jogLCMPB5o&t)



### Viele Klicks für „Stiftland“-Film

Tirschenreuth. (exb) Der Film „Unser schönes Stiftland – wovon die Leute leben“ stößt auch mehr als 50 Jahre nach Entstehen auf großes Interesse. Er hat schon über 1300 Youtube-Klicks. Der Farb-Tonfilm, eine Produktion des Kreisjugendrings Tirschenreuth aus dem Jahr 1968, schildert die damalige wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Situation im Landkreis. Viele heute nicht mehr existierende Industrie- und Handwerksbetriebe werden darin vorgestellt. Es sind immer noch viele dargestellte Personen von damals wiederzuerkennen.

Wesentlich beteiligt an der Digitalisierung und den anschließenden Kinovorführungen waren 2004 der ehemalige Geschäftsführer des Kultur- und Begegnungszentrums der Abtei Waldsassen, Ferdinand Sperber, und der damalige KJR-Vorsitzende Gerhard Kraus. Die Filmversion wurde in Bild und Ton digitalisiert. Als wertvolles Zeitdokument sollte es für alle zugänglich sein, findet der heutige Vorsitzende Jürgen Preisinger und hat den Film im Juli bei Youtube online gestellt. Schon nach zwei Monaten verzeichnete er über 1300 Klicks. Weitere Informationen und Link zum Film unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)

Quelle: Der neue Tag

### Film von 1968 über das Stiftland nun auf You-Tube

Tirschenreuth. (exb) Den Film „Unser schönes Stiftland – Wovon die Leute leben“ von 1968 ist jetzt auch öffentlich auf You-Tube zugänglich. Das teilt der Kreisjugendring (KJR) mit. Der Streifen schildert die damalige wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Situation im Landkreis Tirschenreuth.

Viele heute nicht mehr existierende Industrie- und Handwerksbetriebe werden darin vorgestellt. Der Film wurde vom Kreisjugendring produziert und 2004 vom Kultur- und Begegnungszentrum Abtei Waldsassen in Bild und Ton digitalisiert.

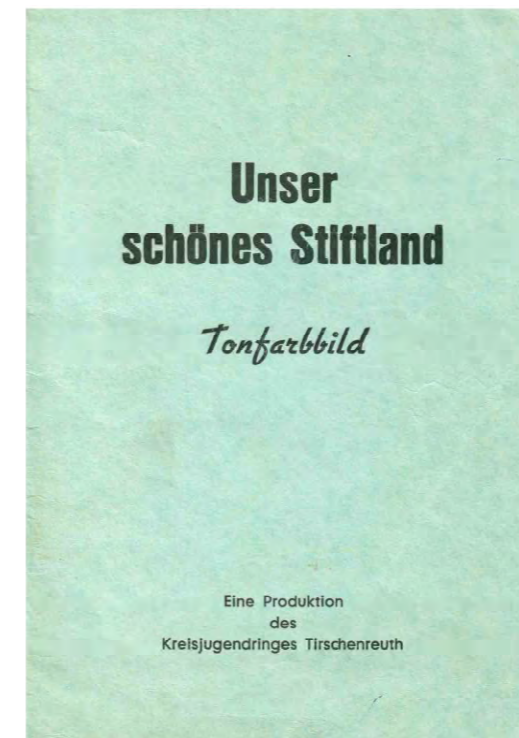
Der Vorsitzende des Kreisjugendrings, Jürgen Preisinger, spricht von einem historischen Zeitdokument, das für alle zugänglich sein soll. Szenen von Firmen aus dem Bereich der keramischen Industrie mit mehreren Standorten im Landkreis Tirschenreuth und Bilder der Wohnwagenfabrik Tabbert werden gezeigt. Der Bergbau in Pfaffenreuth wird ebenso vorgestellt wie die Firma Kärner in Wiesau oder die

Quelle: Der neue Tag

Schotter-Verladestation der EBAG in Steinmühle.

Über Jahre hinweg war der Film beim Kreisjugendring eingelagert und geriet in Vergessenheit. 2004 erkundigte sich dann der damalige Geschäftsführer des Kultur- und Begegnungszentrums Waldsassen, Ferdinand Sperber, beim KJR nach dem Film. Er hatte als kleiner Bub darin mitgespielt. Tatsächlich fand man im KJR-Archiv den Streifen in einem erstaunlich guten Zustand wieder. Selbst das Gerät, mit dem der Film abgespielt werden konnte, funktionierte immer noch. Der Film war 1968 vom Kreisjugendring unter Leitung des damaligen Vorsitzenden Monsignore Vitus Pschierer gedreht worden.

Der Film kann auch als DVD beim Kultur- und Begegnungszentrum Waldsassen bezogen werden. Johanna Härtl, Leiterin Stiftung Kultur- und Begegnungszentrum und Umweltstation Waldsassen, findet aber laut Mitteilung, der Film sollte als Kulturgut für alle offen zugänglich sein.



## Interkommunale Bildungs- und Demokratiekonferenz in Weiden



Landrat Andreas Meier, Oberbürgermeister Jens Meyer und Altbürgermeister Kurt Seggewiß.



**Vollversammlung des BezJR Oberpfalz in Regenstauf**  
Jürgen Preisinger und Matthias Fack (Präsident des BJR)



MdB Uli Grötsch unterstützt die Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng.“

## Bunte Aufkleber gegen Handy-Benutzung hinter dem Steuer

Landratsamt Tirschenreuth stattet Dienstfahrzeuge mit Stickern aus

Tirschenreuth. (sfo) Die Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ soll noch sichtbarer werden. Das Landratsamt Tirschenreuth stattet seine 26 Dienstfahrzeuge mit Aufklebern der Aktion aus. Landrat Wolfgang Lippert gab dafür den Startschuss.

Mit der Aktion wollen die Projektpartner, darunter der Kreisjugendring Tirschenreuth, die Verkehrswachen Kemnath und Tirschenreuth und die Polizeiinspektionen Tirschenreuth, Waldsassen

und Kemnath, die Bevölkerung und Verkehrsteilnehmer über die Gefahren bei einer Ablenkung durch Handynutzung hinter dem Steuer sensibilisieren. Dazu gibt es verschiedene Aktionen, etwa in Schulen, aber auch mit Videos, Plakaten und Aufklebern. Die kleinen, bunten Sticker können in Auto-Cockpits, aber auch an Fahrrädern, aufgebracht werden. Auf den Aufklebern steht in großen Lettern „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“. Als „Vorbildfunktion“ bezeichnete Kreisjugendring-

Vorsitzender Jürgen Preisinger die Aktion des Landkreises. Den Auftakt machte in dieser Woche Landrat Lippert. Er brachte den ersten Aufkleber an einem der Dienstfahrzeuge im Beisein einiger Projektpartner an. Die Aufkleber gibt es in der Geschäftsstelle des KJR im Landratsamt, Amtsgebäude 3. Sie können montags bis donnerstags jeweils von 8 bis 15.30 Uhr (ab März ist Mittwochnachmittag geschlossen) und am Freitag von 8 bis 12 Uhr abgeholt werden.

Quelle: Der neue Tag

Januar -  
Dezember

## Vorstandssitzungen



Lediglich zwei Vorstandssitzungen konnten in Präsenz abgehalten werden. Die anderen Sitzungen wurden Online durchgeführt.



Januar -  
Dezember

## BJR Vollversammlung



Jürgen Preisinger, Phillip Seitz (Vorsitzender BezJR) und Matthias Fack (Präsident des BJR) überbringen Jugendministerin Carolina Trautner Forderungen der Jugend, u.a. aus dem Landkreis Tirschenreuth, zur Coronapandemie.





# Frühjahrsvollversammlung

24.07.  
2021

24.07.  
2021



**KjR**  
Kreisjugendring  
Tirschenreuth

**Einladung zur Frühjahrsvollversammlung**  
am Mittwoch, 21. Juli 2021, um 19.00 Uhr  
in der Stadthalle Erbendorf  
Bahnhofstraße 10, 92681 Erbendorf  
Ab 17:00 Uhr Ehrenamtskampagne mit Grillen

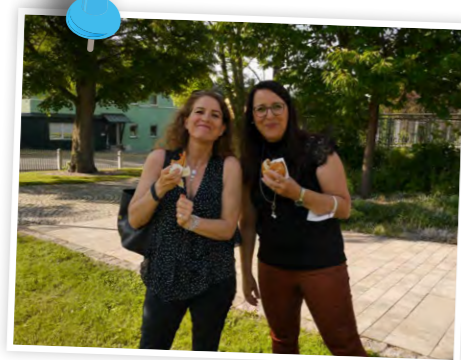
Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung
3. Feststellungsbeschlüsse
4. Genehmigung des Protokolls der VV vom 27.07.2020
5. Jahresbericht Kreisjugendring und Jugendmedienzentrum T1
6. Verabschiedung langjährige Geschäftsführerin Renate Scharf und Medienpädagogin Gabi Paetzolt, Vorstellung neuer Geschäftsführer Dominik Fischer
7. Jahresrechnung 2020, Kassenrevisionsbericht
8. Diskussion über die gegebenen Berichte
9. Entlastung der Vorstandschaft
10. Neuwahl der Vorstandschaft
11. Haushaltsplan 2021
12. Grußworte der Ehrengäste
13. Vorstellung der Ehrenamtskampagne des KjR
14. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Wir laden dazu alle Delegierte, Verantwortliche in der Jugendarbeit, Jugendbeauftragte, Vertreter der Kommunen, die Geistlichen sowie die Ehrengäste recht herzlich ein.

Der Kreisjugendring wäre sehr dankbar, wenn jede Jugendgruppe, jeder Sportverein usw. jeweils einen Vertreter entsenden könnte.

Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender



## Kreisjugendring: Jürgen Preisinger weiterhin Vorsitzender

Der neugewählte Vorstand des Kreisjugendrings mit Bürgermeister Johannes Reger (rechts). Auf dem Bild unter anderem Vorsitzender Jürgen Preisinger (Dritter von rechts) und Stellvertreter Andreas Malzer (Vierter von rechts), Geschäftsführer Dominik Fischer (Zweiter von links) sowie Bezirksvorstandsmitglied Andrea Glaubitz (Dritte von links).

Erbendorf. (njn) In der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth in der Stadthalle in Erbendorf stand die Neuwahl des gesamten Vorstands auf dem Programm. Dabei wurde die bisherige Führungsspitze mit Vorsitzendem Jürgen Preisinger und Stellvertreter Andreas Malzer bestätigt. Durch das Wahlprozedere führte Andrea Glaubitz, Vorstandsmitglied des Bezirksjugendrings Oberpfalz. Neben den beiden Vorsitzenden wählten die Delegierten aus dem gesamten Landkreis als Beisitzer Johannes Schmid, Thomas Salomon, Bruno Kraus, Annalena Mikisch, Nicole Mikisch, Fabian Ernstberg und Stefan Zant. Das Amt des Kassenprüfers bleibt in den Händen von Marco Vollath und Wolfgang Bauer.

Quelle: Der neue Tag

## Kreisjugendring: Jugendarbeit unter erschwerten Bedingungen

Erbendorf. (njn) Zum zweiten Mal in Folge musste die Vollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth (KJR) anders verlaufen als gewohnt. Denn wie schon im Vorjahr saßen die Delegierten mit Abstand in parlamentarischer Sitzordnung in der Halle. Dazu hatte der Kreisjugendring ein aufwendiges Hygieneschutzkonzept ausgearbeitet.

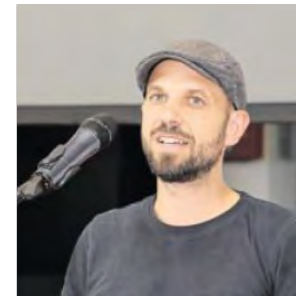
Die Corona-Pandemie prägte auch den Jahresbericht 2020 des Vorsitzenden Jürgen Preisinger. „Vielfach musste die Jugendarbeit auf Null zurückgefahren werden“, erklärte er. Das Personal des Kreis-

jugendrings und des Jugendmedienzentrums T1 arbeitete von zu Hause aus. Zu den wichtigsten Aktionen im vergangenen Jahr zählte er die noch vor den Pandemie-Auswirkungen durchgeführten Aktionen zur Kommunalwahl. Dazu gehörte auch die Podiumsdiskussion mit den Landratskandidaten in Kemnath. „Es hat mich riesig gefreut, dass viele junge Menschen daran teilnahmen“, sagte Preisinger und erinnerte daran, dass der KJR für das gezeigte Engagement zur Europa- und Kommunalwahl vom Bezirksjugendring Oberpfalz als

Preisträger des Jugendarbeitspreises 2020 gekürt worden ist.

„Auch personell hat sich einiges im Kreisjugendring verändert“, informierte der Vorsitzende. Denn Geschäftsführerin Renate Scharf ist in den Ruhestand gegangen. „Wir haben uns schon frühzeitig um eine Nachfolgeregelung gekümmert.“ Es sei mit dem Landkreis eine Einigung erzielt worden, dass als Geschäftsführer eine pädagogische Fachkraft eingestellt wird. „Der neue Geschäftsführer heißt Dominik Fischer und hat sich bereits sehr gut eingearbeitet“, so Preis-

inger. Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums T1, berichtete von der Arbeit im Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum. „Wir bieten inzwischen auch Unterstützung an, wenn es darum geht, Videokonferenzen und Videos zu erstellen“, so Reich. Gerade diese schwierige Zeit mache deutlich, „wie wichtig Medienkompetenz ist und dass digitales Lernen mehr und mehr im Vordergrund steht.“ Mehr als zufrieden mit der Arbeit des Kreisjugendrings zeigte sich Landrat Roland Grillmeier: „Es hat nichts zu meckern gegeben.“



Philipp Reich vom Medienzentrum T1 unterstrich bei der Versammlung des Kreisjugendrings die Wichtigkeit von Medienkompetenz heraus. Bild: njn

Quelle: Der neue Tag



## Kreisjugendring verabschiedet Geschäftsführerin

Renate Scharf im Ruhestand – Medienpädagogin Gabi Paetzolt verlässt das Jugendmedienzentrum

Erbendorf. (njn) Gut 20 Jahre war Renate Scharf Geschäftsführerin des Kreisjugendrings. Seit Januar ist sie nun im Ruhestand. Medienpädagogin Gabi Paetzolt verlässt das Jugendmedienzentrum T1. Beide wurden in der Vollversammlung in Erbendorf verabschiedet.

„Geschockt hat uns Mitte letzten Jahres die Nachricht, dass Renate Scharf wegen Krankheit längere Zeit ausfallen wird“, so Vorsitzender Jürgen Preisinger. „Hofften wir doch, dass es nur ein paar Monate sein werden, wurde es eine Abwesenheit bis zum Renteneintritt.“ Preisinger ging in seiner Laudatio auf Scharfs Arbeit ein. Ursprünglich beim Landratsamt in der Zulassungsstelle beschäftigt, übernahm Renate Scharf im Juli 2001 die Geschäftsführung des Kreisjugendrings. „Viel hat sich in diesen Jahren



Beim Kreisjugendring wurde die langjährige Geschäftsführerin Renate Scharf (Dritte von links) in den Ruhestand verabschiedet. Gabi Paetzolt (Fünfte von links) verlässt das Jugendmedienzentrum T1 auf eigenen Wunsch. Bild: njn

getan“, stelle der Vorsitzende fest. „Zahlreiche Aktionen und Projekte wurden in ihrer Zeit organisiert und durchgeführt.“

Neben den großen Projekten, wie beispielsweise die Errichtung des

Jugendmedienzentrums T1, war sie an Aktionswochen, Aktionen zu sämtlichen Wahlen, Podiumsdiskussionen und der Drogenpräventionsinitiative „Need-no-Speed“ beteiligt. „Es entstanden persönliche

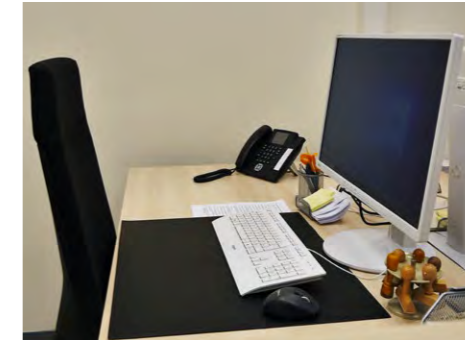
Kontakte, wie mit der Jugendherbergsmutter im kroatischen Pula“, so Vorsitzender Preisinger, der Scharf einen „Fixpunkt“ nannte.

Lobeshymnen gab es bei der Vollversammlung auch für Gabi Paetzolt, die seit Oktober 2009 als Medienpädagogin im Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 in Tannenhöhe mitarbeitet. Sie verlässt ihren Posten auf eigenen Wunsch hin. Vorsitzender Preisinger sprach ihr einen großen Anteil am Erfolg des Jugendmedienzentrums zu. Zahlreiche Medienprojekte in Film und Foto seien preisgekrönt oder regelrechte Höhepunkte in der Jugendmedienbranche der Oberpfalz geworden. Auch Landrat Roland Grillmeier lobte die hervorragende Arbeit, die Scharf und Paetzolt für den Kreisjugendring geleistet haben.

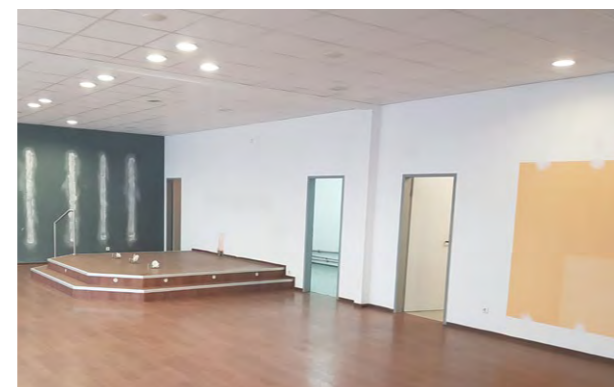
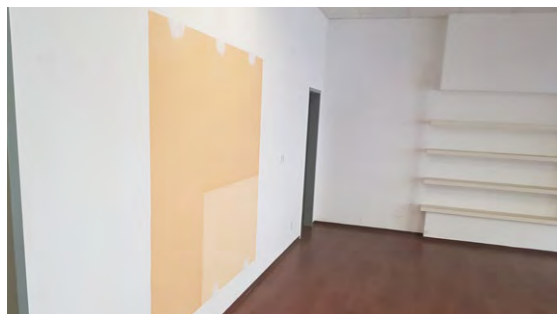
Quelle: Der neue Tag



# Neues Büro



Tirschenreuth, Bahnhofstraße 20b



## Comic „Jesuran“ an die Jugend weitergegeben

**Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger übergibt Comicband über jüdische Familie an das Mitglied der Trachtenjugend Franziska Lang**

Der Comicband erzählt die Geschichte der jüdischen Familie Jesuran von den 20er-Jahren bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs und zeichnet die Stationen der Familiengeschichte von einem bürgerlichen Leben in Nürnberg bis hin zur Flucht der Familie und dem Überleben in einem Versteck in Belgien nach.

Sonja Schmid, Koordinatorin der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Tirschenreuth im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ erläuterte bei der Frühjahrsvollversammlung des KJR in Erbendorf, dass der Comicband als Gemeinschaftsprojekt von Schülern eines P-Seminars am Albrecht-Dürer-Gymnasium in Kooperation mit dem Comiczeichner Alex Magee entstanden ist. Den Ausschlag dazu gab die Begegnung von Jean-François Drožak – dem Initiator des Projekts - mit Alain Jesuran, einem Nachfahren der Familie, in deren ehemaligem Haus Drožak heute lebt.

In naher Zukunft werden immer weniger Zeitzeugen persönlich ihr Schicksal im Holocaust erzählen können. Das Erinnern an diese schreckliche Zeit darf aber nicht verloren gehen. Wie Prof. Dr. Alexander Fried aus Tirschenreuth bei einer Vortragsveranstaltung von Dr. Ludwig Spaenle, dem Antisemitismusbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, am 13. Juli 2021 auf Burg Falkenberg anmerkte, könne die heutige Generation nichts dafür, was damals geschah. Jedoch sei sie verantwortlich, dass so etwas wie der Holocaust nie wieder passiere und dass antisemitische Gesinnung nicht wieder die Oberhand gewinnen könne. Dafür sei es besonders wichtig, auch das Leben der jüdischen Bevölkerung im Vorkriegs-Deutschland zu erzählen. Der Comic Jesuran beschreibt somit neue Wege in der Erinnerungskultur.

Die Macher von „Jesuran“ wählten bewusst den Weg, Jugendliche der vierten Nachkriegsgeneration die Geschichte recherchieren und aufarbeiten zu lassen. So sei eine bessere Identifikation mit dem Schicksal der Familie möglich gewesen, als durch eine rein wissenschaftliche Arbeit.

Auch wollte Alain Jesuran keine Stolpersteine vor dem Haus. Nicht zuletzt war die persönliche Begegnung der Schüler mit den Nachfahren der Familie Jesuran bei der Übergabe des Büchleins in Brüssel ein bewegender und nachhaltiger Moment. Da die inzwischen französischsprachigen Jesurans den Comic in Deutsch erhielten, entstand die Idee, ihn in weitere Sprachen übersetzen zu lassen.

Im November 2021 werden Übersetzungen in 30 Sprachen und Dialekte vorliegen. Die Dialektübersetzungen sollen deutlich machen, dass die jüdischen Familien nicht nur in Deutschland, sondern auch in der deutschen Sprache bzw. den lokalen Dialekten zu Hause waren. Die Tirschenreuther Version wurde mit Mitteln aus dem Aktions- und Initiativfonds von „Demokratie leben!“ gefördert.

Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth, durfte als einer der ersten beim Besuch von Dr. Spaenle den „Tirschenreuther Jesuran“ in Empfang nehmen. Da das Buch als Wanderbuch konzipiert ist, also nicht im Regal verstauben, sondern von Hand zu Hand gehen soll, übergab Jürgen Preisinger bei der Frühjahrsvollversammlung des KJR am 21.07.2021 in Erbendorf das Buch an Franziska Lang von der Trachtenjugend.

„Es ist eine sehr interessante und bewegende Geschichte, die deutlich aufzeigt, mit welchen Problemen, welchem Hass und welcher Angst jüdische Familien im 2. Weltkrieg in Deutschland konfrontiert waren und leben mussten. Das bringt einen sehr zum Nachdenken“, so Jürgen Preisinger bei der Übergabe.

Franziska Lang wird das Buch mit ins Ferienlager der Trachtenjugend nehmen und sich gemeinsam mit den Teilnehmer/innen mit der Geschichte der Familie Jesuran auseinandersetzen. Danach wird das Büchlein seinen Weg durch den Landkreis fortsetzen.

Weitere Informationen unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de).



## Viel Lob für Filmprojekt im Distanzunterricht

Um sich vorzustellen, hat die neue Vorbereitungsklasse VK 10 der Mittelschule Waldsassen einen Film gedreht und auf Youtube veröffentlicht. Das zeigt, dass Homeschooling gut funktionieren kann.

Waldsassen. (ubb) Ein Pilotprojekt der besonderen Art läuft derzeit an der Mittelschule Waldsassen: Es gibt in diesem Schuljahr erstmals die Vorbereitungsklasse VK 10, die von 16 Schülerinnen und Schülern besucht wird. Nur hatten die jungen Leute lediglich bis kurz vor Weihnachten Gelegenheit, sich ein wenig kennenzulernen. Seither muss der Präsenzunterricht ruhen. Dass in dieser Klasse der Zusammenhalt dennoch extrem hoch ist, hat einen bestimmten Grund. Die 16 Jugendlichen haben in Zusammenarbeit mit Philipp Reich von Jugendmedienzentrum T1 im Homeschooling einen kleinen Film gedreht.

**Premiere per Videokonferenz**  
In diesen Tagen wurde nun Premiere gefeiert – in Form einer Videokonferenz. Neben den 16 Schülern nahmen auch einige Ehrengäste teil. Mit dabei waren etwa Schulrat Rudi Kunz und in Vertretung des Waldsassener Bürgermeisters Beatrix Rustler von der Stadtverwaltung.

„Ich war skeptisch, ob das von zu Hause aus auch funktioniert“, sagte Klassenleiter Markus Schuller. Umso mehr habe er über die logistische Leistung und die Kooperationsfähigkeit seiner Schüler gestaunt. Das

Filmprojekt sei unter denkbar ungünstigen Umständen zu einem tollen gemeinschaftlichen Endprodukt geworden. „Ihr könnt stolz auf euch sein. Das wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht alle an einem Strang gezogen hätten“, lobte Schuller, der auch den mitwirkenden Kollegen und Philipp Reich für die Mithilfe dankte.

Schülerin Vanessa Röckl ging näher auf die Grundidee, die Arbeit am Set und Einzelheiten wie beispielsweise den Schnitt ein. Von Philipp Reich gab es dann ein großes Lob für das Technikverständnis der jungen Leute. Was ihm besonders gut gefallen habe, zumal die Projektteilnehmer aus der Distanz und mit eher ungenügender Technik hätten arbeiten müssen: Jeder für sich habe bei der Arbeit bestimmte Fähigkeiten entwickelt.

„Ich bin verdammt stolz auf euch“, schwärmte Schulrat Rudi Kunz. Ihn freute es sehr, dass er mit dem Film der Klasse nun ein Anschauungsobjekt habe. Denn er bekomme zu dem Pilotprojekt regelmäßig Anfragen von anderen Schulen. „Jetzt kann ich alle, die wissen wollen, was ihr macht, auf euren Film verweisen.“

### Pokal als Belohnung

Richtig stolz auf ihre Schüler ist auch Schulleiterin Claudia Strobel-Dietrich. Sie lobte die jungen Leute ebenso wie Kunstlehrerin Sarah-Alena Kneidl, Petra Burger und Meike Fifeik. Strobel-Dietrich zeichnet ihre Schüler sogar mit einem „Schul-Oscar“ aus, der vorerst in ihrem Büro steht. „Der Pokal wartet. Ihr bekommt ihn, wenn ihr wieder



Was ist die Vorbereitungsklasse 10 an der Mittelschule Waldsassen? Die Schüler haben dazu im Distanzunterricht einen Film gedreht und diesen bei einer Videokonferenz mit Ehrengästen präsentiert.

Bild: ubb

hier seid“, versprach sie. Wer sich den dreiminütigen Film anschauen möchte, findet den Link auf der Homepage der Schule (Kategorie Unsere Schule/Vorbereitungsklasse VK10/1 und VK10/2).

Die Vorbereitungsklasse ist neben den M-Zügen eine zweite Möglichkeit zum Erreichen der Mittleren Reife über die Mittelschule. Während der M-Zug (möglich ab der 7. Klasse bis zur 9. Klasse) mit der 10. Klasse ein Jahr anhängt, gewährt die VK 10 eine Vorbereitung auf die Mittlere Reife in zwei weiteren Schuljahren. Schüler, die sich erst ab der 9. Klasse für das Mittlere Reifezeugnis entscheiden, haben damit ein Jahr länger Zeit für die Vorbereitung. Die VK 10, die verstärkt berufsorientiert arbeitet,

wurde mit 16 Schülern zu Beginn des Schuljahrs 2020/21 eingeführt. Bisher gibt es sie in der Region nur an der Mittelschule Waldsassen. Die Schüler beenden die Mittelschule nach zwei Schuljahren mit dem Mittleren Bildungsabschluss. Es können auch Jugendliche von der Realschule, vom Gymnasium oder von der Wirtschaftsschule in die VK 10 wechseln. Voraussetzung ist ein Notendurchschnitt von 2,5, gefordert ist auch eine Vorab-Beratung an der jeweiligen Schule. Die endgültige Entscheidung, wer die Klasse besuchen kann, liegt bei der Mittelschule und beim Schulamt.

Im Rahmen der Filmpräsentation stellte Claudia Strobel-Dietrich heraus, dass die Mittelschule den Unterricht digital komplett aufrecht-

erhalten könne. Aktuell stünden 37 Leih-Laptops für Schüler zur Verfügung, die alle ausgeteilt seien. Zusätzlich habe das Lehrerkollegium sechs Tablets sowie zehn Laptops bekommen. In Planung und bereits von der Stadt Waldsassen genehmigt seien die digitale Aufrüstung aller Klassenzimmer sowie die Einrichtung von zwei neuen Computerräumen und W-Lan im gesamten Schulgebäude.

Der Distanzunterricht funktioniert hervorragend, täglich werde mit den Schülern digitaler Unterricht gehalten, so Strobel-Dietrich. Gesorgt sei auch für eine Notbetreuung mit Unterstützung von Maria Wurm. Jenen Kindern, die zusätzlich Hilfe brauchen, stünden mit Michael Mickisch und Volkmar Dinter ein Förderlehrer sowie ein Sonderpädagoge zur Seite. Bei Problemen hilft Jugendsozialarbeiterin Jennifer Schlicht, auch digital. Um den Deutschunterricht für Flüchtlingskinder sowie Kinder mit Migrationshintergrund kümmern sich Cornelia Oszlonyai, Nora Wolff und Mohammed Khello. Auch die Angebote des Ganztagsprogramms, darunter Reiten, Tanz, Theater, Musik und Sport, werden in der Mittelschule digital weitergeführt.

### Infoveranstaltung per Zoom

Eine Eltern-Informationsveranstaltung über die zweistufige Vorbereitungsklasse findet am Donnerstag, 25. Februar, um 18 Uhr per Zoom statt. Der Link zur Teilnahme kann ab Montag, 8. Februar, immer vormittags per E-Mail oder Telefon im Sekretariat der Mittelschule Waldsassen angefragt werden.

Quelle: Der neue Tag

## Ferienprogramm in Corona-Zeiten ein Kraftakt

Jugendbeauftragte des Landkreises treffen sich zum digitalen Fachgespräch – Tagung soll nachgeholt werden

Tirschenreuth. (exb) Die Jugendbeauftragten des Landkreis Tirschenreuth waren kürzlich zum „Fachgespräch Ferienprogramm“ eingeladen. Dabei setzte Kommunale Jugendpflegerin Theresia Kunz auf ein digitales Format. Sie bezeichnete es laut Mitteilung „als Wermutstropfen, dass man sich aktuell nicht persönlich kennenlernen und ins Gespräch kommen kann“. Um sich aber austauschen zu können, sei die Videoschleife geeignet.

Kunz informierte über den Stand der Jugendarbeit in Corona-Zeiten. Die Situation für die Jugendlichen sei alles andere als jugendgerecht. Alles, was aus entwicklungspsychologischer Sicht den Bedürfnissen dieser Entwicklungsphase entspricht, sei abgesagt. Dennoch müsse es weiterhin Jugendarbeit geben.

Kunz appellierte an die Jugendbeauftragten, für den Sommer mit den Verantwortlichen in den Kommunen erneut ein Ferienprogramm

zu planen. 2020 habe gezeigt, dass doch einiges an Aktionen durchgeführt werden kann. 22 von 26 Kommunen hatten ein Ferienprogramm auf die Beine gestellt. In diesem Zusammenhang regten die Jugendbeauftragten an, die Programmhefte des Ferienangebots im Landkreis zu sammeln und ihnen digital zu Verfügung zu stellen. Daraus könne man sich Anregungen für die kommende Saison holen. Viele machten deutlich, dass es unter den gebote-

nen Hygienevorschriften schon ein Kraftakt gewesen sei, ein attraktives Angebot zu organisieren. Ohne das Engagement vieler Ehrenamtlicher wäre dies nicht zu stemmen gewesen.

Am Ende des virtuellen Treffens stimmte die Mehrheit der Teilnehmer dafür, die verschobene Tagung der Jugendbeauftragten im Frühjahr mit einem persönlichen Treffen, falls dies bis dahin möglich ist, nachzuholen.

Quelle: Der neue Tag

## Kreisjugendring setzt sich für Wahlrecht ab 16 ein

Tirschenreuth. (exb) Der Deutsche Bundesjugendring hat die demokratischen Parteien im Bundestag dazu aufgerufen, noch in dieser Legislaturperiode die gesetzliche Grundlage dafür zu schaffen, jungen Menschen ab 16 das höchste Recht in der Demokratie zuteilwerden zu lassen: das aktive Wahlrecht. Der Vorstand des Kreisjugendrings Tirschenreuth stimmte laut Mitteilung geschlossen für eine Mitzeichnung des bundesweiten Aufrufs.

Jugendliche seien Träger demokratischer Grundrechte. „Sie wollen und können ihre Zukunft selber in die Hand nehmen und eine Politik, die in die Zukunft trägt, mitgestalten“, so der Kreisjugendring. Dies dürfe man den jungen Menschen nicht länger verwehren. Sie seien in vielfältiger Weise zivilgesellschaftlich engagiert.

Aktuell dürfen 16-Jährige in elf Bundesländern bei Kommunal- und in vier Bundesländern bei Landtagswahlen wählen. Gerade in der aktuellen Krise werde deutlich, dass die Rechte von Kindern und Ju-

gendlichen nicht krisenfest verankert seien. Die aktuellsten Jugendstudien würden zeigen, dass „junge Menschen sich zu wenig gehört fühlen und mehr Mitbestimmung fordern“.

Der Kreisjugendring setze sich dafür ein, dass auch Kinder und Jugendliche partizipativ in politische Entscheidungen eingebunden werden können. Das Absenken des Wahlalters auf 16 Jahre solle ein erster Schritt sein, das Wahlrecht von Jugendlichen als Grundrecht anzusehen. Somit solle auch jüngeren Mitbürgern die Möglichkeit gegeben werden, sich eine politische Meinung zu bilden, zu vertreten und einen Einfluss auf das politische Geschehen zu haben. Für Kreisjugendring-Vorsitzenden Jürgen Preisinger seien vor allem die Jugendräte im Landkreis ein sehr gutes Beispiel, wie die Beteiligung von jungen Menschen funktioniere. Wer den Aufruf zur Wahlalterabsenkung unterstützen möchte, findet einen Link auf den Webseiten des Kreisjugendrings: [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de).

Quelle: Der neue Tag



Hier geht's zum Film:

[www.youtube.com/watch?v=BgDhdz1apGQ](https://www.youtube.com/watch?v=BgDhdz1apGQ)



## Kreisjugendring dreht Kinospot zur Wahl

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring Tirschenreuth will junge Wähler mit Hilfe verschiedener Aktionen dazu bewegen, sich am Sonntag, 26. September, an der Bundestagswahl zu beteiligen. Dazu wurde auch ein Spot produziert, der in den Kinos im Landkreis läuft. Hierbei fordert „Mr. T1“ auf, die eigene Meinung mitzuteilen. Da man zum Glück eine Demokratie habe, könne man sich mit Wahlen einbringen. Jede Stimme zähle. Unterstützt wird der Wahlaufdruck auch durch die benachbarten Jugendringe und das Netzwerk Inklusion. Zu finden ist der Kinospot auf dem Youtube-Kanall des Medienzentrum T1 oder direkt unter <https://www.youtube.com/watch?v=BgDhdz1apGQ>.

Quelle: Der neue Tag



## CSU und SPD bei U18-Wahl im Landkreis Tirschenreuth vorne

Tirschenreuth. (exb) An der U18-Bundestagswahl des Bayerischen Jugendrings und des Deutschen Bundesjugendrings beteiligten sich auch sechs Schulen im Landkreis Tirschenreuth. „Kinder und Jugendliche beginnen ab 12 Jahren, sich für Politik zu interessieren. Das ist eine wertvolle Zeit für politische Sozialisation und Möglichkeiten, zu lernen. Es ist wichtig für ihre Selbstwirksamkeit und Entwicklung zum selbstbestimmten Leben“, betont Christina Ponader vom Netzwerk Inklusion. Deswegen wollten die Jugendringe politische Anlässe wie die Bundestagswahl nutzen, um auf die Meinung und Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen hinzuweisen und sie stärker

in den Vordergrund zu stellen. Dazu hatten die Jugendringe der Landkreise Neustadt/WN und Tirschenreuth und der Stadt Weiden sowie das Netzwerk Inklusion bereits im Juli ein Online-Speed-Dating mit den Direktkandidaten des Wahlkreises veranstaltet.

„Kinder und Jugendliche interessieren sich für Politik und wollen ihre Meinung vertreten“, erklärt Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring Tirschenreuth. Gerade in der Corona-Pandemie sei deutlich geworden, dass Kinder und Jugendliche mit ihren Interessen und Bedürfnissen von Entscheidungsträgern nicht oder nicht ausreichend wahrgenommen würden. Von den Verantwortlichen der teilnehmen-

den Schulen hieß es, dass die Jugendlichen stolz gewesen seien, wählen zu dürfen.

Im Landkreis Tirschenreuth gaben 535 Schüler von der 5. bis zur 12. Klasse (Mittelschule bis Gymnasium) in der Zeit von 15. bis zum 17. September ihre Stimme ab. Folgendes Gesamtergebnis für den Landkreis steht nach Auszählung aller Stimmen fest: Die CSU hat mit 20,8 Prozent die meisten Stimmen gewonnen, direkt danach folgt die SPD mit 19,27 Prozent. Dahinter folgen die FDP (13,17 Prozent), die Grünen (12,4) die AfD (6,11), „Die Partei“ (5,73) und die Freien Wähler (5,15). Sonstige Parteien erreichen zusammen 17,37 Prozent. Bei den Erststimmen ergibt sich ein ähnliches

Bild: 29,48 Prozent der Stimmen entfallen auf Albert Rupprecht (CSU), 23,88 Prozent auf Ulrich Grötsch (SPD). Dahinter liegen Anneliese Droste (Grüne, 12,31 Prozent) Manfred Schiller (AfD, 10,45), Silke Klotz (FDP, 6,34), Tobias Groß (Freie Wähler, 5,97) und Roland Bayer (Bayernpartei, 4,85).

Die große Zahl an Teilnehmern bei der U18-Wahl gebe der Forderung des Bayerischen Jugendrings (BJR), das Wahlalter auf 14 Jahre zu senken, neues Gewicht, so die Verantwortlichen der Jugendringe und des Netzwerks Inklusion. Man hoffe, dass die Politik die Bedürfnisse junger Menschen nach den Bundestagswahlen besser in ihre Entscheidungen einbezieht.

Quelle: Der neue Tag

**DU hast EN STIMME LESS sie RAUS**

**ONLINE SPEED-DATING**  
#BUNDESTAGSWAHL2021  
29.07.2021 UM 18 UHR

**LERNE DEINE BUNDESTAGS-KANDIDIERENDEN KENNEN!**

90 Minuten um die Direktkandidat:innen für den Wahlkreis Weiden von CSU, SPD, Grüne, FDP, Freie Wähler, Die Linke und AfD kennen zu lernen und deine Fragen und Anliegen vorzubringen.

Bitte die Diskussionsregeln beachten \*

Melde dich an unter: [info@inklusion-tirschenreuth.de](mailto:info@inklusion-tirschenreuth.de)

Zoom-Meeting Meeting-ID: 999 0191 7191 Kenncode: 502440

Gefördert durch die **AKTION MENSCH**

**DU hast EN STIMME LESS sie RAUS**

**\*Unsere Diskussionsregeln:**  
Wir achten auf eine offene Diskussionskultur nach den Grundprinzipien der Demokratieförderung: für Demokratie und Vielfalt, gegen Extremismus. Menschenfeindliche Äußerungen werden nicht geduldet. Die Moderator:innen achten auf die Einhaltung der Gesprächsregeln. Auch bei Online-Veranstaltungen gilt das Hausrecht.

**Wir behalten uns vor, von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, antidemokratische oder menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen. Dies gilt auch für Personen oder Personengruppen, die sich den Reichsbürgern oder ähnlichen Zusammenschlüssen zugehörig fühlen (z.B. Selbstverwalter, Kommissarische Reichsregierung, Germanitien, Reichsbewegung - Neue Gemeinschaft von Philosophen, Freistaat Preußen, Fürstentum Germania, Königreich Deutschland (KRD), Deutsche Polizei Hilfswerk (DPHW), Exilregierung Deutsches Reich, Republik Freies Deutsches Reich, Republik Freies Deutschland (RFD), Interimspartei Deutschland (IPD), Volks-Bundesrath und Volks-Reichstag,...).**

Gefördert durch die **AKTION MENSCH**

## Speeddating mit Politikern: Viele Fragen, viele Antworten

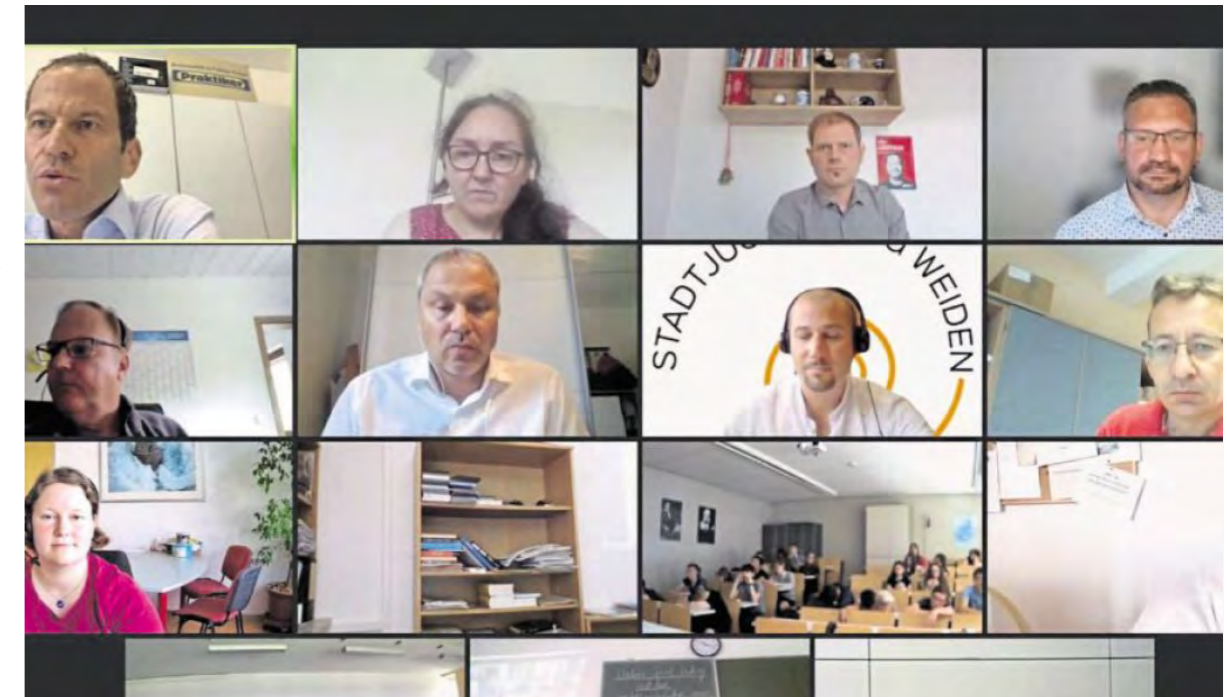
Beim Speeddating geht es darum, jemanden in kürzester Zeit kennenzulernen. Was beim Date funktioniert, kann auch in der Politik hilfreich sein. So brachte das Netzwerk Inklusion Schüler und Bundestagskandidaten zusammen.

Neustadt/WN. (mic) Das Netzwerk Inklusion aus Tirschenreuth, der Stadtjugendring Weiden sowie die Kreisjugendringe Neustadt/WN und Tirschenreuth hatten Schüler mit ihren Lehrern eingeladen, an einem Speeddating mit den Bundestagskandidaten aus der Region teilzunehmen. Hintergrund dieser Aktion ist die U-18-Wahl, an der Jugendliche im Vorfeld der Bundestagswahl teilnehmen können, um einmal auszuprobieren, wie Wählen funktioniert. Die Jugendringe und das Netzwerk sind sich einig: „Demokratie muss gelebt werden.“

### Fragen per Zoom-Konferenz

Per Zoom-Konferenz hatten die Schüler am Montag die Gelegenheit, Fragen an die Bundestagskandidaten zu stellen. Im Unterricht sind sie zuvor von ihren Lehrkräften auf das Thema vorbereitet worden und hatten verschiedene Fragen eingereicht. Neben Klassen der Stiftland-Realschule Waldsassen und der Mittelschule Mitterteich nahmen drei Klassen der Lobkowitz-Realschule Neustadt und eine Klasse der Grund- und Mittelschule Windischeschenbach teil. Zugeschaltet waren der Bundestagsabgeordnete Albert Rupprecht (CSU), Dominik Brütting in Vertretung für Bundestagsabgeordnete Uli Grötsch (SPD) sowie die Bundestagskandidaten Anne Droste (Grüne), Christian Weidner (Linke) und Tobias Groß (Freie Wähler). Manfred Schiller (AfD) war eingeladen worden, hatte eine Teilnahme aber abgesagt. Moderiert wurde die Online-Runde von Christina Ponader (Netzwerk Inklusion), Florian Vogel (Stadtjugendring Weiden), Martin

Quelle: Der neue Tag



Speedating mit den Direktkandidaten des Wahlkreises für die Bundestagswahl.

Bild: exb

Neumann (Kreisjugendring Neustadt/WN) und Jürgen Preisinger (Kreisjugendring Tirschenreuth). Themenschwerpunkte waren Inklusion, Umwelt und Klima, Digitalisierung und Soziale Gerechtigkeit. Jeder Politiker hatte rund 90 Minuten Zeit, um auf eine Frage zu antworten.

Der Fragenkatalog der Jugendlichen war umfangreich. Wie gelingt es, Plastikmüll zu reduzieren? Wie kann man die Bürger dazu motivieren, ihren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern? Wie kann man Geringverdiener entlasten? Wie kann man es schaffen, dass alle in der Gesellschaft gleich akzeptiert werden. Wie lassen sich Flüchtlinge noch besser integrieren? Wie wirkt sich die Digitalisierung auf den Ar-

beitsmarkt aus? Die Politiker nahmen ihre Aufgabe sehr ernst und versuchten so gut wie möglich zu antworten. In einigen Dingen waren sie sich einig, wie zum Beispiel, dass die Digitalisierung sich nicht negativ auf den Arbeitsmarkt auswirken wird. Bei Umweltfragen waren die Ansätze zwar ähnlich, aber in der Umsetzung gingen die Meinungen etwas auseinander. Eine ganz klare Meinung gab es abschließend noch zur Herabsetzung des Mindestwahlalters. Der Bundesjugendring fordert seit Jahren ein Wahlrecht für Jugendliche ab 16 Jahren und der bayerische Jugendring sogar ab 14 Jahren. Albert Rupprecht (CSU) sah dies nicht so: „Jugendlichen haben in diesem Alter ganz andere Anliegen.“ Von Dominik

Brüttinger (SPD) kam ein klares Ja: „Wenn die Jugend wählen darf, kommen die Themen früher an.“ Anne Droste: „Als Mutter von vier Kindern kann ich das nur unterstützen.“ Tobias Groß will sich nicht festlegen: „Aus meiner Erfahrung möchte man mit 16 das noch nicht.“

Christian Weidner: „Ein klares Ja! Ich habe angefangen, mich mit 16 für Politik zu interessieren.“

### Wiederholung am 29. Juli

Die eineinhalb Stunden vor dem Bildschirm waren für die Schüler sicher eine sehr intensive Erfahrung, doch die Veranstaltung war eine gute Gelegenheit in das Thema Politik ein wenig hineinzuschmecken und zu sehen, welche Menschen hinter den Parteinaamen stehen und was sie zu sagen haben.

Das Online-Speeddating mit den Direktkandidaten wird am Donnerstag, 29. Juli, von 18 bis 19.30 Uhr wiederholt. Es wird eine Gebärdendolmetscherin mit dabei sein. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene.

„Ein klares Ja! Ich habe angefangen, mich mit 16 für Politik zu interessieren.“

Christian Weidner (Linke) zur Herabsetzung des Wahlalters



## Landkreis Tirschenreuth will freie Jugendarbeit auf solide Basis stellen

Wer im Landkreis Tirschenreuth nach betreuten Jugendtreffpunkten sucht, hat Pech gehabt. Das soll nicht so bleiben. Abhilfe versprechen sich die Kommunalpolitiker von einem neuen Konzept. Die ersten Schritte sind getan.

**Tirschenreuth.** (as) Das Kreisjugendamt bekam den Auftrag, ein Konzept für gemeindliche Jugendarbeit zu erstellen. Dafür hat der Landkreis bereits im März die Zusammenarbeit mit einem freien Träger und 30 000 Euro bewilligt. 50 000 Euro sind im Haushalt 2022 eingeplant. Mit der Umsetzung betraut ist Systep, ein Institut für systemische Erlebnispädagogik aus Hof. Einen Zwischenbericht gab es nun im Kreisausschuss.

„Wir sind froh, dass wir trotz Corona die Dinge ins Laufen bringen“, sagte Kreisjugendpflegerin Theresia Kunz. Die Stärkung der Jugendarbeit sei nötig und gehöre zu den Bleibefaktoren. Nach einer Bedarfsanalyse gab es bereits Workshops in

vier Gemeinden: Waldsassen, Kemnath, Plößberg und Wiesau wurden dafür ausgesucht.

### Keine unrealistischen Wünsche

Von den Ergebnissen berichtete Systep-Geschäftsführer Michael Wilfert. „Wir haben ganz analog mit Zettel und Stift gearbeitet und Ideen entwickelt. Uns war wichtig, alle Akteure, die es betrifft, zu beteiligen.“ Das Thema der Zukunftswerkstatt lautete „Wenn ich König von ... wäre“. In zwei Veranstaltungsrunden wurde ausgelotet, was die Jugendlichen sich wünschen und wie die Vorstellungen der Verantwortlichen vor Ort sind.

Unrealistische Pläne kamen zur Überraschung der Koordinatoren dabei nicht zur Sprache: „Die Jugendlichen waren sehr zurückhaltend, haben aber dennoch mit viel Engagement gearbeitet.“ Ein großes Thema war an allen Orten der ÖPNV: „Wie komme ich in den Jugendtreff, an einen anderen Ort und wieder weg?“ Immer wieder genannt wurden Angebote wie Konzerte, Open-Air-Kino oder eine Skaterbahn. Die Erwachsenen vor Ort wünschten sich einen Ansprech-

partner, der die Angebote strukturiert: „Einer, der den Rahmen schafft, kein Aufpasser.“ Wichtig sei den Vereinen und Verbänden ein gewesenes: „Bitte kein weiterer Workshop, bei dem nichts herauskommt“, fasste Wilfert zusammen. Erste Ergebnisse, wie eine Fachkraft in verschiedenen Kommunen präsent sein kann, sollen schon bald sichtbar sein, hoffte der Geschäftsführer des Erlebnispädagogik-Anbieters. Entscheidend sei, wie ein Betreuer in verschiedenen Kommunen präsent sein könne.



Bild: as

„Bitte kein weiterer Workshop, bei dem nichts herauskommt.“

Erlebnispädagoge Michael Wilfert über den Wunsch der Teilnehmer

„Das Geld ist gut angelegt“, urteilte Matthias Grundler (Zukunftsliste). „Weniger Papier produzieren, mehr Jugendräume aufsperrn“, sprach Uli Roth (SPD) vergangene Versäumnisse bei dieser Pflichtaufgabe der Gemeinden an. „Wir müssen handeln. Für Hans Klupp (Freie Wähler) war die frühzeitige Einbindung der Jugendlichen wichtig für die Demokratie. Es gehe um konkretes Erleben, nicht um Theorie.“

### Appell an Gemeinden

„Junge Menschen müssen teilhaben können“, unterstrich Josef Schmidt (Grüne). Bernd Sommer (CSU) meinte, der Großteil der Jugendlichen wolle gestalten und nicht destruktiv konsumieren. „Viele waren überrascht, dass ihre Meinung überhaupt gefragt ist.“ Landrat Roland Grillmeier bat alle Gemeinden um Mitarbeit. Einen Jugendtreff könne man mit städtebaulichen Mitteln überall schaffen, doch auf die koordinierende Fachkraft komme es an. Der Beschluss, Systep mit der Umsetzung des Projekts in den ausgewählten Kommunen zu beauftragen, erging einstimmig.

## Mehr offene Jugendarbeit im Landkreis

Erarbeitung eines Konzepts in Zusammenarbeit mit einem freien Träger – 30 000 Euro eingeplant – Ziel: dezentrale Jugendtreffs

**Tirschenreuth.** (as) Jenseits der Vereinsarbeit ist für Jugendliche nicht allzu viel geboten im Landkreis. Nun soll dieses Defizit näher analysiert und ein Konzept für gemeindliche Jugendarbeit erstellt werden. Dafür macht der Landkreis 30 000 Euro locker.

„Ich war schon als Bürgermeister der Meinung, dass wir bei diesem Thema mehr Energie aufwenden müssen“, sagte Landrat Roland Grillmeier kürzlich im Kreisausschuss. Damit rannte er bei allen Fraktionen offene Türen ein. Man wolle nichts Bestehendes ersetzen oder austauschen, sondern erst einmal eine Analyse machen: „Was ist schon da, was kann der Kreis tun?“ Dafür sind im aktuellen Haushaltsjahr 30 000 Euro eingeplant.

In Zusammenarbeit mit einem freien Träger der Jugendarbeit wird nun ein Konzept für gemeindliche Jugendarbeit erstellt. Ziel ist die flächendeckende Etablierung eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Jugendliche in den Landkreiskommunen, heißt es im Aufgabenprofil: „Eine interkommunale Zusammenarbeit ist ein Kern des Vorhabens.“

Im Kreis gebe es aktuell keine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit mit pädagogischem Fachpersonal, steht in der von Jugendamtsleiter Emil Slany unterschriebenen Sitzungsvorlage. Es mangle oft an attraktiven und niederschweligen Angeboten speziell für junge Menschen im ländlichen Raum. Nicht alle wollten sich in regelmäßige Strukturen einordnen. Ein Jugendraum in einem Flächenlandkreis scheine wenig zielführend, auch die Identifizierung mit dem jeweiligen Heimatort und mangelhafter ÖPNV stünden dagegen. Mit der Stärkung der offenen Jugendarbeit, so die Initiatoren, sol-

len junge Leute in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten gefördert werden. An das neue Konzept gekoppelt sein sollen eine Analyse der Lage in den einzelnen Gemeinden und eine entsprechende Beteiligung der Jugend.

Das Endziel sei, in dezentralen Jugendtreffs im Landkreis etwas umzusetzen, sagte CSU-Fraktionschef Bernd Sommer. Er verwies auch auf den von der Frauen-Union ausgearbeiteten Antrag auf mobile Jugendzentren, der sich in das Konzept einbinden lasse.

„Es ist wichtig, auch in kleinen Kommunen Angebote zu schaffen“, bemerkte FW-Fraktionssprecher Hans Klupp. Dass es im ganzen Landkreis keine Einrichtung für Jugendliche mit pädagogischem Fachpersonal gebe, könne so nicht bleiben, sagte sein Kollege Uli Roth von der SPD. Allerdings warnte er vor

Aktionismus: „Mit dem Bus rumzufahren und einmal im Jahr eine Musterveranstaltung anzubieten, bringt nichts.“ Eine Potenzialanalyse zur Jugendarbeit sei sinnvoll, meinte Matthias Grundler (Liste Zukunft). Gerade für kleinere Kommunen könne er sich auch ein mobiles Jugendzentrum vorstellen, angeboten von professionellem Personal. Unterstützung für eine neue Gemeindejugendpflege signalisierte auch Heidrun Schelzke-Deubzer für die Grünen: „Gerade in Coronazeiten.“

Toni Dutz (CSU) sah sowohl in der ehren- als auch hauptamtlichen Jugendarbeit Baustellen: „Das bleibt ein spannendes Thema.“ Eine generelle Lösung werde es nicht geben bei der Vielfalt der Gemeinden und den verschiedenen Interessen der Jugendlichen. Am Ende gehe es immer darum, dass jemand auch Verantwortung übernimmt.

Quelle: Der neue Tag

## Jugendarbeit in den Gemeinden

**Tirschenreuth/Erdbendorf.** (exb) Der Landkreis Tirschenreuth erarbeitet momentan in Kooperation mit Theresia Kunz von der Kommunalen Jugendarbeit und Michael Wilfert vom Institut für systemische Erlebnispädagogik (Systep) ein Konzept zum Aufbau von freier Jugendarbeit in den Gemeinden. Dazu wurden laut Mitteilung des Landratsamts mehrere Workshops mit Aktiven in der Jugendarbeit und Jugendlichen in Kemnath, Wiesau und Waldsassen durchgeführt.

Um einen Gesamtüberblick im Landkreis zu gewinnen, fand kürzlich in der Stadthalle in Erdbendorf ein Workshop mit Akteuren der Jugendarbeit und mit Vereinsvertretern statt. Dazu eingeladen hatte der Kreisjugendring in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit. Unter dem Motto „Wenn ich König:in vom Landkreis Tirschenreuth wäre ...“ erarbeiteten die Teilnehmer nach dem Walt-Disney-Modell konkrete Ideen, welche Angebote der Jugendarbeit in den Gemeinden wünschenswert wären, wo sie Bedarf sehen und welche Angebote bereits sehr gut funktionieren.

Die Ideen sollen nun in einem Konzept gebündelt und dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden. „Beindruckend, welche Ideen hier entwickelt wurden, und vor allem welche scheinbar kleinen Wünsche für die Jugendlichen von Bedeutung sind“, wird Wilfert, Referent diese Abends, zitiert. Christina Ponader vom Netzwerk Inklusion fasste den Abend so zusammen: „Es war ein intensiver Austausch und ein Zusammen-Denken aus verschiedenen Engagement-Bereichen. In den Kernpunkten waren wir uns aber schnell einig. Es war schön wahrzunehmen: Im Grunde gibt es schon viele gute Projekte und Aktivitäten der Jugendarbeit im Landkreis. Davon kann manches ausgebaut und weiterentwickelt werden. Jugendarbeit darf und soll auch noch einen prominenteren Platz im Landkreis bekommen – in jeder Gemeinde.“

Quelle: Der neue Tag



# Mosaiksteine gegen menschenfeindliche Strömungen

„Demokratie besteht nicht nur aus Wahlen“, betonte Sonja Schmid. Die neue Projektkoordinatorin von „Demokratie leben“ im Landkreis unterstrich das im Kreis-ausschuss mit einem breiten Themenangebot, das noch weiter ausbaufähig ist.

**Tirschenreuth.** (as) Seit 2015 nimmt der Landkreis Tirschenreuth am Bundesprogramm „Demokratie leben“ teil. Ein Hauptziel ist es, die Vielfalt zu fördern und dem Extremismus vorzubeugen. Seitdem hat sich einiges getan, wie Sonja Schmid im Kreis-ausschuss berichtete.

Die neue Koordinatorin hat den Job im Dezember 2020 von Dr. Jennifer Scheffler übernommen, die ein knappes Jahr lang diese Aufgabe im neu eingerichteten Regionalbüro im Landratsamt erledigt hatte. Sonja Schmid ist im Landkreis nicht unbekannt, war zuletzt als Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte tätig. Angestellt ist sie beim Evangelischen Bildungszentrum (EBZ) in Bad Alexandersbad.

Das Bundesprogramm sei auch im Coronajahr ganz gut umgesetzt worden, sagte Schmid. Der Fonds von 35 000 Euro sei zu fast 60 Prozent ausgeschöpft worden. Für 2021 liege die Ausschöpfung schon bei 83 Prozent für 15 Einzelprojekte. Über den Jugendfonds gefördert wird das auf heuer verschobene „Future Festival“ am Berufsschulzentrum Wiesau. Konkret in Planung sind ein Film über Cybermobbing und eine Dokumentation „Orte der Verantwortung“ im Landkreis. Auch jüdisches Leben ist ein Projektthema.

Vorträge, Workshops und niederschwellige Angebote sollen ansetzen gegen menschenfeindliche Phänomene: „Wir wollen den Blick auf viele Aktionen lenken. Es geht darum, Demokratie erlebbar und



Farbe bekennen für die Demokratie: Das Aktionsbündnis hat auch im Projektzeitraum von 2020 bis 2024 viel vor im Landkreis Tirschenreuth. Symbolbild: rti



„Es geht darum, Demokratie erlebbar und bewusst zu machen.“

Koordinatorin Sonja Schmid

bewusst zu machen“, fasste Sonja Schmid zusammen und appellierte an alle, sich einzubringen bei der Sensibilisierung für die Demokratie. „Machen Sie auf die Fördermöglichkeiten aufmerksam, denken Sie auch an die Vereine und Jugendbeauftragten“, wandte sie sich an die

## HINTERGRUND

### „Demokratie leben in der Mitte Europas“

- Das EBZ Bad Alexandersbad übernimmt als Projektstelle gegen Rechtsextremismus für die Landkreise Hof, Wunsiedel und Tirschenreuth die Koordination unter dem Motto „Demokratie leben in der Mitte Europas“.
- Für den Landkreis Tirschenreuth steht ein Jahresbudget von 35 000 Euro zur Verfügung, dazu kommt ein Jugendfonds mit 10 000 Euro.
- Das Büro der Koordinatorin (Telefon 0 96 31/88-220, E-Mail schmid@ebz-alexandersbad.de) ist derzeit noch im Landratsamt untergebracht. Eine externe Anlaufstelle, die gemeinsam mit dem Kreisjugendring genutzt wird, ist in Planung.

Mitglieder des Kreis-ausschusses. Projektleiter Stefan Denzler von der Fachstelle in Bad Alexandersbad bescheinigte dem Bündnis im Landkreis eine gute Entwicklung. Inzwischen sei man mit Projekten im Westen wie im Osten vertreten. Der Begleitausschuss, bestehend aus

derzeit 24 Vertretern von Behörden, Vereinen und Verbänden, habe sich fast verdoppelt: „Er ist jünger und weiblicher geworden.“ Vertreter aller Fraktionen im Kreis-ausschuss wünschten dem Aktionsbündnis weiterhin eine erfolgreiche Arbeit im Sinn der Demokratie-Stärkung.

Quelle: Der neue Tag



## Dreh für Spot des BJR: Impfaufruf der Jugendarbeit in Bayern



Hier geht's zum Film:

[www.facebook.com/watch/?v=1399058380529516](https://www.facebook.com/watch/?v=1399058380529516)



## Preisinger stellvertretender Vorsitzender des Bezirksjugendrings

**Tirschenreuth.** (exb) In der Herbstvollversammlung des Bezirksjugendrings Oberpfalz in Regensburg wurde Jürgen Preisinger als stellvertretender Vorsitzender im Amt bestätigt. Mit dem wiedergewählten Vorsitzenden Philipp Seitz aus Regensburg leitet Preisinger die Geschichte des Bezirksjugendrings, in dem annähernd 200 000 Kinder und Jugendliche organisiert sind. Der Vorsitzende des KJR Tirschenreuth wurde auch als Delegierter aller Stadt- und Kreisjugendringe in der Oberpfalz in die Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings berufen. Gerhard Kraus aus Tirschenreuth bleibt Kassenprüfer auf Bezirksjugendring-Ebene.

Quelle: Der neue Tag

Dr. Markus Gruber, Amtschef im Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, und Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings, lobten insbesondere die Kampagne #weitermachen. Seit 2020 befasst man sich mit dem Thema „Jugendarbeit in Zeiten von Corona“. „Wir wollen hinhören, mit welchen Problemen die Jugendarbeit vor Ort konfrontiert ist, welche kreativen und attraktiven Angebote trotz Corona umgesetzt werden können und welche Unterstützung benötigt wird“, teilt Jürgen Preisinger mit. Die Oberpfalz sei hier, wie bei vielen anderen Themen, Vorreiter und packe die Herausforderungen der Zeit an, zollte Präsident

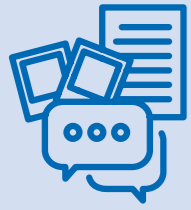


Gerhard Kraus (von links), Jürgen Preisinger, Matthias Fack (Präsident des Bayerischen Jugendrings) und Philipp Seitz (Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberpfalz). Bild: exb/Oskar Peter

Matthias Fack Anerkennung. Bezirksstadtagspräsident Franz Löffler bescheinigte dem Bezirksjugendring

eine tolle Arbeit. Die außerschulische Jugendarbeit habe einen großen Stellenwert in der Gesellschaft.





Besuch im neuen Büro Behindertenbeauftragte Doris Scharnagl-Lindinger und Reinhard Schön, sowie von Christina Ponader (Netzwerk Inklusion)



Alfred Scheidler (stellv. Landrat), Dr. Ludwig Spaenle (Antisemitismus-Beauftragter) mit Jürgen Preisinger



Jürgen Preisinger und BJR Präsident Matthias Fack

## Jahreskalender 2021



## Vorstellung neuer Geschäftsführer

# Kreisjugendring unter neuer Leitung

Verantwortliche der Jugendarbeit haben einen neuen Ansprechpartner: Dominik Fischer. Der neue Geschäftsführer des Kreisjugendrings hofft mit Blick auf Präsenzveranstaltungen auf die zweite Jahreshälfte.

Tirschenreuth. (kaz/exb) Die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth fördern und voran bringen. Das hat sich Dominik Fischer zur Aufgabe gemacht. Der 32-Jährige ist seit April der neue Geschäftsführer des Kreisjugendrings und tritt so die Nachfolge von Renate Scharf an. „Besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der verschiedenen Jugendverbände“, sagt Fischer auf Nachfrage. Erste Veranstaltungen sind bereits in Planung.

Bereits seit Januar arbeitet sich Fischer beim Kreisjugendring ein. Dafür hat er verschiedene Fort- und Weiterbildungen absolviert. „Ich habe mich in die vielfältigen Bereiche wie Verwaltungsaufgaben und Haushaltsangelegenheiten eingearbeitet“, so Fischer. Auch waren die Strukturen des Bayerischen Jugendrings für ihn neu. Folgende Fragen treiben ihn um: Wie können Jugendverbände und -gruppen betreut werden? Welche Aufgaben, Aktionen und Projekte sind im Bezug auf das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum T1 zu übernehmen, dessen Träger der Kreisjugendring Tirschenreuth ist?

### Fahrt zum Mark-Forster-Konzert

„Nach allen notwendigen Fortbildungen und digitalen Teamsitzungen sind wir auf einem sehr guten Weg“, so Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings, in einer Mitteilung. Er dankt dem Landkreis, der durch die Schaffung einer Sozialpädagogin die Kompetenzen des Kreisjugendrings weiter steigere. Zudem zieht die Geschäftsstelle ab Sommer in die Bahnhofstraße in Tirschenreuth um.

Besonders freut sich Fischer auf die Veranstaltungen, die bereits organisiert werden. Die Hoffnung liegt auf der zweiten Jahreshälfte. „Wir überprüfen täglich die aktuellen Regelungen, schauen, wie wir Aktionen mit dem passenden Hygienekonzept umsetzen können“,



Landrat Roland Grillmeier (links) und Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger (rechts) heißen den neuen Geschäftsführer Dominik Fischer im Fischhofpark in Tirschenreuth willkommen. Bild: Stefan Malzer/Landkreis Tirschenreuth/exb

### HINTERGRUND

#### Zur Person: Dominik Fischer

- Fischer ist 32 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau in Wunsiedel.
- Als Sozialpädagoge war er in einem Stadtteil des Sozialamtes der Stadt Nürnberg beschäftigt.
- Der gebürtige Plauener absolvierte auf der Fachakademie für Sozialpädagogik in Hof eine Ausbildung zum Erzieher, studierte danach Soziale Arbeit in Nürnberg.
- Seit Januar ist er in Tirschenreuth. Im April trat er als Geschäftsführer beim Kreisjugendring die Nachfolge von Renate Scharf an.

„Wir überprüfen täglich die aktuellen Regelungen, schauen, wie wir Aktionen umsetzen können.“

Dominik Fischer, Geschäftsführer Kreisjugendring Tirschenreuth

sagt er. Geplant sind eine Fahrt zum Konzert von Mark Forster, eine Ferienfreizeit mit dem Jugendmedienzentrum T1, ein Kinder- und Jugendflohmarkt am TEO-Parkplatz in Tirschenreuth und ein Stadtgespräch zum Thema Ehrenamt. Fischer weist auch auf den zweiten Jugendleiter-Stammtisch am Dienstag, 8. Juni hin. „Der Stammtisch findet online statt und richtet sich an alle Jugendleiter, Betreuer, Verantwortliche und Lehrer“, sagt er. Zum Thema „Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen in der Coronapandemie: darauf sollten Jugendleiter achten“ referiert Marion Neumann, die als Kinder- und Jugendpsychologin und Leiterin der Beratungsstelle tätig ist.

„Der Kreisjugendring möchte Ansprechpartner und Förderer der Jugendarbeit im Landkreis sein“, sagt Dominik Fischer. Besonders wichtig sei, dass sich die Jugendlichen aktiv mit einbringen und mitbestimmen können. „Wir versuchen mit den Jugendlichen die Jugendarbeit weiterzuentwickeln.“ Neben dem Planen und Durchführen von Angeboten werde die Jugendarbeit im Landkreis auch finanziell unterstützt.

#### Vollversammlung im Juli

Förderungen können unter anderem für Jugendfreizeiten, Lehrgänge, Arbeitsmaterialien oder Geräte beantragt werden. „Sollte es Fragen geben, können sich die Verantwort-

lichen gerne an mich wenden“, so Fischer. Als neuer Geschäftsführer stellte sich Fischer vor kurzem bei Landrat Roland Grillmeier vor. „Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass der Landkreis die Jugendarbeit bestmöglich unterstützt“, so Grillmeier.

Fischer weist zudem darauf hin, dass die Vollversammlung höchstwahrscheinlich am 21. Juli in Erbenndorf stattfinden wird. An diesem Tag werden auch seine Vorgängerin Renate Scharf und Gabriele Paetzolt vom Jugendmedienzentrum T1 verabschiedet. Zudem finden Neuwahlen statt. Weitere Informationen können auf der Internetseite unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de) nachgelesen werden.

Quelle: Der neue Tag

# Internationale Jugendbegegnungen ins Laufen bringen

Ideen aus der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth an Sozialministerin übergeben

Tirschenreuth. (exb) Sozialministerin Carolina Trautner hat Ideen und Wünsche des Kreisjugendrings (KJR) Tirschenreuth und des Bezirksjugendrings Oberpfalz entgegengenommen. Überreicht wurden ihr Anregungen von KJR-Vorsitzendem Jürgen Preisinger. Mit einer Ideenbox hatte der Bezirksjugendring Oberpfalz mit dem Kreisjugendring laut Mitteilung dazu aufgerufen, Anliegen, Wünsche und Anregungen für die Staatsministerin zu sammeln und weiterzugeben.

Herausgekommen sei eine ganze Reihe an jugendpolitischen Wünschen und Forderungen. „Die Jugendringe und Jugendverbände thematisierten unter anderem die Internationale Jugendbegegnung, die in Folge der Corona-Pandemie nahezu zum Erliegen gekommen ist“, wird Preisinger zitiert. Hier brauche es nun starke Unterstützung, um diese Begegnungen wieder ins Laufen zu bringen. Außerdem sei der Wunsch nach einer noch stärkeren Unterstützung für Ehrenamtliche und nach Fördermitteln für die Jugendverbandsarbeit weitergegeben worden. Gerade im Grenzgebiet zu Tschechien sei es

wichtig, die Partnerschaften auch in Zukunft zu leben und die Kontakte, sobald es wieder vollumfänglich möglich ist, nachhaltig mit neuem Leben und Schwung zu füllen, betonte Preisinger. Wichtig ist Bezirksjugendring-Vorsitzendem Philipp Seitz, dass junge Menschen „nicht nur Schülerinnen und Schüler sind“. Entsprechend sei es wichtig, sie mitentscheiden zu lassen. BJR-Präsident Matthias Fack betonte ebenfalls, dass er sich weiterhin für eine Senkung des Wahlalters stark machen wolle.

„Die Jugendlichen und Jugendverbände thematisierten unter anderem die Internationale Jugendbegegnung, die in Folge der Corona-Pandemie nahezu zum Erliegen gekommen ist“, wird Preisinger zitiert. Hier brauche es nun starke Unterstützung, um diese Begegnungen wieder ins Laufen zu bringen. Außerdem sei der Wunsch nach einer noch stärkeren Unterstützung für Ehrenamtliche und nach Fördermitteln für die Jugendverbandsarbeit weitergegeben worden. Gerade im Grenzgebiet zu Tschechien sei es

wichtig, die Partnerschaften auch in Zukunft zu leben und die Kontakte, sobald es wieder vollumfänglich möglich ist, nachhaltig mit neuem Leben und Schwung zu füllen, betonte Preisinger. Wichtig ist Bezirksjugendring-Vorsitzendem Philipp Seitz, dass junge Menschen „nicht nur Schülerinnen und Schüler sind“. Entsprechend sei es wichtig, sie mitentscheiden zu lassen. BJR-Präsident Matthias Fack betonte ebenfalls, dass er sich weiterhin für eine Senkung des Wahlalters stark machen wolle.

Trautner dankte Preisinger für die übergebenen Anregungen. Zur Jugendbeteiligung sagte die Staatsministerin, dass sie junge Leute „nicht nur zu Wahljahren, sondern rund um die Uhr beteiligen“ wolle. Dieses Thema sei ihr ein ehrliches und wichtiges Anliegen. Ihr Motto sei „hinschauen, zuhören und kümmern“. Deshalb freue sie sich über die Postkarten mit Ideen und Anregungen aus Tirschenreuth und die Wünsche. Trautner sagte zu, dass alle Anliegen geprüft werden und sie auch dem Kreisjugendring antworten werde.

Quelle: Der neue Tag

# Kontaktinformationen



**Dominik Fischer**

Geschäftsführer von  
01.01.2021 - 31.12.2021



**Gerlinde Pötzl**



**Sandra Schug**

Geschäftsführerin  
ab 01.04.2022

## Die KJR-Geschäftsstelle

befindet sich in 95643 Tirschenreuth, Bahnhofstraße 20 b  
Tel. 09631/88 292 oder 09631/88 409, Fax 09631/88 309,  
E-Mail: [kjrt@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de), Internet: [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de).

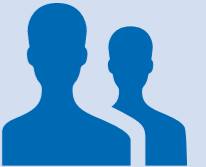
Eine gut funktionierende und mit moderner Hard- und Software ausgestattete Geschäftsstelle, in der die organisatorischen und verwaltungsmäßigen Aufgaben der Jugendarbeit verrichtet werden, ist die Grundlage jeglicher positiver Jugendarbeit. In der KJR-Geschäftsstelle erledigen Frau Renate Scharf und Frau Gerlinde Pötzl die anfallenden Arbeiten.

Die KJR-Geschäftsstelle versteht sich auch als Service-Stelle für alle im Jugendbereich Tätigen.

95643 Tirschenreuth,  
Bahnhofstraße 20 b  
Tel. 09631/79822-11  
09631/79822-12  
Fax 09631/79822-99  
E-Mail [kjrt@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)  
[www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)



# Die KJR-Vorstandschaft



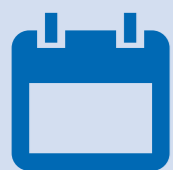
|                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. Vorsitzender                | <b>Jürgen Preisinger</b> , Schäfereweg 16, 95703 Schönkirch<br>ohne Verband<br>(Mitglied im Jugendhilfeausschuss, stellv. BezJR-Vorsitzender, Mitglied Begleitausschuss „Demokratie leben!“)   |
| Stellvertretender Vorsitzender | <b>Andreas Malzer</b> , Bayerische Sportjugend<br>(Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied Begleitausschuss „Demokratie leben!“)  |
| Beisitzer                      | <b>Nicole Mickisch</b> , Bayerische Sportjugend<br><b>Johannes Schmid</b> , Jugendfeuerwehr Bayern<br><b>Fabian Ernstberger</b> , ohne Verband (Mitglied Begleitausschuss „Demokratie leben!“)<br><b>Annalena Mickisch</b> , Bayerische Sportjugend<br><b>Bruno Kraus</b> , Bayerisches Jugendrotkreuz<br><b>Thomas Salomon</b> , Bayerisches Jugendrotkreuz<br>Stefan Zant, Schützenjugend Stiftlandgau |
| Kassenrevisoren                | <b>Wolfgang Bauer</b><br><b>Marco Vollath</b>  |
| Ehrenvorsitzender              | <b>Gerhard Kraus</b>   |



Von links: Johannes Schmid, Thomas Salomon, Annalena Mickisch, Josef Halbauer, Fabian Ernstberger, Nicole Mickisch, Bruno Kraus, Jürgen Preisinger, Andreas Malzer



Unsere Rechnungsprüfer Marco Vollath und Wolfgang Bauer



**Veranstaltungen**  
der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth

## Veranstungskalender der Jugendarbeit – für alle Jugendgruppen frei

Veranstungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth auf den Webseiten des Kreisjugendrings online.

In diesem Kalender können die wichtigsten Veranstaltungen, Bildungs-, Freizeit- und Ferienangebote sowie Aktionen und Projekte in der Jugendarbeit veröffentlicht werden.

Das können Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, aber auch für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit selbst sein. Jeder kann eine Veranstaltung, ein Fest, ein Seminar, usw. selbst eintragen. So ist der Termin landkreisweit einsehbar. Mit Bildern, Logos und Dateianhängen können die Beiträge sogar noch attraktiver gestaltet werden.

Mit dem neuen Online-Tool entwickelt sich die Internetseite des Kreisjugendrings als Serviceeinrichtung für die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth wieder ein Stück qualitativ weiter.

<http://www.kjr-tir.de/service/veranstaltungskalender-der-jugendarbeit/>

## Einführung der Ehrenamtskarte Bayern im Landkreis Tirschenreuth

Mit der Einführung der Ehrenamtskarte Bayern soll das Engagement der Ehrenamtlichen/Freiwilligen gewürdigt werden.

Die Ehrenamtskarte Bayern soll ein „Dankeschön“ für die Menschen sein, die sich Tag für Tag für das Gemeinwohl ins Zeug legen. Mit dieser Karte sollen die Bürgerinnen und Bürger Vergünstigungen erhalten bei Einrichtungen des Freistaates Bayern (z.B. Museen und Schlösser), der Privatwirtschaft (z.B. Rabatte, Freikarten) sowie bei kommunalen Einrichtungen (z.B. Schwimmbäder, öffentlicher Nahverkehr).

Die Ehrenamtskarte Bayern können ehrenamtlich Tätige, Vereine oder Organisationen beantragen.

Weitere Informationen sind unter [www.ehrenamtskarte.bayern.de](http://www.ehrenamtskarte.bayern.de) unter Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement oder [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de) ersichtlich.

Inhaber der Juleica-Karte können die Ehrenamtskarte als Zusatzkarte beantragen, hier werden keine Kriterien zur Grundlage gemacht, diese kommen automatisch in den Genuss der Ehrenamtskarte Bayern.

Die Inhaber der Juleica-Karte werden von uns angeschrieben und darüber informiert.



## Juleica – ein Markenzeichen für ehrenamtliche Jugendarbeit

Mit der Juleica-Kampagne des Bayerischen Jugendrings (BJR) kommt neuer Schwung in die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements. Der BJR will damit gemeinsam mit Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen die Bekanntheit der Jugendleiter/-innen-Karte Juleica erhöhen und für das Ehrenamt in der Jugendarbeit werben. „Die Juleica hat sich in den letzten Jahren zu einem Markenzeichen der Jugendarbeit entwickelt. Ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter können mit der Juleica-Karte die Qualität ihrer Ausbildung gegenüber Eltern, Jugendverbänden, aber auch in Politik und Gesellschaft unter Beweis stellen“, sagte BJR-Präsident Matthias Fack.

Die Jugendleiter/-innen-Ausbildung bereitet junge Menschen auf diese Aufgabe vor. Neben rechtlichen, pädagogischen und psychologischen Aspekten lernen Jugendleiter/-innen während der mindestens 34-stündigen Ausbildung alles, was sie für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen benötigen. Gekrönt und sichtbar werden Qualitätsstandards mit der Juleica. Mit der Jugendleiter/-innen-Karte hebt sich Ehrenamt in der Jugendarbeit deutlich von anderem bürgerschaftlichen Engagement ab und macht den gesellschaftlichen Stellenwert und die pädagogische Bedeutung deutlich.

Der Landkreis Tirschenreuth hat dem KJR die Ausstellung der Jugendleiter/in-Card gemäß der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26.03.1999 übertragen.



### Vergünstigungen für Juleica-Inhaber im Landkreis Tirschenreuth

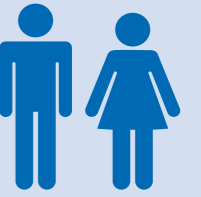
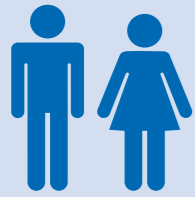
|   |  |
|---|--|
| Kreiseigene Hallenbäder Stadt Tirschenreuth                   | Freier Eintritt  |
| Volkshochschule (VHS) Tirschenreuth                           | Freier Eintritt Museumsquartier  |
| Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord - T1 | 25 % Ermäßigung auf alle Kurse   |
| Stadt Mitterteich   | 10 % Ermäßigung auf Teilnehmer- und Entleihgebühren  |
| Sybillenbad Neualbenreuth                                     | Infos unter <a href="http://www.t1-jmz.de">www.t1-jmz.de</a>   |
| Marktgemeinde Plößberg  | 1,00 Euro Vergünstigung beim Eintritt Eissporthalle, Porzellanmuseum, Freibad und Hallenbad                                      |
| Sport und Spiel Bartsch, Tirschenreuth                        | 10 % Rabatt auf die regulären Preise für Badelandschaft und Kombitickets ausgenommen sind vergünstigte Tickets u. Aktionstickets |
|   | Freier Eintritt in das Waldstrandbad „Großer Weiher“, Plößberg   |
|   | Freier Eintritt in die Krippen- und Heimatstube  |
|   | 20 % Ermäßigung auf nicht reduzierte Sportartikel  |
|   | 10 % Ermäßigung auf nicht reduzierte Spielwaren  |

weitere Vergünstigungen unter [www.juleica.de](http://www.juleica.de).



# Delegierte zur Vollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth

# Mitgliedsverbände und die Delegierten im KJR



**Gesamtzahl: 45 Delegierte**

| Verband  | Name        | Vorname   |
|--|-------------|-----------|
| 1.) BLSV   | Malzer      | Andreas   |
| 2.) BLSV   | Mickisch    | Annalena  |
| 3.) BLSV   | Halbauer    | Josef     |
| 4.) BLSV   | Mickisch    | Nicole    |
| 5.) BDKJ   | Amschl      | Konrad    |
| 6.) BDKJ   | Schönauer   | Barbara   |
| 7.) BDKJ   | Winterl     | Sebastian |
| 8.) BDKJ   | Meyer       | Michael   |
| 9.) Ev. Jugend                                       | Lang        | Franziska |
| 10.) Ev. Jugend                                      | Reinl       | Claudia   |
| 11.) Ev. Jugend                                      | Götz        | Ines      |
| 12.) Ev. Jugend                                      | Geiger      | Christine |
| 13.) Trachtenjgd.                                    | Nagler      | Tanja     |
| 14.) Trachtenjgd.                                    | Lang        | Franziska |
| 15.) Trachtenjgd.                                    | Stengl      | Johannes  |
| 16.) DGB-Jugend                                      | Malzer      | Franz     |
| 17.) Jungbauernschaft                                | Schrembs    | Carolin   |
| 18.) AG Jugendgr. KV für Gartenbau Landschaftspflege | Schiedeck   | Richard   |
| 19.) JRK   | Kraus       | Bruno     |
| 20.) JRK   | Seiler      | Vicky     |
| 21.) JRK   | Salomon     | Thomas    |
| 22.) KV d. Nordby. Bläserjgd.                        | Lauton      | Theresa   |
| 23.) Kinderchor Wiesau                               | Sailer      | Birgit    |
| 24.) OWV-Wanderjgd.                                  | Rösch       | Marion    |
| 25.) OWV-Wanderjgd.                                  | Kunz        | Roland    |
| 26.) DPSG  | Linkel      | Eva-Maria |
| 27.) DPSG  | Hauer       | Franziska |
| 28.) Feuerwehrjugend                                 | Schwartling | Daniel    |
| 29.) Feuerwehrjugend                                 | Krämer      | Fabian    |
| 30.) Feuerwehrjugend                                 | Kubitschek  | Felix     |
| 31.) Jugendwerk der AWO                              | Ulrich      | Edwin     |
| 32.) Bund Naturschutz-Jgd.                           | Schimmel    | Ursula    |
| 33.) Oberpfälzer Schützenjugend                      | Bauer       | Wolfgang  |
| 34.) Oberpfälzer Schützenjugend                      | Ammann      | Karoline  |
| 35.) Schützenjugend Stiftlandgau                     | Ernst       | Manuel    |
| 36.) Schützenjugend Stiftlandgau                     | Riedl       | Martin    |
| 37.) Schützenjugend Stiftlandgau                     | Zant        | Stefan    |
| 38.) Jugendgruppe Fischereiverein Stiftland e.V.     | Köppl       | Anita     |
| 39.) Siedlergem. Pleußen                             | Thoma       | Katja     |
| 40.) DAV Sektion Karlsbad                            | Schornbaum  | Tabea     |
| 41.) DAV Sektion Karlsbad                            | Gebhard     | Benedikt  |
| 42.) Jugendrat Mitterteich                           | Schnurrer   | Rainer    |
| 43.) Jugendrat Tirschenreuth                         | Rosnitschek | Tobias    |
| 44.) Jugendrat Waldsassen                            | Wurm        | Andrea    |

Nachstehend werden die derzeit dem Kreisjugendring Tirschenreuth angehörenden Verbände und Jugendgemeinschaften mit der Zahl der Delegierten in der Vollversammlung aufgelistet:

## Jugendverbände gemäß § 30 Abs. 2 a BJR-Satzung

|   |   |
|---|---|
| Nordbayerische Bläserjugend im Nordbayerischen Musikbund e.V. | 1 |
| Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (Kinderchor Wiesau)      | 1 |
| Bayerische Jungbauernschaft                                   | 1 |
| AG Jugendgruppen KV für Gartenbau und Landschaftspflege       | 1 |
| Deutsche Wanderjugend LV Bayern OWV                           | 2 |
| Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern                       | 1 |
| Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern                    | 1 |
| Oberpfälzer Schützenjugend im OSB                             | 2 |
| Bay. Fischerjugend – Fischerjugend Stiftland                  | 1 |
| Jugend der Siedlergemeinschaft Pleußen                        | 1 |

## Dachverbände groß gemäß § 30 Abs. 2 b BJR-Satzung

|  |   |
|--|---|
| Bayerische Sportjugend im BLSV         | 4 |
| Bund der Deutschen Katholischen Jugend | 4 |
| Evangelische Jugend in Bayern          | 4 |
| Gewerkschaftsjugend im DGB             | 1 |

## Jugendverband groß und Dachverband klein gemäß § 30 Abs. 2 b BJR-Satzung

|  |   |
|--|---|
| Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband         | 3 |
| DAV Jugend Sektion Karlsbad e.V. – Sitz Tirschenreuth            | 2 |
| Bayerisches Jugendrotkreuz                                       | 3 |
| Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bayern          | 3 |
| Schützenjugendgruppen des BSSB                                   | 3 |
| Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) (Dachverband klein) | 2 |

## Jugendgruppen gemäß § 30 Abs. 2 c BJR-Satzung

|                           |   |
|---------------------------|---|
| Jugendrat Mitterteich     | 1 |
| Jugendrat Tirschenreuth   | 1 |
| Jugendstadtrat Waldsassen | 1 |

**Gesamtzahl der stimmberechtigten Delegierten: 44**

## Mitarbeit des KJR Tirschenreuth in Netzwerken und Arbeitskreisen

- Jugendhilfeausschuss im Landkreis Tirschenreuth
- Arbeitsgruppe Prävention im Landkreis Tirschenreuth
- Netzwerk „TIR – aktiv gegen Rechts!“
- Kreisrunder Tisch Jugendarbeit - KTJ
- Begleitausschuss „Demokratie Leben!“
- Bündnis für Familie im Landkreis Tirschenreuth
- Organisationsteam Kreisjugend- und Familientag
- Suchtarbeitskreis im Landkreis Tirschenreuth
- Netzwerk Inklusion im Landkreis Tirschenreuth
- Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- Förderverein Maximilian-Kolbe-Haus Wernersreuth
- Koordinierungstreffen Jugendräte und -parlamente im Landkreis Tirschenreuth



# Jugendmedienzentrum T1



## Jugendmedienzentrum T1

Nachfolgend eine Kurzübersicht der Projekte und Aktionen unserer Medienpädagogen im Jahr 2021. Leider mussten wir uns im Frühjahr von unserer lieben Kollegin Gabriela Paetzolt verabschieden.

Die Freude war aber groß, als wir mit Christian Kreil einen starken Ersatz gefunden hatten, der seit Oktober das Team ergänzt. Die Corona-Pandemie hatte uns auch 2021 noch fest im Griff und es konnten nicht alle geplanten Projekte umgesetzt werden.

Eine detaillierte Beschreibung befindet sich im Tätigkeitsbericht 2021 des Jugendmedienzentrums T1 unter [www.t1-jmz.de/downloads](http://www.t1-jmz.de/downloads).



## WORKSHOPS / PROJEKTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

### Deutsch – tschechische Workshops:

**#STAYSTRONG** – Zwei sechstägige online-Medienprojekte mit abschließender Premiere

Themenschwerpunkte: Suchtprävention und Resilienz.

Teilnehmende Schulen: Berufsschulen Wiesau und Pardubitz und Mittelschulen Erbdorf und Marienbad

<https://youtu.be/uw5Hk2LibYg>

### Workshops und Projekte:

#### **DU KANNST ES STOPPEN – EIN ANTI-CYBERMOBBING-FILM**

Konzeptentwicklung, Casting und Dreharbeiten

**SOMMERSPASS** im T1 – Projektwoche mit dem KJR Tirschenreuth

#### **ERKLÄRFILM – DAS IST DAS T1**

<https://youtu.be/SLGBUS5mBys>

#### **ACTIONBOUND** Mitterteich

#### **AZUBIFILM-FESTIVAL NORDOBERPFALZ**

- **TUTORIAL PRODUKTION** Tipps zum Filmen  
[https://youtube.com/playlist?list=PLXK\\_abi5bALYjcmS6b5ZMzDIMnudktOCi](https://youtube.com/playlist?list=PLXK_abi5bALYjcmS6b5ZMzDIMnudktOCi)
- **BETREUUNG DER BEWERBERVIDEOS**  
<https://youtu.be/0KwDeVhrUXk>
- **MITGLIED IN DER JURY** (Philipp Reich)
- **KINOSPOTPRODUKTION** für den Gewinnerfilm  
<https://youtu.be/U0EnoPrPk9s>



### **ONLINE TRICKFILMWORKSHOP**

<https://youtu.be/V9nI5kgF2og>

**FILMPROJEKT JERUSALEMA-DANCE MITTERTEICH** mit Netzwerk Inklusion

**VIDEOWORKSHOPS** zur Jugendwahl Weiden – 3x

<https://www.facebook.com/WeidenerJugendwahl/>

**FERIENPROGRAMM** Medienpädagogischer Actionbound mit dem Piraten Teins - 4x

**VIDEOWORKSHOP** Kulturwerkstatt

**DROHNENAUFNAHMEN** Burg Leuchtenberg

<https://www.instagram.com/reel/CW7r9qFIQKp>

**EHRENAMTKAMPAGNE KJR** – Film- und Fotoaufnahmen

**ZUKUNFTSWERKSTATT** mit der KoJA

**UNTERSTÜTZUNG DIGITALISIERUNG SCHULEN**

**TEILNAHME JFF MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

### **Schulworkshops:**

**ALLES ONLINE** (Verantwortungsvoller Umgang mit Smartphones) - 16x

**ERST DENKEN, DANN KLICKEN** (Cybermobbingprävention) – 3x

## VORTRÄGE / FORTBILDUNGEN FÜR ERWACHSENE

- **INFOVORTRAG** Alles online 5x
- **INFOVORTRAG** Mediennutzung in Corona Zeiten - online
- **LEHRERFORTBILDUNG** Kreative Apps im Unterricht - online
- **LEHRERFORTBILDUNG** iPads im Unterricht
- **LEHRERBETREUUNG** bei digitalen Projekten
- **ELTERNSPRECHSTUNDE FAKE NEWS** für BayernLab - online
- **VORSTELLUNG T1:** Interkommunale Bildungskonferenz NEW/WEN und Kreistag TIR  
<https://youtu.be/Wc7RTX1WyEU>





GRENZÜBERSCHREITENDES  
**JUGENDMEDIEN  
ZENTRUM**  
OBERPFALZ NORD

Teste auch unsere  
anderen Schnitzeljagden  
in **Tirschenreuth, Wald-  
sassen und Kemnath.**

## WOW!

**ERLEBE MITTERTEICH BEI EINER  
SPANNENDEN DIGITALEN SCHNITZELJAGD!**

**Dauer:** ca. 2 Stunden  
**Alter:** 6 - 99 Jahre  
**Mitglieder:** 1 - 5 Personen

Alle Wege sind mit einem Rollstuhl  
oder einem Kinderwagen leicht befahrbar!  
Diese Schnitzeljagd ist in leichter  
Sprache gestaltet!

**Start:** Fit & Fun Park Mitterteich  
**Ende:** Marktplatz Mitterteich

**So geht's:**

**A** Lade dir die kostenfreie App Action-  
bound auf dein Smartphone und  
öffne sie. Gib dann „Mitterteich“ in  
das Suchfeld ein und es kann losgehen.

Um die Schnitzeljagd in der App  
zu finden, kannst du auch diesen  
QR-Code scannen.

**Starte die Schnitzeljagd! Viel Spaß!**






## Spiel, Sport und Spaß unter freiem Himmel

Von Federball bis Capsbee: Outdoorspiele liegen voll im Trend

Von Stefan Puhane

Früher gab es eh nichts anderes“, hört man immer wieder von den Älteren. Keine Handys, keine Computer, kein gar nichts. Wer sich vergnügen wollte, ging einfach raus - und spielte. Nicht erst seit den Corona-Beschränkungen liegen Outdoor-Games, wie sie jetzt so schön heißen, wieder voll im Trend: Bei dem einen oder anderen darf aber schon mal das Smartphone zur Unterstützung herangezogen werden. Hier ein paar Anregungen:



Bild: Philipp Reich, Jugendmedienzentrum T1/exb

Quelle: Actionbound Beilageheft

## Jugendmedienzentrum T1: Alles online

Präsentation des Jahresberichts 2020 – Immer mehr digitale Angebote – Neue Runde für Medientutoren-Ausbildung

Tirschenreuth. (exb) Philipp Reich, Leiter des T1, und Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth, stellten Landrat Roland Grillmeier den Jahresbericht des Jugendmedienzentrums T1 vor. 2020 war für die Jugendarbeit eine große Herausforderung. Auch das T1 musste zahlreiche, bereits geplante, organisierte und finanzierte Projekte absagen oder verschieben.

Besonders schmerzlich sei dies laut einer Mitteilung bezüglich der beiden mehrtägigen deutsch-tschechischen Medienprojekte, die ausfallen mussten, gewesen. Aber auch

Quelle: Der neue Tag

um die über 30 anderen bereits feststehenden Workshops sei es sehr schade gewesen. Dennoch habe das Jugendmedienzentrum viel Arbeit gehabt: Denn vieles im Leben sei nun plötzlich digital gelaufen und das Medienzentrum sei Serviceeinrichtung für Fragen rund um junge Menschen und Medien Ansprechpartner für Einrichtungen, Familien und Schulen gewesen. „Durch die Umstellung der Schulen auf digitale Angebote war es in vielerlei Hinsicht gefragt“, heißt es in der Mitteilung weiter. Die allgemeine Medienpädagogik

habe auch in der Wahrnehmung der breiten Gesellschaft an Bedeutung gewonnen.

Das T1 habe 2020 den Arbeitsschwerpunkt verlagert: von Workshops in Gruppenarbeit hin zu digitalen Angeboten, Beratung, Fortbildungen und corona-konformen Projekten. Hervorzuheben seien hierbei die digitalen Schnitzeljagden, die in Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen entwickelt wurden. „Wir werden von dieser Umstellung auch in Zukunft noch profitieren können und freuen uns dennoch auch wieder auf eine Zeit, in der

Workshops wieder in Präsenz über Ländergrenzen hinweg durchgeführt werden können“, fasste Reich die Entwicklung zusammen.

Der Landrat betonte, dass „grenzüberschreitende Projekte mit deutschen und tschechischen Jugendlichen in der aktuellen Zeit besondere Wichtigkeit“ hätten. Die Vorbereitungen für die zwei deutsch-tschechischen Jugendaustausche im Online-Format im kommenden Herbst liefen laut Reich bereits auf Hochtouren. Das neue Format „#staystrong“ wolle Medienkompetenz durch digitale Verbundenheit

über die Ländergrenze hinweg aufbauen.

Laut Mitteilung wird „zudem auch die Medientutoren-Ausbildung im Landkreis Tirschenreuth im Herbst in eine neue Runde gehen“. Ältere Schüler und Schülerinnen wurden im T1 rund um den verantwortungsvollen Umgang mit Smartphones geschult. Anschließend vermittelten diese Medientutoren den 5. Klassen ihrer jeweiligen Schule ihr Wissen. Dieses sogenannte „Peer-to-peer“-Lernen funktioniert in Sachen Medien besonders gut.

### Actionbounds

Wer in seiner Freizeit Spiel und Spaß mit interessanten und wissenswerten Infos verbinden will, liegt bei Actionbounds goldrichtig. Viele Anbieter wie die Stadt Weiden oder das grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum T1 und der Kreisjugendring Tirschenreuth bieten diese besondere Art der digitalen Schnitzeljagd an. In rund zwei Stunden können sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene durch Ortschaften ziehen und knifflige Rätsel lösen. Meist haben die Aufgaben, die den Teilnehmern gestellt werden, immer mit dem Platz zu tun, an dem sich die Teams gerade befinden.

Dabei erfahren sie nebenbei auch viel Interessantes über die jeweilige Sehenswürdigkeit. Manchmal findet man die Lösung, indem man eine Antwort auswählt, manchmal müssen die „Schnitzeljäger“ etwas zählen, manchmal müssen sie aber auch ein Foto machen. Sollte gar nichts gehen, hilft Kommunikation: Vielleicht können Passanten oder Bewohner der jeweiligen Stadt weiterhelfen.

Anhand der Karten, die man am Anfang aufs Handy oder Tablet herunterladen kann, findet man bei aktiviertem GPS von der einen Station zur nächsten.

DO., 01./FR., 02. APRIL 2021

## Mitterteich und Umgebung

### Digitale Schnitzeljagd durch Mitterteich

„Inklusiver Actionbound“ für Kinder und Erwachsene steht ab sofort zur Verfügung – Kostenloses Eis für die ersten 100 Teilnehmer

Mitterteich. (jr) Eine digitale Schnitzeljagd – ein so sogenannter „Actionbound“ – kann ab sofort auch in Mitterteich gespielt werden. Geeignet ist das inklusive Angebot für Personen im Alter von 6 bis 99 Jahren. Startpunkt ist der Fit- und Funpark, das Ziel befindet sich am Marktplatz – mehr wollten die Organisatoren nicht verraten, wie es jetzt bei der Vorstellung des Angebots hieß. Erstellt hat das ganze das Jugendmedienzentrum T1 mit Unterstützung der Stadt Mitterteich und des Netzwerks Inklusion.

Jeder Teilnehmer sollte rund zweieinhalb Stunden einplanen. Alle Wege sind mit Rollstuhl oder Kinderwagen mühelos befahrbar. Die Informationen gibt es nicht nur in Textform, sondern auch per Audiosequenzen. Verwendet wurde durchgängig eine leichte Sprache. Eine animierte Figur namens „Mr. T1“ stellt Fragen, als Sprecherin war auch Medienpädagogin und TVAModeratorin Cirta Rosbach aktiv.

Benötigt wird die App „Actionbound“ auf Smartphone oder Tablet. Zu finden ist die Schnitzeljagd dann über den Suchbegriff „Mitterteich“. Erforderlich ist auf der Tour ein Internetzugang.

In Laufe des Spiels gibt es viel Wissenswertes über die Stadt zu er-

Quelle: Der neue Tag



Für den „Inklusiven Actionbound“ in Mitterteich – eine digitale Schnitzeljagd – warben (von links) Bürgermeister Stefan Grillmeier, Gabriela Paetzolt und Sandra Schug (beide Medienzentrum T1), Christina Ponader (Netzwerk Inklusion), Gabi Bleistein (Touristinfo) und Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger. Bild: jr

fahren. Dabei geht es nicht nur um die bekannten Sehenswürdigkeiten. Medienpädagogin Gabriela Paetzolt und Sandra Schug vom T1 haben interessante Punkte festgelegt und sich dazu teils knifflige Fragen und Aufgaben überlegt. Gabi Bleistein von der Touristinfo der Stadt hat die notwendigen Hintergrundinformationen geliefert.

Ein Besonderheit sind auch Interview-Sequenzen mit Mitgliedern von Migrantenfamilien, die vor Ort eine neue Heimat gefunden haben. Ein Dank dafür galt Jürgen Kirchmann (AWO) und Christina Ponader (Netzwerk Inklusion). Auch die Kinder der Lebenshilfe haben einen

Beitrag zur Schnitzeljagd geleistet. Finanziell wird das Projekt vom Kreisjugendring Tirschenreuth unterstützt. Somit ist die Teilnahme kostenlos möglich. Als kleines „Zuckerl“ zu Ostern spendiert die Stadt Mitterteich den 100 ersten Teilnehmern jeweils eine Kugel Eis. Dazu muss lediglich die Abschluss-Seite des „Bounds“ bei der örtlichen Eisdielen vorgezeigt werden.

Sandra Schug versprach so manche Überraschung und kündigte an, dass die Spieler auch zum Nachdenken angeregt würden. Sie wies noch darauf hin, dass auch die „Actionbounds“ in Tirschenreuth, Waldsassen und Kemnath weiterhin ge-

spielt werden können. Bürgermeister Stefan Grillmeier freute sich, dass es diese Art der Schnitzeljagd jetzt auch in Mitterteich gibt. Gleichzeitig bat er die Teilnehmer darum, stets die coronabedingten Regeln zu beachten. Dem Jugendmedienzentrum dankte er für die wertvolle Arbeit. Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger gratulierte zu dem inklusiven Angebot und wünschte einen ähnlichen Erfolg wie in den bisherigen drei Kommunen. Er lobte auch die gute Zusammenarbeit im Vorfeld und zeigte sich überzeugt, dass Jung und Alt ihre Freude an dem Spiel haben werden.

## Jugendmedienzentrum T1: Medienkonsum der Kinder im Blick behalten

Tannenlohe. (exb) Viele Eltern haben kaum mehr die Zeit oder den Überblick, um den Medienkonsum ihrer Kinder in entsprechende Bahnen zu lenken. Die Umstände der Corona-Pandemie haben diese Missstände noch verstärkt. Bei Home-Schooling, Video-Konferenzen und regelmäßiger Handy-Nutzung haben die Eltern oft den Überblick verloren, wieweil und was ihre Kinder mit Medien tun.

Genau hier möchte das Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe unterstützen. Die Medienpädagogin Cirta Rosbach vom T1 gab bei einem Besuch des Bundestagsabgeordneten Uli Grötsch (SPD) Einblicke in die alltägliche Arbeit der

Landkreis-Einrichtung. „Wir vermitteln den Kindern und Jugendlichen, wie sie mit Medien richtig umgehen. Sie sollen lernen, hier auch selbst aktiv zu werden und sie sollen sich selbstständig Gedanken darüber machen, wie man mit Fotos, Videos, Internet und Social-Media umgehen kann und sollte“, wird Rosbach in einer Mitteilung des Landratsamts zitiert.

Bayernweit gibt es nur vier dieser Einrichtungen. „Das wird den Bedürfnissen unserer kommenden Generation in keiner Weise gerecht“, kritisierte Landrat Roland Grillmeier. Grötsch erwähnte hierzu, dass man selbst in Großstädten so etwas wie das T1 vergeblich su-



Das Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe will die Kinder beim Umgang mit Medien sensibilisieren. Symbolbild: Tobias Hase/dpa

chen würde: „Man überlässt die Kinder in der Beziehung oft sich selbst – kein Wunder, dass es oftmals zu Suchtverhalten, sozialer Abschottung und Lernschwierigkeiten kommt.“

Das Jugendmedienzentrum T1 geht unter anderem mit Projekten zum Thema „Immer On“, „Fakt oder Fake“ und „Cybermobbing-Prävention“ in die Schulen und lehrt Schüler ab der 3. Klasse, wie man mit diesen Themen umgehen sollte. Zudem werden wieder ab Herbst Medientutoren ausgebildet. Hier gilt das Prinzip, dass ältere Schüler jüngere Schüler zu kompetenten Medienusern ausbilden. Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings (KJR), möchte außerdem einen „Digitalen Streetworker“ in das Jugendmedienzentrum integrieren. Hierzu würden bereits die ersten Gespräche mit dem Bayerischen Jugendring laufen.

Quelle: Der neue Tag



Auch medienpädagogische Themen sind Teil der Schatzsuche. Hier ein Bild von der Suche in Waldsassen. Bild: Jugendmedienzentrum T1/exb

## Digitale Schatzsuche im Landkreis weiterhin möglich

Tannenlohe. (exb) Beim Ferienprogramm des Jugendmedienzentrums T1 machten sich im Landkreis Kinder auf Schatzsuche. Mit der Actionbound-App auf I-Pads mussten sie versteckte QR-Codes finden, Rätsel lösen, Aufgaben meistern und einen kurzen Trickfilm produzieren. Schlussendlich konnten sie in Teamarbeit den versteckten Schatz finden.

In Tirschenreuth waren sie im Fischhofpark, in Waldsassen im Naturerlebnispark, in Mitterteich auf der Wiendlwiese und in Bärnau im Geschichtspark unterwegs. Alle

Teams verstanden laut Mitteilung die Funktionsweise der App sehr schnell und meisterten die kniffligen Fragen auch zu medienpädagogischen Themen wie Fake News und Datenschutz.

Wer sich an den Städteschnitzeljagden in Tirschenreuth, Kennath (Seeleitenpark), Waldsassen und Mitterteich noch nicht beteiligt hat, kann dies kostenfrei noch in den Sommerferien nachholen. Man braucht nur ein Handy und die kostenfreie Actionbound-App. Hier gibt man Schnitzeljagd und den jeweiligen Ort an – und es geht los.

Quelle: Der neue Tag

## Kurzfilme sollen Bewerber locken

Rückgang der Bewerberzahlen für Ausbildungsstellen ist größer als befürchtet: Das Azubi-Filmfestival #miadrana kommt daher zur richtigen Zeit

Tirschenreuth/Weiden. (sbü) Es ist eine Gemeinschaftsaktion der Landkreise Neustadt/WN, Tirschenreuth und der Stadt Weiden mit dem Zentrum für regionale Bildung (ZRB) an der VHS in Weiden. Mit dem Azubi-Filmfestival #miadrana sollen vor allem Klein- und Kleinbetrieben beim Wettbewerb um die Bewerber unterstützt werden.

Nach der Planung hätte das Projekt längst abgeschlossen sein sollen. Doch Corona machte einen Strich durch die Rechnung. Dazu kommt, dass immer mehr Betriebe laut IHK Regensburg über einen starken Bewerberrückgang klagen. Besonders betroffen sind Berufe in der Produktion. Die BA-Statistik von Februar dieses Jahres bestätigt dies. Danach sank alleine in der nördlichen Oberpfalz gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Ausbildungsplatzbewerber um über 130 auf jetzt rund 860.

„Wir haben die Projektkonzeption von #miadrana an die neue Situation angepasst“ sagt Projektlei-



Phillip Reich vom Jugendmedienzentrum T1 gibt den Jungfilmern wichtige Tipps und bespricht hier mit den Verantwortlichen das Konzept. Bild: Bühner

terin Tanja Fichtner vom ZRB in Weiden. Das neue Konzept passe exakt in die jetzige Pandemie-Situation.

Bis 23. April dieses Jahres können Klein- und Kleinstbetriebe bis maximal 49 Mitarbeiter Kurzvideos einreichen, die Bewerber auf die

Ausbildung im Betrieb aufmerksam machen sollen. Eng angebunden werden soll der Filmwettbewerb auch an die virtuelle Ausbildungsmesse der Arbeitsagentur Weiden vom 3. bis 8. Mai dieses Jahres. Alle prämierten Videos werden am Ausstellungsstand des ZRB vorgestellt.

Quelle: Der neue Tag

## Digitale Schnitzeljagd in den Ferien

Tirschenreuth. (exb) Das Team des Jugendmedienzentrums T1 lädt in den Ferien zu einer spannenden Schatzsuche ein. Dabei kommen die I-Pads des T1 zum Einsatz. Es werden laut Mitteilung Rätsel gelöst, Aufgaben gemeistert und am Schluss hoffentlich auch der echte Schatz des gemeinen Räubers Teins gefunden. In der Regel findet die Schnitzeljagd im Freien statt. Gerne dürfen vorhandene Räuber- oder Piratenverkleidungen mitgebracht werden. Teilnahmegebühr 3 Euro pro Kind. Mindestalter ab 8 Jahre. Plätze gibt es noch am Mittwoch, 4. August, von 9.30 bis 12.30 Uhr in Waldsassen, am Donnerstag, 5. August, von 14 bis 17 Uhr in Mitterteich und am Donnerstag, 12. August, von 9 bis 12 Uhr in Bärnau. Die Anmeldeöglichkeiten stehen in den Ferienprogrammen der entsprechenden Orte.

Quelle: Der neue Tag

### SERVICE

#### Was müssen junge Filmemacher wissen?

- Filmteams der Betriebe: maximal zwei Azubis und eine weitere Person
- Bewerbungen: [www.zrb-weiden.de/das-jobstar-terplus-projekt](http://www.zrb-weiden.de/das-jobstar-terplus-projekt)
- Ansprechpartnerin: Anne Keté-Ebetina unter Telefon 0961/4817864
- Vorstellung der Sieger: 17. Mai im Neue-Welt-Kinocenter

I-Pad gewinnen können. Wie schon bei den Bewerbungsvideos erhalten auch zukünftige Filmemacher Unterstützung durch das Jugendmedienzentrum T1. Dessen Vertreter Phillip Reich äußerte sich jetzt schon „begeistert über die bisher vorliegenden kreativen Projekte“. Tipps für junge Filmemacher gibt Reich auf dem Youtube-Kanal „Azubi-Film-Festival“. „Super gut“ und „sehr positiv“ finden die Wirtschaftsförderer Fabian Liedl und Stefan Härtl die Aktion.

Bildungsmanager Hilmar Fütterer (Tirschenreuth) betont: „Kleine Betriebe brauchen Hilfe, große haben längst ihre Videos.“ Oberbürgermeister Jens Meyer spricht von „neuen Möglichkeiten zum Ansprechen künftiger Mitarbeiter“, Landrat Andreas Meier lobt den „Mut neue Wege zu beschreiten“ und für Landrat Roland Grillmeier wird „kleineren Ausbildungsbetrieben und ihren Azubis das Know-how für zeitgemäße Online-Präsentation in die Hand gegeben“.

So haben Klein- und Kleinstbetriebe auch die Chance, auf der Ausbildungsmesse präsent zu sein. Weiterhin bleibt es laut Fichtner dabei, dass die von der Jury ausgewählten Sieger ein professionell hergestelltes Video, kostenlose Wer-



Vorstellung des Tätigkeitsberichts des Jugendmedienzentrum T1 beim Landrat Roland Grillmeier.





## Viel Lob für Filmprojekt im Distanzunterricht

Um sich vorzustellen, hat die neue Vorbereitungsklasse VK 10 der Mittelschule Waldsassen einen Film gedreht und auf Youtube veröffentlicht. Das zeigt, dass Homeschooling gut funktionieren kann.

**Waldsassen.** (ubb) Ein Pilotprojekt der besonderen Art läuft derzeit an der Mittelschule Waldsassen: Es gibt in diesem Schuljahr erstmals die Vorbereitungsklasse VK 10, die von 16 Schülerinnen und Schülern besucht wird. Nur hatten die jungen Leute lediglich bis kurz vor Weihnachten Gelegenheit, sich ein wenig kennenzulernen. Seither muss der Präsenzunterricht ruhen. Dass in dieser Klasse der Zusammenhalt dennoch extrem hoch ist, hat einen bestimmten Grund. Die 16 Jugendlichen haben in Zusammenarbeit mit Philipp Reich von dem Jugendmedienzentrum T1 im Homeschooling einen kleinen Film gedreht.

**Premiere per Videokonferenz**  
In diesen Tagen wurde nun Premiere gefeiert – in Form einer Videokonferenz. Neben den 16 Schülern nahmen auch einige Ehrengäste teil. Mit dabei waren etwa Schulrat Rudi Kunz und in Vertretung des Waldsassener Bürgermeisters Beatrix Rustler von der Stadtverwaltung.

„Ich war skeptisch, ob das von zu Hause aus auch funktioniert“, sagte Klassenleiter Markus Schuller. Umso mehr habe er über die logistische Leistung und die Kooperationsfähigkeit seiner Schüler gestaunt. Das

Filmprojekt sei unter denkbar ungünstigen Umständen zu einem tollen gemeinschaftlichen Endprodukt geworden. „Ihr könnt stolz auf euch sein. Das wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht alle an einem Strang gezogen hätten“, lobte Schuller, der auch den mitwirkenden Kollegen und Philipp Reich für die Mithilfe dankte.

Schülerin Vanessa Röckl ging näher auf die Grundidee, die Arbeit am Set und Einzelheiten wie beispielsweise den Schnitt ein. Von Philipp Reich gab es dann ein großes Lob für das Technikverständnis der jungen Leute. Was ihm besonders gut gefallen habe, zumal die Projektteilnehmer aus der Distanz und mit eher ungenügender Technik hätten arbeiten müssen: Jeder für sich habe bei der Arbeit bestimmte Fähigkeiten entwickelt.

„Ich bin verdammt stolz auf euch“, schwärmte Schulrat Rudi Kunz. Ihn freute es sehr, dass er mit dem Film der Klasse nun ein Anschauungsobjekt habe. Denn er bekomme zu dem Pilotprojekt regelmäßig Anfragen von anderen Schulen. „Jetzt kann ich alle, die wissen wollen, was ihr macht, auf euren Film verweisen.“

### Pokal als Belohnung

Richtig stolz auf ihre Schüler ist auch Schulleiterin Claudia Strobel-Dietrich. Sie lobte die jungen Leute ebenso wie Kunstlehrerin Sarah-Alena Kneidl, Petra Burger und Meike Fifeik. Strobel-Dietrich zeichnet ihre Schüler sogar mit einem „Schul-Oscar“ aus, der vorerst in ihrem Büro steht. „Der Pokal wartet. Ihr bekommt ihn, wenn ihr wieder



Was ist die Vorbereitungsklasse 10 an der Mittelschule Waldsassen? Die Schüler haben dazu im Distanzunterricht einen Film gedreht und diesen bei einer Videokonferenz mit Ehrengästen präsentiert. Bild: ubb

hier seid“, versprach sie. Wer sich den dreiminütigen Film anschauen möchte, findet den Link auf der Homepage der Schule (Kategorie Unsere Schule/Vorbereitungsklasse VK10/1 und VK10/2).

Die Vorbereitungsklasse ist neben den M-Zügen eine zweite Möglichkeit zum Erreichen der Mittleren Reife über die Mittelschule. Während der M-Zug (möglich ab der 7. Klasse bis zur 9. Klasse) mit der 10. Klasse ein Jahr anhängt, gewährt die VK 10 eine Vorbereitung auf die Mittlere Reife in zwei weiteren Schuljahren. Schüler, die sich erst ab der 9. Klasse für das Mittlere Reifezeugnis entscheiden, haben damit ein Jahr länger Zeit für die Vorbereitung. Die VK 10, die verstärkt berufsorientiert arbeitet,

erhalten könne. Aktuell stünden 37 Leih-Laptops für Schüler zur Verfügung, die alle ausgeteilt seien. Zusätzlich habe das Lehrerkollegium sechs Tablets sowie zehn Laptops bekommen. In Planung und bereits von der Stadt Waldsassen genehmigt seien die digitale Aufrüstung aller Klassenzimmer sowie die Einrichtung von zwei neuen Computerräumen und W-Lan im gesamten Schulgebäude.

Der Distanzunterricht funktioniert hervorragend, täglich werde mit den Schülern digitaler Unterricht gehalten, so Strobel-Dietrich. Gesorgt sei auch für eine Notbetreuung mit Unterstützung von Maria Wurm. Jenen Kindern, die zusätzlich Hilfe brauchen, stünden mit Michael Mickisch und Volkmar Dinter ein Förderlehrer sowie ein Sonderpädagoge zur Seite. Bei Problemen hilft Jugendsozialarbeiterin Jennifer Schlicht, auch digital. Um den Deutschunterricht für Flüchtlingskinder sowie Kinder mit Migrationshintergrund kümmern sich Cornelia Oszlonyai, Nora Wolff und Mohammed Khello. Auch die Angebote des Ganztagsprogramms, darunter Reiten, Tanz, Theater, Musik und Sport, werden in der Mittelschule digital weitergeführt.

### Infoveranstaltung per Zoom

Eine Eltern-Informationsveranstaltung über die zweistufige Vorbereitungsklasse findet am Donnerstag, 25. Februar, um 18 Uhr per Zoom statt. Der Link zur Teilnahme kann ab Montag, 8. Februar, immer mittags per E-Mail oder Telefon im Sekretariat der Mittelschule Waldsassen angefragt werden.

Quelle: Der neue Tag

## Pressemitteilung des Kreisjugendrings Tirschenreuth zum Weltdrogentag am Samstag, den 26.06.2021

Cannabis für Kinder und Jugendliche gefährlich - Der Kreisjugendring Tirschenreuth weist zum Weltdrogentag am 26.06.2021 insbesondere daraufhin, dass der Konsum von Cannabis für Jugendliche erhebliche Gesundheitsrisiken mit sich bringen kann.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) informiert auf der Webseite [www.cannabispraevention.de](http://www.cannabispraevention.de) über das Thema Cannabis. Die neue Website richtet sich an Jugendliche, ihre Bezugspersonen sowie Lehr- und Fachkräfte. Die sachlich-informative Website wird kontinuierlich und crossmedial erweitert (u. a. mit Kurzvideos, interaktiven Tools, Printmedien), durch Social Media beworben und ergänzt das etablierte BZgA-Portal [drugcom.de](http://drugcom.de), das sich an konsumaffine Personen wendet.

Es wird geschätzt, dass fast jeder zehnte Cannabiskonsument eine Abhängigkeit entwickelt. Beginnt man bereits im Jugendalter, Cannabis zu konsumieren, so liegt die Wahrscheinlichkeit bei 17 Prozent. Cannabis kann die Hirnleistung beeinträchtigen. Abhängig vom Konsumverhalten zeigen sich zum Teil erhebliche Beeinträchtigungen bei der Lern- und Erinnerungsleistung, aber auch negative Auswirkungen auf andere kognitive Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit, Problemlösen und Denkleistung. Insbesondere beim Konsum im Jugendalter ist unklar, ob diese Schäden reversibel sind.

Aus dem aktuellen Jahresbericht der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Daniela Ludwig, wird Cannabis als die am häufigste konsumierte illegale Droge in Deutschland genannt. Aktuelle Daten belegen, dass bundesweit 10,4 Prozent der 12- bis 17-Jährigen Cannabis schon einmal konsumiert haben. Bei den 18- bis 25-Jährigen sind es bereits 46,4 Prozent. Klinische Studien zeigen, dass der Konsum von Cannabis mit erheblichen Gesundheitsrisiken verbunden ist.

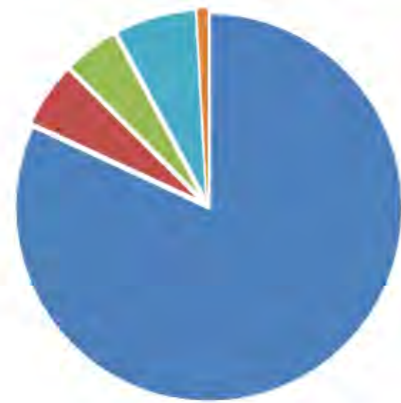
Mit Projekten, Kampagnen und vielen Präventionsangeboten wie z.B. der Social-Media-Kampagne „Mach Dich schlau“, will man eine kritische Auseinandersetzung mit der Substanz Cannabis erreichen. „Mach dich schlau“ soll dabei helfen, dass Kinder und Jugendliche selbstbewusst, laut und deutlich „Nein“ zu Cannabis sagen!“, so die Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig.

Für Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings, sollte man überhaupt keine Droge konsumieren. Eine Studie der Sucht Hamburg kommt zu dem Ergebnis, dass Jugendliche, die grundsätzlich kein Interesse am Cannabiskonsum haben, u.a. in ihrer Freizeit häufiger kreativen Hobbies nachgeben und intensiveren Kontakt zu Bezugspersonen suchen. Für Preisinger ist das ein klares Zeichen für die Kinder- und Jugendarbeit in den Verbänden und Vereinen. „Kinder und Jugendliche sind hier sehr gut aufgehoben; hier lernen sie vieles für ihr Leben. Und dazu gehört auch „Nein“ zu Drogen zu sagen“.



# Zuschüsse 2021

Landkreiszuschüsse 2021

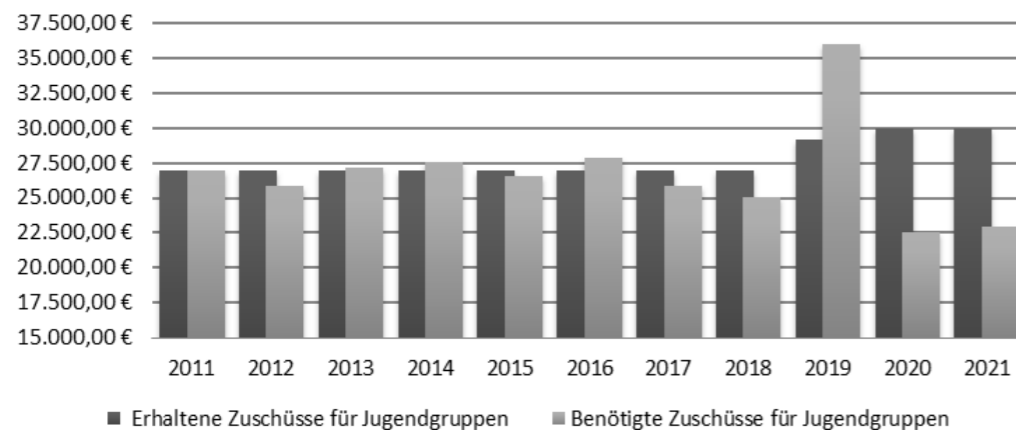


■ Arbeitsmaterial   
 ■ Jugendfreizeiten   
 ■ Projektarbeit  
■ Jugendbildungsmaßnahmen   
 ■ Grundförderung   
 ■ Neugründungen

|                                  |                    |                    |
|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| Arbeitsmaterial                  | 18.779,18 €        | 87 Anträge         |
| Jugendfreizeiten                 | 1268,00 €          | 3 Anträge          |
| Neugründungen                    | 200,00 €           | 1 Anträge          |
| Grundförderung                   | 1.600,00 €         | 4 Anträge          |
| Jugendbildungsmaßnahmen          | 0,00 €             | 0 Anträge          |
| Projektarbeit                    | 1091,00 €          | 6 Anträge          |
| <b>Benötigte Zuschussmittel:</b> | <b>22.938,18 €</b> | <b>101 Anträge</b> |

|                           |             |
|---------------------------|-------------|
| Gesamtzuschussmittel 2021 | 30.000,00 € |
| Restguthaben aus 2020     | 7.459,37 €  |
| Verfügbare Mittel 2021    | 37.459,37 € |
| Benötigte Mittel 2021     | 22.938,18 € |
| Rest (Übertrag) für 2022  | 14.521,19 € |

Zuschussmittel 2011-2021



## Zuschussantrag als Formular!

Antrag und Verwendungsnachweis auf Zuschussgewährung aus Mitteln des Landkreises Tirschenreuth unter [www.kjr-tir.de/foerderung/zuschuesse](http://www.kjr-tir.de/foerderung/zuschuesse)

## Zuschüsse für die Jugendarbeit im Landkreis

Tirschenreuth. (exb) Der Landkreis gewährt über den Kreisjugendring Tirschenreuth (KJR) Zuschüsse zur Förderung der Jugendarbeit. Der KJR-Vorstand beriet kürzlich über die eingegangenen Anträge. Noch heuer soll laut Mitteilung die Auszahlung an die Jugendverbände und -gruppen erfolgen. Obwohl heuer die Jugendarbeit erneut in der Pandemie litt, wurde der Förderpf mit fast 23000 Euro zu Zweidrittel ausgeschöpft.

Insgesamt gingen diesmal nur 101 Anträge. Den Großteil nimmt das Arbeitsmaterial, wie Bälle, Laptop, Beamer oder Bastelmaterial, ein. Es gab Zuschüsse für Neugründungen und für besondere Projekte. Lediglich drei Jugendfreizeiten konnten gefördert werden. Alle anderen Freizeiten und Bildungsmaßnahmen mussten wegen Corona abgesagt werden.

Landrat Roland Grillmeier merkte laut Mitteilung an, dass man mit den Geldern bewusst die örtlichen Jugendgruppen finanziell unterstützen will. Jeder Euro sei hier gut eingesetzt. „Es ist gut, wenn unter Corona Jugendarbeit im Rahmen der Hygiene- und der Beschränkungsmaßnahmen durchgeführt wird beziehungsweise wurde“, wird KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger zitiert. Es sei aber auch in Ordnung, wenn man die Jugendarbeit etwas hintenanstelle, um kein Risiko einzugehen. Preisinger hat auch schon 2022 im Blick: „Wir müssen schauen, dass wir im nächsten Jahr verstärkt Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche anbieten.“ Es brauche eine Reaktivierung der Jugendarbeit in allen Bereichen. Der Kreisjugendring wolle dazu die Zuschussrichtlinien ändern. Ein erstes Treffen mit Vertretern der Jugendverbände ergab, dass beispielsweise die Förderbeträge für Ferienfreizeiten und Bildungsmaßnahmen verdoppelt werden sollen. Derzeit stehe der Kreisjugendring wieder vor großen personellen Umstrukturierungen. „Wir brauchen jetzt zumindest den Mindestbedarf an hauptamtlichen Personal. Die Ehrenamtlichen könnten nicht alles stemmen“, so Preisinger. Die Richtlinien und die Gesamtübersicht der Jugendförderung sowie der Zuschussantrag (als Formular) sind auf den Webseiten des Kreisjugendrings ersichtlich. Die neue Geschäftsstelle des Kreisjugendrings befindet sich bereits in den Räumen in Tirschenreuth, Bahnhofstraße 20b.

Quelle: Der neue Tag

## Kreisjugendring informiert über Zuschüsse

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring Tirschenreuth lädt Verantwortliche von Jugendgruppen und -vereinen am Donnerstag, 7. Oktober, um 17 Uhr zu einer Infostunde zum Thema Zuschüsse in der Jugendarbeit ein. Dominik Fischer und Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring informieren über die KJR-Richtlinien, die für die Antragstellung und die Bewilligung und Auszahlung der Zuschüsse des Landkreises an die Jugendgruppen gelten. Besprochen werden etwa folgende Fragen: Welche Maßnahmen werden gefördert? Was zählt zu Arbeitsmaterial? Wer ist antragsberechtigt? Abgabeschluss für die Zuschussanträge ist bereits am 31. Oktober. Weiterhin wird auf Fördermöglichkeiten im Zuge des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und deutsch-tschechischer Jugendbegegnungen und -aktionen eingegangen. Die Infostunde findet in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings in Tirschenreuth statt. Anmeldung per E-Mail unbedingt erforderlich ([kjr@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)). Zuschussanträge stehen als Formular auf der KJR-Homepage zum Download bereit.

Quelle: Der neue Tag

## Zuschüsse für Jugendarbeit

Tirschenreuth. (exb) Der Landkreis gewährt Zuschüsse zur Förderung der Jugendarbeit. Der Kreisjugendring weist darauf hin, dass die Zuschussanträge der Jugendgruppen bis zum 31. Oktober beim Kreisjugendring eingereicht werden müssen. Bezuschusst werden können Arbeitsmaterial wie Bälle, Laptop, Beamer oder Bastelsachen, Spielmaterial, Ferienfreizeiten wie Zeltlager und Ausflugsfahrten, Jugendbildungsmaßnahmen sowie besondere Projekte und Aktionen. Auch heuer können wieder Mehrausgaben, die aufgrund der Corona-Pandemie entstanden sind, angeführt werden. Dazu zählen beispielsweise Ausgaben für Desinfektionsmittel, Masken und Antigen-Schnelltests. Die Richtlinien sowie der Zuschussantrag (als Formular) sind auf den Webseiten des Kreisjugendrings ersichtlich. ([www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de))

Quelle: Der neue Tag

Alle Gemeindeparlamente wählten nach der Kommunalwahl 2020 erneut einen Jugendbeauftragten.

Der KJR gibt ihnen seitdem regelmäßig Informationen über die eigene Arbeit, aber auch Mitteilungen über viele jugendrelevante Themen. Die Arbeit der Jugendbeauftragten hat schon in mehreren Orten zu Initiativen für die Jugend geführt. Eingeführt wurden die Jugendbeauftragten bereits im Jahr 1980.

Sie sind stets **Ansprech- und Kontaktpartner der Jugend**, vertreten die Belange der Jugend im Stadt- bzw. Gemeinderat, stellen die Jugendarbeit der Gemeinde in der Öffentlichkeit dar und sorgen für die ideelle und finanzielle Förderung der Jugendarbeit durch die jeweilige Gemeinde.

**Der Kreisjugendring ist Partner der Jugendbeauftragten des Landkreises Tirschenreuth.**

| Kommune            | Vorname   | Name         |
|--------------------|-----------|--------------|
| Bad Neualbenreuth  | Manuel    | Brucker      |
| Bärnau             | Anna      | Schwamberger |
| Brand              | Maria     | König        |
| Ebnath             | Antonia   | Ritter       |
| Erbendorf          | Johannes  | Dostler      |
| Falkenberg         | Alexandra | Hasenfürter  |
| Friedenfels        | Manuel    | Schmidt      |
| Fuchsmühl          | Daniel    | Mark         |
| Immenreuth         | Stefanie  | Stelzl       |
| Kastl              | Sarah     | Meyer        |
| Kemnath            | Maria     | Heser        |
| Konnersreuth       | Manuel    | Ernst        |
| Krummennaab        | Andreas   | Heinz        |
| Kulmain            | Manuel    | Griener      |
| Leonberg           | Tanja     | Wettinger    |
| Leonberg           | Martin    | Teubner      |
| Mähring            | Sophie    | Köstler      |
| Mitterteich        | Christoph | Hampel       |
| Neusorg            | Alexandra | Mark-Sischka |
| Pechbrunn          | Andreas   | Fuchs        |
| Plößberg           | Phillip   | Böckl        |
| Pullenreuth        | Julian    | Krös         |
| Reuth b. Erbendorf | Barbara   | Neugirg      |
| Tirschenreuth      | Sebastian | Wiedemann    |
| Waldershof         | Christian | Fritsch      |
| Waldershof         | Winfried  | Neubauer     |
| Waldsassen         | Katja     | Bloßfeld     |
| Wiesau             | Florian   | Distner      |

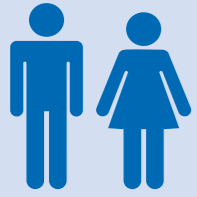
Jugendarbeit bedarf, wie jeder andere Bereich des Bildungswesens, der entsprechenden Hilfsmittel. Hilfsmittel, die für eine Gruppe alleine zu kostspielig sind oder von ihr nicht ausgelastet werden, konnten auch 2021 in der KJR Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

## Folgende Gegenstände können vom KJR ausgeliehen werden:

|  |  |
|--|--|
| 1 Hüpfburg (6,2 m x 5,0 m)   | Gebühr 50,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 € |
| 1 Beamer – BenQ MX660 (3.200 ANSI-Lumen)   | Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 € |
| 1 Leinwand (ca. 1,8 m x 2,4 m)   | kostenlos  |
| 1 Leinwand Professional (2,0 m x 2,0 m)  | kostenlos  |
| 1 Dreißig-Mann-Zelt  | 20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €     |
| 3 Zwanzig-Mann-Zelte   | 20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €     |
| 1 Küchenzelt   | 20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €     |
| 30 Feldbetten  | 1,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 0,50 €      |
| 2 Thermo-Ausschankbehälter, Töpfe u. Pfannen   | kostenlos  |
| 1 Buttonmaschine   | 0,15 € pro Button                                    |
| verschiedene Bücher (Aufsichtspflicht, Medienrecht, Shell Studie, usw)   | kostenlos  |
| 2 Rollups „Mach dich nicht zum Affen“ (Alkoholprävention)  | kostenlos  |
| Spieleangebot für z.B. Freizeiten (KUBB, KLASK, STAKK, Badmintonschläger,-netz, Hängematten, Tower of Power, Spikeball, Slackline) | kostenlos  |



# Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



## Evangelische Jugend im Dekanat Weiden

*gemeinsam. glauben. bewegen.*


**Mitglieder:** 34 Kirchengemeinden im Dekanat Weiden, Verbände (CVJM, VCP, ELJ, CJB) und aktive Jugendarbeit auf Dekanats Ebene

**Hier kannst du uns finden und uns folgen:**

 [www.ej-weiden.de](http://www.ej-weiden.de)

 [www.facebook.de/ejweiden](https://www.facebook.de/ejweiden)

 [evangelische\\_jugend\\_weiden](https://www.instagram.com/evangelische_jugend_weiden)

 **WhatsApp Infoservice:**  
Schicke eine Whatsapp mit „Start“ und „Vor- und Nachnamen“ an 0152 34596786

**E-Mail-Adresse:** [info@ej-weiden.de](mailto:info@ej-weiden.de)

**Ansprechpartnerin:** Doris Kick, Dekanatsjugendreferentin

**Aufgaben und Ziele:** Koordination der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanatsbezirk, Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, spirituelle Angebote, Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche



### Besonderheiten:

- Mitarbeiterbildungen
- Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen
- Internationale Jugendarbeit
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- Zeltlager in Plößberg
- Spirituelles: z.B.: Jugendgottesdienste



Lust auf Musik, Tanz und Spaß?  
Dann bist du bei uns richtig!

**Bayerische Trachtenjugend**  
im Bayerischen Trachtenverband e.V.



Die Trachtenjugend ist in ganz Bayern mit vielen Vereinen vertreten und der Hauptsitz befindet sich in Holzhausen in der Nähe von München. Der Gauverband Oberpfalz erstreckt sich bis nach Regensburg – mit den einzelnen Vereinen haben wir regelmäßige Kontakte. Im Landkreis Tirschenreuth vertritt der Stiftländer Heimatverein die Bayerische Trachtenjugend.

### Eckdaten

- 33 aktive Jugendliche im Alter zwischen 9 und 27 Jahren
- In Wiesau haben wir unsere eigenes Vereinsheim mit großem Garten



### Das ist uns wichtig

- Brauchtumpflege
- Gemeinschaft
- Musik und Tanz
- Heimatverbundenheit
- Spiel und Spaß
- Zusammenhalt von Jung und Alt



### Aktionen

- Regelmäßige Gruppenstunden (Tanz, Spiel und Spaß)
- Kartoffelfeuer, Ausbuttern, Flechten, Basteln (Ostern, Muttertag, Weihnachten)
- Maibaumaufstellen (Baum herrichten, Kränze flechten, Baumwache, Tanzen unterm Maibaum bei dem Fest)
- Zeltlager (zusammen mit allen Gauvereinen im Waldbad Grafenwöhr)
- Erntedank (Krone binden und schmücken, beim Kirchenzug tragen wir diese in die Kirche)
- Schwimmbadfahrt
- Kinotag
- Radtouren, Schnitzeljagd
- Gaujugendtag (alle Vereine treffen sich zum gemeinsamen Tanzen und Musizieren)
- Nordgautag (alle zwei Jahre, war zuletzt in Wiesau, mit großem Festzug)
- Auftritte – auch überregional (Tag der Oberpfälzer in München, Gäubodenfest in Straubing, Vereinsjubiläen, kleinere Feste)
- Teilnahme beim Oktoberfestzug
- Ausflüge mit dem gesamten Verein

### Aktionen 2021

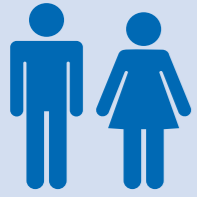
- Kinderfasching
- Ausflug in den Bayerischen Wald zum Rodeln
- Gauzeltlager in Grafenwöhr
- Halloweenparty



**Ansprechpartnerin:** Franziska Lang  
**Homepage:** [heimatverein-wiesau.de](http://heimatverein-wiesau.de)  
**Facebook:** [stiftlaenderheimatvereinwiesau](https://www.facebook.com/stiftlaenderheimatvereinwiesau)  
**Instagram:** [stiftlaenderheimatvereinwiesau](https://www.instagram.com/stiftlaenderheimatvereinwiesau)



# Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



## Jugendstadtrat Waldsassen



Der Jugendstadtrat Waldsassen besteht derzeit aus 15 Mitgliedern. Den Vorsitz hat Andrea Wurm inne, den zweiten Tobias Wedlich. Im Jahr 2021 konnten wir unser Herzensprojekt „Jugendtreff“ abschließen.

Der Jugendtreff Waldsassen soll den Jugendlichen der Stadt Waldsassen eine vielseitige Plattform bieten. Ein breites Aktivitäts- und Angebotspektrum soll die verschiedenen Jugendkulturen ansprechen und zusammenführen: von kleinen Konzerten über Sport bis Workshops und Kursen. Der Jugendtreff bietet zudem Freiräume, in denen Jugendliche und kulturell Interessierte selbstbestimmt aktiv werden können. Gemeinsam besteht die Möglichkeit zum Musizieren, künstlerischen Tätigkeiten, gemeinsam Lernen, sich Austauschen, Reden oder einfach nur Entspannen. Er soll als Treffpunkt verschiedener Kulturen, Ansichten und Überzeugungen dienen, die voneinander lernen und damit wachsen können. Um diesem Spektrum gerecht zu werden, sind alle Räume unter dem Motto „Freiraum“ gestaltet. Alle Bereiche sind für unterschiedliche Aktivitäten geeignet und können damit von Jugendlichen und „jungen“ Erwachsenen individuell genutzt werden.

Die Jugendlichen arbeiteten gemeinsam am Projekt. Nach der Planung wurden Renovierungsarbeiten mit Unterstützung des Bauhofes durchgeführt.

Im September 2021 fand die Einweihung statt. Mit vielen Gästen und Sponsoren feierten wir den Tag. Am Tag der Offenen Tür Ende September waren alle Jugendlichen eingeladen die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Neben regelmäßigen Öffnungen am Abend oder Nachmittag für Jugendliche können die Räume auch kultur- und generationsübergreifend genutzt werden. Praktische Workshops wie ein Paletten-Möbelbau oder Graffiti-Painting sollen Interesse am Handwerk und Do-it-yourself-Projekten wecken. Der Jugendtreff ist aber lange noch nicht fertig, sondern startet gerade erst. Die schönen Räume werden erst durch die Menschen, die sich darin aufhalten mit Leben gefüllt. Wir hoffen das viele Generationen diese Räume bereichern und Gemeinschaft entsteht.

Mit der Aktion „Wachse mit uns“ möchten wir der Natur etwas helfen und auf uns und unsere Tätigkeiten aufmerksam machen. Als Zeichen dafür haben wir ein kleines Päckchen mit einer Schmetterlingswiesen-Saatmischung beigelegt. Diese Saatmischung besteht aus vielen verschiedenen Blumensorten, die speziell auf Schmetterlings-Nahrungsquellen abgestimmt sind.

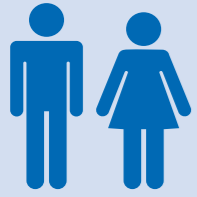


Der Jugendtreff Kemnath zu Besuch in Waldsassen beim Tag der Offenen Tür



Jugendstadträtin bei der Verteilung der Briefe zur „Wachse mit uns“-Aktion

# Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



[www.jrk-tirschenreuth.de](http://www.jrk-tirschenreuth.de)



## Das Jugendrotkreuz im Landkreis Tirschenreuth

**Du hast Lust ein Lebensretter zu werden? Bei uns bist Du genau richtig!**

Wir sind im Landkreis einer der größten Jugendverbände mit über 300 Mitgliedern.

Uns ist wichtig, dass wir fit in Erster Hilfe sind, aber natürlich kommt auch der Spaß niemals zu kurz!

Wir treffen uns vor Ort in den Gruppenstunden und erleben hier, was Gemeinschaft bedeutet. Ob beim Juniorhelfer, Erste-Hilfe-Lehrgang oder später im Grundlehrgang Sanitätsdienst, wir werden fit gemacht, anderen zu helfen. Immer verbunden mit einer ordentlichen Portion Gaudi. Filmabende, Basteln und Spiele gehörten natürlich auch dazu.

Höhepunkt in jedem Jahr ist der Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes, bei dem wir unser Können in der Ersten Hilfe, Wissen und unsere Kreativität unter Beweis stellen. Die Sieger haben die Möglichkeit unseren Kreisverband beim Bezirks-, Landes- und sogar beim Bundeswettbewerb zu vertreten.

Zeltlager, Ausflüge und vieles mehr runden das Programm der einzelnen Gruppen ab.

**Na? Haben wir Dein Interesse geweckt?** Dann schau bei einer der nächsten Gruppenstunden vorbei.

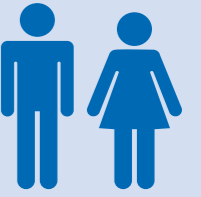
### Unsere Jugendrotkreuz-Gruppen im Landkreis:

- Bärnau
- Erbendorf
- Friedenfels
- Fuchsmühl
- Kemnath
- Konnersreuth
- Mitterteich
- Neualbenreuth
- Tirschenreuth
- Waldsassen
- Wiesau



### Kontakt.

Bayerisches Rotes Kreuz (K. d. ö. R.)  
**Jugendrotkreuz Kreisverband Tirschenreuth**  
 Natalie Wölfl, Leiterin der Jugendarbeit  
 Egerstraße 21 | 95643 Tirschenreuth  
 Telefon 09631 2222



## SCHÜTZENJUGEND Stiftlandgau

im Bayerischen Sportschützenbund e. V.



**Du hast Ausdauer, Ehrgeiz und eine gute Konzentration?**

**Dann bist du bei uns genau richtig!**



- Lichtgewehr
- Luftgewehr (ab 12 Jahren)
- Luftpistole (ab 12 Jahren)
- Bogenschießen

### Was wir gemeinsam unternehmen:

- Guschu Open (Bild)
- Olympia Schießanlage
- Hochbrück bei München
- Wettkämpfe
- Fahrt zum Landesschießen auf dem Oktoberfest
- Und viele weitere Aktivitäten!



**Du hast Interesse und möchtest mehr über uns wissen?**

[www.stiftlandgau.de](http://www.stiftlandgau.de)

[1.jugendleiter@stiftlandgau.de](mailto:1.jugendleiter@stiftlandgau.de)

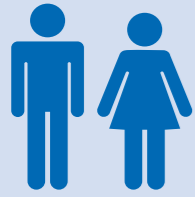
0160 4319009

Manuel Ernst, 1. Gaujugendleiter

Friedhofstraße 16, 95692 Konnersreuth

INSTA: @schuetzenjugend\_stiftlandgau

# Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



## Petri heil



Der Fischereiverein Stiftland e.V. zählt mit derzeit knapp über 700 Mitglieder zu einem der mitgliederstärksten Vereine des Landkreises. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der waidgerechten Fischerei, die Anpachtung und der Erwerb von Fischrechten, Pflege des Fischbestandes, Erhaltung des Artenreichtums und Sauberhaltung der Gewässer.

Insgesamt stehen allen Jugendlichen und Erwachsenen 9 Teiche bzw. Weiher, 1 Stausee und rund 40 km Fließgewässer zur Verfügung. Zudem sind wir Mitglied des Fischereiverbandes Oberpfalz und damit auch des Landesfischereiverbandes Bayern.

In unserer **Jugendgruppe** lernen die Jugendlichen, welche Angelmethoden es gibt, was Gewässerpflege bedeutet und können sich dabei gleichzeitig unter Gleichgesinnten austauschen.

Hier ein Auszug aus den Aktivitäten der Jugendgruppe:

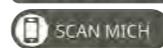
- Abfischen und Angeln am eigenen Jugendteich
- Treffen in der Fischerhütte (Basteln, Fischkunde, Gerätekunde)
- Hegefischen mit anderen Vereinen
- Angeln an verschiedenen Gewässern
- Casting (Wurfsport für Angler)
- Gewässerreinigung
- Messebesuche
- Nachtangeln
- Weihnachtsfeier
- Zeltlager



Bei Interesse einfach bei unserer Jugendleiter/in melden oder an einer der Gruppenstunde vorbeikommen. Aktuelle Termine und Aktivitäten unserer Jugendgruppe werden auf unserer Homepage bekannt gegeben.

**Ansprechpartner:** Anita Köppl, Jugendleiterin  
anita.koeppl@fischereiverein-stiftland.de  
Tel. 0151 / 24 10 81 07

**weitere Infos:** [www.fischereiverein-stiftland.de](http://www.fischereiverein-stiftland.de)



## Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Kreisverband Tirschenreuth



**Der BDKJ ist der Dachverband für alle Katholischen Jugendverbände im Landkreis Tirschenreuth in 35 Pfarreien**

**Ansprechpartnerin:** Barbara Schönauer,  
Kirchliche Jugendreferentin an der Kath. Jugendstelle Tirschenreuth

**Telefon:** 09631-4666 oder 0171-7521165

**E-Mail-Adresse:** [barbara.schoenauer@jugendstelle.de](mailto:barbara.schoenauer@jugendstelle.de)

**Homepage:** [www.bdkj-regensburg.de](http://www.bdkj-regensburg.de)

### Aufgabe und Ziele:

- Koordination der kirchlichen Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth
- Mitorganisation des jährlichen Jugendtages auf der Luisenburg bei Wunsiedel für die Dekanate Tirschenreuth und Kemnath-Wunsiedel
- Vertretung der Interessen der Jugendverbände auf Landkreis- und Diözesanebene

### Besonderheiten:

- 9 Mitgliedsverbände insgesamt, davon sind 3 im Landkreis aktiv (KLJB, DPSG und CAJ)
- Zuschussmöglichkeiten für die katholischen Jugendverbände

### Regelmäßige Veranstaltungen

- Jugendtag auf der Luisenburg
- Kreativtag im Frühling und Advent
- Weitere Veranstaltungen und Aktionen
- Vorstandssitzungen und Vollversammlungen





## Der KJR-Newsletter

Jeden Monat erstellt der KJR einen Newsletter über aktuelle Angebote und Themen in der Jugendarbeit. Der Newsletter kann auf der Webseite des KJR unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de) angefordert werden. Im „Newsletter Archiv“ sind die Newsletter der letzten Monate abrufbar. Im monatlichen Newsletter können außerdem Informationen aus den Vereinen und Verbänden veröffentlicht werden. Diese Informationen müssen bis Mitte des Vormonats, in dem der nächste Newsletter erscheint, an die KJR-Geschäftsstelle übermittelt werden.

## Der Facebook- und Instagram-Account

Klicken Sie auf der Facebook-Seite des KJR Tirschenreuth auf den „Gefällt mir“ Button und werden Sie ein Fan. Damit erhalten Sie immer die neuesten Infos.

Facebook: Kreisjugendring.Tirschenreuth  
Instagram: kjr.tir

## Die KJR-Webseite

Unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de) gibt es viele Informationen, Hinweise und Termine für die gesamte Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth.

Die Webseiten des KJR sind das Jugendportal für die gesamte Jugend im Landkreis Tirschenreuth.

Quelle: Der neue Tag

 **Der Kreisjugendring Tirschenreuth sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Geschäftsführer/in (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit (75 % oder 50 %)**

eine **Pädagogische Fachkraft (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit (50 % oder 25 %)**

Die vollständige Stellenausschreibung mit Beschreibung der Aufgaben und des Anforderungsprofils finden Sie auf der Homepage des Kreisjugendrings Tirschenreuth unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de).

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens **17.01.2022** an den **Kreisjugendring Tirschenreuth**, Bahnhofstraße 20b, 95643 Tirschenreuth oder **per E-Mail an [kjr@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)** (digitale Bewerbung bevorzugt). Bitte reichen Sie nur Kopien Ihrer Dokumente ein, da eine Rücksendung der Unterlagen nicht erfolgen kann.



**Ende des Jahres suchten wir bereits eine Nachfolge für die Geschäftsführung.**

# Für die Jugend im Landkreis



Der **Kreisjugendring Tirschenreuth** ist eine Arbeitsgemeinschaft bzw. ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen und örtlichen Jugendgemeinschaften im Landkreis Tirschenreuth.

Der **Kreisjugendring Tirschenreuth** ist auch Träger des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord – T1.



[www.t1-jmz.de](http://www.t1-jmz.de)



## Was du bei uns z. B. findest:

- Ferienprogramm mit Tages- und Mehrtagesfahrten
- Ferienquiz und -pass mit tollen Preisen und Vergünstigungen
- Zuschüsse für Jugendgruppen
- Tagesfahrten, viele Aktionen und Projekte im gesamten Jahr
- viele Verleihsachen (Zelte, Hüpfburg, Musikanlage, etc.)
- Schüleraustausch, Partizipation, Stadtgespräche
- Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth
- Geschäftsstelle = Servicestelle
- und vieles mehr ...

**Kreisjugendring Tirschenreuth**  
Bahnhofstraße 20b  
95643 Tirschenreuth

☎ 09631/79822-11 oder 79822-12  
✉ [kjr@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)

[www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)  



## **Kreisjugendring Tirschenreuth**

Landratsamt Tirschenreuth  
Bahnhofstraße 20b  
95643 Tirschenreuth

Jürgen Preisinger, Vorsitzender  
Sandra Schug, Geschäftsführer  
Gerlinde Pötzl, Verwaltungsangestellte

Tel. 09631-79822-11  
09631-79822-12

Fax 09631-79822-99  
E-Mail [kjr@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)

website [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)  
instagram [@kjr.tir](https://www.instagram.com/kjr.tir)

